# Miesbadener Canblatt.

Berlag Lauggaffe 27. Gernsprecher Rr. 2953. Aufheit von 8 Uhr morgens 5ts 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Fernfprecher Ar, 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Begngs-Breis für beibe Andgaben; 50 Bfg. monatiich burch ben Berlag Langache 27, ohne Bringerlabn. 2 Mt. 50 Bfg. vierteijährlich burch alle beutichen Boftanftalten, aubichließlich Beltellgelb.— Begngd-Bestellungen nehmen außerbem jebergeit entzepen; in Wiedbaben die daupt-Agentur Bilbelm freist 6 mb die 146 Ausgabefellen in allen Teilen der Globt; in Biedbaben die daupt-Agentur Bilbelm freist 6 mb die 146 Ausgabefellen in allen Teilen der Globt; in Biedbaben die dereffenden Tagbiart-Trager.

Angeigen-Unnahme: Fir bie Abend-Ansgabe bis 19 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nochmittagl.

Amgeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger"
in einheitlicher Sahjorm; 30 Bfg. in davon abtreichender Sahandlübrung, sowie für alle übrigen lotefen
Angeigen; 30 Bfg. für alle anstwärtigen Angeigen; 1 MR. für lotale Alflamen; 2 MI. für aufwörtige Reflamen. Gange, balde, deintel und viertel Seiten, durchfaufend, nach besonderer Berechunge Bei viederholter Aufsahme unveränderter Angeigen in lurgen Zwilchenraumen entsprechender Robatt. Jür der Aufnahme später eingereichter Angeigen in die nächsbericheinende Ausgabe wird teine Gewähr übernammen.

Nr. 198.

Biesbaben, Montag, 29. April 1907.

55. Jahrgang.

### Abend-Ausgabe.

1. Belatt.

Bestellungen für Mai

Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

jum Preise von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit augenommen im Derlag Langgaffe 27, in der haupt-Agentur Wilhelmftrage e. in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Tweige Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Pofiamtern.

Das "Wiesbadener Tagblaft" ift die alteste, umfangreidiste, reidistaltigste und beliebteste Beitung Wiesbadens und Ballaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiesigen Blatte erreichte Berbreifung in allen Schichten der Bebolkerung Wiesbadens und der Umgebung beweiß.

Das "Wiesbadener Tagblatt" hat zehn besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wöchentlich erscheinende Beilage "Amtliche Anzeigen", die "Berloofungslisse", die drei 14tägigen Beilagen: "Anterhalfende Blätter", "Illustrierte Kinderzeitung", "Haux- und landwirtschaftsliche Kundschau" und die monatliche Beilage "Alf-Kallau". Ferner sind unentgeltliche Sonderbeilagen die "Tagblatf-Kalppläne", (zweimal im Jahre) und der schmude "Tagblatf-Kalender".

Uls Anzeigenblatt ift das "Wiesbadener Cagblatt" von anerkannt erfolgreichster Wirkung und deshalb auch von jeher das bevorzugteste Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung. Der Berlag.

#### Unbefonnenheiten.

L. Berlin, 28. Mprif.

In hiefigen politischen Kreifen bat man mit Beremden Renntnis genommen bon den Anfichten, die der Abg. Semler gu einem Redafteur des "Betit Barifien" über das Berhältnis Deutschlands zu Frankreich und England außerte. Un der Richtigfeit der Gemlerichen Mitteilung ist nicht zu zweifeln, da der Bertreter Barifer Blattes fo vorfichtig war, fie fich von dem befragten Abgeordneten ichriftlich geben zu laffen. Es fann also feine spätere Abichmachung erfolgen, und bas ist in dem Mage bedauerlich, in dem es wünschenswert gewesen mare, daß herr Gemler größere Burild-haltung geubt hatte. Bas er dem frangofischen Bubligiften fagte, braucht auf feine materielle Stichhaltigfeit nicht weiter unterfucht zu werden, obwohl eine genauere Briifung des Inhalts ergeben murbe, daß hier jumeist Anichanungen formuliert worden find, die allenfalls im Beginn bes Maroffohandels mit folder Scharfe ausgesprochen werden fonnten. Aber nicht auf die fachliche Briifung des Inhalts fommt es an, jondern darauf, ob es der deutschen Politif nüten mag, wenn mit einer gewissen Autorität von einem bekannten Reichstags-Abgeordneten nach Paris und nach London Drohungen gerichtet werden, deren verlebender Eindrud nun wieder eine muhfame Tätigfeit des Beichwichtigens und der Richtigstellung erforderlich machen bürfte. Wenn der Abg. Cemler fagt, Deutschland fonne vielleicht jum Sandeln gezwungen werden, ohne einen Angriff abzuwarten, wenn er die Möglichfeit einer deutschen Kriegs. erflärung an England behandelt, wenn er ferner für diefen Fall in Ausficht ftellt, Frankreich muffe fich alsbann innerhalb vierundzwanzig Stunden für einen der Briegführenben enticheiben, wenn er gum Schluß er-flart, er halte die beutich-frangofifchen Begiebungen für gefährdet, jo find das alles jo unerhörte Bagniffe, to unverantwortliche Eigenmächtigkeiten, fo auffallende Unbesonnenheiten, daß über den unerfreulichen Eindrud nur die Erwartung hinweghilft, in Baris felber werde

man erkennen, daß Herr Semler unmöglich ermächtigt gewesen sein kann, die Meinungen irgendeiner für die deutsche Bolitik verantwortlichen Personlichkeit wiederaugeben. Ist doch auch der Bertreter des "Betit Barisien" so vorsichtig, hinzuzufügen, daß die Worte Semlers mit allem, was er sonst in Deutschland gehört habe, im feltsamften Widerspruch stehen. Und das tun fie in der Lat. Man braucht nur zu beobachten, mit welcher sympathischen, klugen, gewinnenden Beise die Heren Dernburg und Fürst Hatzeld die Frage der deutsch-französischen Beziehungen behandelt haben; man braucht sich nur zu erinnern, welche Aufnahme Serr Jules Cambon hier gefunden hat, um ganz zu ermessen, welche Unüberlegtheit Berr Gemler begangen bat. Geine Auslassungen fallen gerade in eine Zeit, wo die deutsche Politif alles Erforderliche tut, um gegen eine unbegründete Nervosität und gegen eine gefährliche Leicht-gläubigkeit der öffentlichen Meinung anzukämpfen. Beinahe an demselben Tage, wo das Gespenst des Mittelmeerbierbundes, das in Berlin übrigens niemals irgendeine unterrichtete Personlichkeit erschreckt hatte, von London aus berscheucht wird, ließ der Abg. Semler neue Gefpenfter erfteben, und nun wird es wieder notwendig werden, diese berichwinden gu laffen, wie fie es nerdienen.

Der "Betit Barisien" veröffentlicht noch einige Urteile deutscher Politiker über die deutsch-französischen Beziehungen. Graf Stolberg. Berntgerode, der jezige Reichstagspräsdent, sagt, daß es keinen triedlicher gesinnten Fürsten gebe als Kaiser Wilhelm und fügte hinzu, daß eine gute Berständigung mit Frankreich sür die deutschen Interessen in Maroko sehr wichtig sei. Abg. Naumann sau Frankreich. Die Gesinnungen des Landes seien friedlich. Schon der wirtschaftliche Ausschungen zu Frankreich. Die Gesinnungen des Landes seien friedlich. Schon der wirtschaftliche Ausschungen werden feien friedlich. Schon der wirtschaftliche Ausschung in Deutschland verdurge die Abwehr seder Berhebung. Es gebe weder sür England, noch sür Frankreich noch sür Deutschland einen Grund zu versimistischen Besürchtungen. Dr. Spahn behauptet, die Situation sei überhaupt niemals fritighe des Bentrums würde anderer Ansicht sein. Abg. Mugdan ist der gleichen Ansicht, daß es dem dringenden Bunsch des Bolkes entspreche, sür den Frieden einzukreten. Wir wollen unseren Hansch für Berwickelungen abgeben, um so weniger, als Deutschland Frankreich dei dessen, um so weniger, als Deutschland Frankreich bei dessen, ich die Sozialisten Sing er und Severing aus. Für beide ist die Erledigung der sozialen Frage viel zu wichtig, als daß ein Gedanke an nationale Konsslikte jeht ausschungen sonne keinen Geneen Gedanke an nationale Konsslikte jeht ausschungen fonne.

Die "Nord d. Allg. Zig." schreibt in ihrem Bochenrudblid: Mit Befriedigung können wir Deutsche die Wahrnehmung machen, daß seit einiger Beit frangofische Blatter in weit hoherem Dage, als dies früher der Fall war, sich bemuhen, durch eigene Berfreter Die Renntnis bon den Berhältniffen in Deutschland und den bei uns herrschenden Stimmungen ihren Lefern zu vermitteln. Mag immerhin diese Aufgabe nicht immer gliidlich geloft werden, gleichviel, die unmittelbare Anichauung wird, wie man erwarten darf, mit der Beit die Borurteile zerstreuen, die jenseits der Bogefen mit Begug auf Deutschland vielfach verbreitet find. Die direkte Berührung mit dem deutschen Leben wird ohne Zweisel den Blid unserer westlichen Nachbarn auch für die Unterscheidung der maßgebenden Faktoren von zufälligen Erscheinungen ohne zustimmenden Einfluß icarfen, die dem ungeübten Auge meiftens gu allererst auffallen. Je länger die Bertreter der fran-zösischen Bresse sich auf Grund eigener Kenntnisse deuticher Absichten und Bestrebungen mit diesem Berhaltnis beschäftigen werden, desto deutlicher wird ihnen gum Bewußtsein gelangen, wie einfach die Formel ift, auf die fich die politische Rechnung gerade in dieser Richtung gurudführen läßt.

#### Der Postetat.

K. Berlin, 27. April.

Die zweite Lefung des Postetats hatte diesmal den Borteil vor früheren Berhandlungen, daß der Borsizende des Berbandes der Post- und Telegraphenassischen Postseretär Hamecher in die Debatte eingriff. Er ist der einzige von den verschiedenen Postbeamten, die bei derWahl aufgestellt waren, der das Glück gehabt hat, das Ziel zu erreichen. Die Zentrumswähler im Landkreise Cöln haben ihn durchgebracht. Er ist eine imposante Gestalt mit einem starken schwarzen Bollbart, und ein guter Redner. Seine mit großem Sachverständnis vorgetragenen Darlegungen wurden

im Saufe faft bon allen Parteien sympathisch aufgenommen. Uber 2 Stunden lang hielt fein Redefluß aus. Magboll und doch entschieden trug er seine Anliegen bor. Auch der Ton, ben er dem Staatssefretar, jeinem ehemaligen Borgesetten, gegenüber anschlug, war durchaus angemeisen, selbstbewußt und doch nicht hochsahrend. Befonders beherzigenswert war das, was er iber die Organisation der Bostbeamten sagte. Pflichten gegen-ilber dem Staat und Pflichten zur Förderung ihrer Standesinteressen — um diese beiden Bole soll die Organisation sich drehen. Bor Beren Sameder sprachen berschiedene andere Redner, die sich wie der konservative Medlenburger Drofder (nicht b. Kröcher, wie irrtumlich in unserem telegraphischen Bericht angegeben. Die Schriftl.) für die Aufbefferung der Boftbeamten aussprachen oder wie der Freisinnige Herr Kämpf die Herabsehung des Postportos, und zwar durch internationale Bereinbarung, verlangten. Leider antwortete ber Staatssekretär im letteren Falle ablehnend. Rur die Serabsetung der Telephongebühren auf dem Lande fagte er zu. Andererseits soll die Vostscheckendige, die school einmal abgelehnt worden ist, jedenfalls in verbesserter Auslage wiederkommen. Die Zulage sür die Postbeamten in der Ostmark, die früher die Regierung "nur mit Auswahl" wünschte, verlangt der Reichstag diesmal als ständige Einrichtung. Im ganzen merkte man dem Handesretstische die Lukrischendeit über wie an dem Bundesratstische die Bufriedenheit über den Aberschuß von 80 Millionen, den die Postverwaltung trot des teilmeifen Migerfolges der Aufhebung des billigenOrtsportos zu verzeichnen hat, an. DasBentrum war heute besonders eifrig. Es schidte außer Herrn Hamecher auch noch den Badener Duffner vor. Freilich wurde es während deffen Rede im Hause schon recht

#### Deutscher handlungsgehilfentag.

Am Freitag, den 26. April, begannen in Hamburg die diesjährigen Ausschußberatungen des Deutschen Handlungsgehilfentages. Aus allen Teilen des Neiches und aus Deutsch-Ofterreich find Bertreter anweiend, Nach Beendigung der Abteilungssihungen, die gleichzeitig tagten, begannen um 1/21 Uhr mittags die Plenarvershandlungen.

fiber den Kampf um die Sonutagsruhe im Handelsgewerbe berichtet Frwahn-Sande, Der Ausschuß begrüßt den von der Regierung in Aussicht gestellten Gesehentwurf zwecks Reuregelung der Sonutagsruhe und hofft, daß dadurch die völkige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeigeführt wird.

Die Tätigfeit ber Kaufmannsgerichte erörtert Eugen Clauß-Bergedorf. Folgende Eniichließung gelangte gur Annahme:

Der zehnte deutsche Handhme:

Der zehnte deutsche Handhmesenistentag stellt mit Genughung fest, daß die Kaufmannsgerichte sich in steigendem Waße das Bertrauen aller beseiligten Kreise erworden haben. Der Handhungsgehissentag dalt den liedenlosen Ausban des Redes der Kaufmannsgerichte über das ganze Reich für dringend erforderlich und erwartet daher, daß die Bermaltungsdehörden durch die Errichtung von Bezirks und Kreis-Kaufmannsgerichten diese Bestreben sordern werden. Bon den Landeszentralbehörden hofft der Handlungsgehissenig, daß sie nach dem Kordide der baherischen Regiserung alle Beitrebungen zur Erweiterung des Kaufmannsgerichtsnehes ihrerseits tatkräftig unierstugen werden.

Der Sandlungsgehilfentag hält dagegen ein Bedürfnis

gerichtsnehes ihrerzeits fattraftig unterhungen werden.
Der Handlungsgehilfentag hält bagegen ein Bedürfnis
für die Errichtung eines Reichsfaufmannsgerichts (Reichsarbeitsgericht) nicht für vorliegend. Durch eine folche Berufungsinftanz für die faufmannsgerichtliche und gewerbegerichtliche Rechtsbrechung wurde weder die erwöffte rascherErlebigung der Berufsflagen noch die Bermeidung abweichender Urteile gewährleitet. Der Sandlungsgehilfenrechts und der befilmmten Fasung absobeutiger Gesebesparagraphen (§§ 63, 74, 75 BGB. u. a.) die beste Gewähr
für die Bereinheitlichung der Rechtsprechung über den
Arbeitsbertrag.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Regelung der Arbeitszeit in Kontoren, Der Berichterstatter Mfred Roth-Hamburg schlug die Annahme solgender Entschließung vor:

Der zehnte deutsche Handliegung vor:

Der zehnte deutsche Handlingsgehilsentag begrüßt wil aroßer Freude und Genugtung den fast einstimmig geköften Beschling des Deutschen Neichstags vom 16. April, wonach die Berbündeten Kegierungen ersucht werden, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Arbeitszeit und die Somitagsruhe der Gehilsen, Lehrlinge und Arbeiter in Konioren und solchen kaufmännischen Betrieben, die nicht mit offenen Berkaufsstellen verbunden sind, geregelt werden sollen.

Der Sandlungsgehilfentag gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die Verbimdeten Regierungen diesem Ersuchen des Sohen Reickstages baldigt Rechnung tragen werden und stellt folgende Grundsätze für die Durchführung der gesehlichen Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren auf:

1. Böllige Sonntagsruhe.
2. Söchtarbeitstag von 9 Stunden bei mindeftens zweistindiger Mittagsvause in Kontoren und den dazu geschörigen Lagerraueren mit geteilter Arbeitszeit, von 3 Schünden in solden mit ungeteilter Arbeitszeit; Angestellte (Behilfen und Lehrlinge) unter 18 Jahren, sowie weibliche Arbeitsfrafte je eine Stunde weniger

3. Geschäftsschluß in Kontoren und den dazu gehörigen Lagerräumen mit geteilter Arbeitszeit spätertens um 7 Uhr, in folden mit ungeteilter Arbeitszeit spätestens um 5 Uhr. 4. Die Einführung des Sonnabendfrühlichlusses mit

Montag, 29. April 1907.

um 5 Upr.

4. Die Einführung des Sonnabendfrühlichlusses mit zwingendem Rechte ist durch den Erlag gesehlicher Borichriften analog den Bestimmungen des § 189 i der Gewerbeordnung zu ermöglichen.

5. Ausnahmen sind nur zuläsing dei Arbeiten, die in Rotsällen oder im öffentlichen Interesse oder zur Durchführung einer gesehlich vorgeschriebenen Indentur vorgenommen werden musien. (§ 105 c Zisser 1—2 der

Gefetlicher ununterbrochener Urlaub bon mindeftens

14 Tagen fur jedes Dienstjahr. Die Borschriften der §§ 130 g und h der Gewerbeard-nung sinden auf die Kontorangestellten entsprechende

Die Entichliegung murde einstimmig angenommen. Die Forderung nach Sandelsinspettoren begrundet Richard von Pein - Altona ausführlich. Der Ausichus beichloß, bem gehnten Sandlungsgehilfentag die Annahme folgender Entichliegung vorzuschlagen:

Der zehnie deutsche Sandlungsgehilfentag hält nach wie der Annehme solgender Entschung einer Sandelsaufsichtsbehörbe nach dem Borbilde der bewahrten Gewerbeaufsicht seit. Er bedanert lebhaft die ablednende Haltung des Sahen Bundesrates und weist demgegenüber auf die neueren Beröffentlichungen besonders auf Band 81 der Schriften des D. S. B. hin. Diese Beröffentlichungen deweisen, daß die für die Sandelsaugestellten erlassenen Schubgesehe mehr als mangelbaft durchgeführt verden und daß die mit der Aufsicht betranten behörblichen Organe falt überall so gut wie gänzlich versagt haben, eine Tatsache, die zu widerlegen discher noch nicht einmal versucht worden ist.

Der zehnte deutsche Sandlungsgehilfentag schließt sich der Bingabe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Berbandes vom Dezember 1906 an die Ainsisterien der Einzelstaaten an und bittet diese zunächt übergangsweise die Aussichten die Echungseiche für die Angesiellten des Sandelsgewerdes den Seinerbeaufsichtsbeamten mit zu übertragen.

Der zehnte deutsche Sandlungsgehilfentag ist überzeugt, daß sich daraus die unbedingte Rowdensgleit der Schaffung einer besonderen Aussichtsbedierde für die Durchsüberung der handelsgewerblichen Schungeiehe ergeben und sehr bald zur Schaffung einer Dandels-Aussichsbehörde (Dandelsinspettien) führen wird.

tion) führen wird.

Die Bedeutung des Saushaltungs-unterrichts für junge Madden erörtert Rich. Doring - Samburg. Es wird beichloffen, die beutichnationalen Ortsgruppen gu veranlaffen, der Errichtung von Sanshaltungsichulen erhöhte Aufmertfamteit gn

widmen und ihren Ausban funlichft fordern gu helfen. Die Organifation des faufmannifden Arbeitonadweises behandelte M. Borhola-Samburg. Die Dentidrift der Reichsregierung über bie bestebenden Ginrichtungen gur Berficherung gegen Die Folgen der Arbeitslofigfeit hat ergeben, daß die gegemwärtige Organisation der taufmannijden Stellenvermittelung als Unterlage für eine ftaatliche Arbeits-Tofenverficherung wenig geeignet ericheint. Reuerdings fei an verichiedenen Platen an die bestehenden fommunalen Arbeitsnachweife eine Abteilung für Raufleute angegliedert morden. Man miffe aber auch diefen Berfuchen ffentisch gegenüberfieben. Der Ausbau des faufmännischen Arbeitsnachweises werde hoffentlich mit Silfe paritatifch aufammengesetter Sandlungsgehilfenfammern gefördert merden.

Die Forderungen für eine durchgreifende Rege = Tung des Behrlingsmefens bilbeten ben Gegenstand eines Bortrages von Bimmermann-Bergeborf. An die eingehenden Darlegungen ichloft fich eine fehr lebhafte Anssprache. Als Ergebnis der mehrftündigen Berhandlungen wurde dem 10. beutichen Sandlungegehilfentag bie Annahme folgender Entfoliegung empfohlen:

schließung empsohlen:

Der deutsche Handlungsgehilfeniag ist durchdrungen den der liberzeugung, das die iedigen ungeregelten Verhältnisse im Lehrlingswesen zu einer schweren Schädigung des deutschen Handels suhren mussen, das aber eine durchgreisende und gründliche Resoum des Lehrlingswesens geeignet ist, die überragende Siellung des deutschen Jandels dauernd zu seitigen und zu starten. Der 10. deutsche Jandelungsgebilsentag ichlägt dierfür die Beachtung der folgenden Grundläbe und Forderungen dor:

1. Die in den Kaufmannstland eintretenden jungen Leute müßen zum mindesten die oberfte Klasse einer Boltssichale oder die entiprechende Klasse einer Wittels ober

höheren Schule mit Erfolg besucht baben, oder aber eine gleichwertige Bildung nachweisen.

2. Se ist auf Grund §§ 128 und 1391 der R.S.D. dutch die Berordnung der nachfolgenden Lehrlingssfala die Schriftung eines bestimmten Berhältnisses zwischen der Zahl der Gehissen und der Zahl der Lehrlinge in den einzelnen laufmännischen Betrieben herzebeizuführen: Es sollen gehalten werden dürsen meinem Betriebe mit seinem Gehissen in Lehrling, mit 1 die 3 Gehissen 2 Lehrlinge, mit 4 die 6 Gehissen 3 Lehrlinge, mit 7 die 9 Gehissen 4 Lehrlinge, mit 10 die 12 Gehissen die 2 Lehrlinge, mit 10 die 12 Gehissen die 13 die 15 Gehissen Gehissen die 12 Gehissen die 15 Gehissen die

Der Fortbildungsschulzwang bis zum vollendeten 18. Lebensjahre für alle Sandlungsgehilfen, Lehrlinge, Bolontare und mit kaufmännischen Arbeiten beschaftigten jugendlichen Arbeiter ist durch Reichsgesen auszusprechen.

 Die faufmännischen Fortbildungsschulen siellen durch eine Aufnahmenrufung feit, welche der aufzunehmen-ben jungen Leute den Mindehforderungen an die Boreine Aufnahmeprüfung seit, welche der aufzunehmenben jungen Leute den Mindestroderungen an die Borbildung, die die Fortbildungssichtle stellen muß, nicht
eutsprechen. Diese Lehrlinge werden einer Borstufe
zugewiesen, um sie jür die Aufnahme in die Fortbildungssichtle berzubereiten. Die Kosten jür die
Unterhaltung dieser Borsübere werden zwecknäßig den
Brinzipalen auferlegt, deren Lehrlinge Aufnahme in
die Borsuse gefunden baden.
5. Am Schlusse der Lehrzeit ist durch Ablegung einer
pflichigemößen Brüfung (Gehilsendrüfung) der Rachweis faufmännischer Bildung zu erdringen. Die
Frifung, über deren Ausfall ein Bermerf im Lehrzeugnis aufzunehmen ist, foll zwecknäßig auch auf die
praktischen Kenntnisse, insbesondere im Kleinhandel,
ausgedehnt werden.
6. Seldiändige Kausseum in danblungsgehilsen, die
nicht über eine kaufmänniche Bildung (analog Gewerbeordnung 129, Absah 1) verfügen oder das 24.
Lehensjahr noch nicht zurückgelegt haben, dursen keine
Lehrlinge ausbilden.
7. Des Salten den Lehrlingen ist denjenigen Bersonen
gans oder auf Zeit zu berdieten, die sich grober Aflichverlehungen gegen die andertrauten Lehrlinge schuldig
gemacht haben oder gegen welche Tatsachen vorliegen,
die sie in stissicher Beziehung zum Salten oder zur AnLeitung von Lehrligen ungeeignet erscheinen lassen.
(G.O. § 169 a).
8. Auf den Zehrbertrag, der schriftlich abaeschalossen

leitung von Lehrligen ungeeignet erscheinen lassen. (G.-O. § 169 a). 8. Auf den Lehrvertrag, der schriftlich abacichlossen werden muß, findet der § 126 b der G.-O. sungemäße An-

2. Betrieben, die nach ihrer Einrichtung und der Art der Aussidung ihres Gewerbes nicht in der Laac find, Lehrlinge auszubilden, ist das Halten von Lehrlingen unteriaat

Rach Erledigung diefes Punttes ber Tagesordnung murden die Beratungen abgebrochen. Die Berhandlungen follen Conntag beendet werben.

#### Dentsches Reich.

\* Hofe und Personal-Rachrichten. Bring August Albelm von Breuhen ist Samstog von Bonn in Somblarg dei der Kaiserin aum Besuch eingetrossen. Die Kaiserin unternaden Sountagnademittag in Begleitung des Brinzen August Wilhelm, der Brinzelsindrant, sowie der Prinzelsindrant sowie der Prinzelsindrant von Gene Beilgen, woder die Hornach Homburg wieder zurückehrten.

Der Arondring, die Krondringessschaft um Eroshberzog, die Grohberzog non Baden unternahmen von Schwerin aus gebern eine Spazierabrt nach Rabensteinstels, wo sie der Grohberzog Marie zum Tee eingeladen waren. Sauntagnachmittag um 6 Uhr reisten der Krondrinz und Frinz War nach Botsdam ab.

\* Der Kaiser in Eliah-Kothringen, Der am Sams-

\* Der Raifer in Elfahellothringen. Der am Camsing von Somburg in Strafburg angefommene Raifer traf gestern nachmittag 3 Uhr auf ber Sobtonigs. burg ein in Begleitung des Grafen Bileget und Des Freiherrn von Tucher. Bur Begrugung hatten fich eingefunden der Architelt Gebhard, Kreisdirettor Geheimer Rat Diedmann, Boftmeifter Gambel, außerdem der Begirfspräfibent bes Obereliag von Buttfamer; fpaterbin trafen noch ein der Gurftftatthalter und das Gefolge bes Raifers. Es wurde ein Rundgang unternommen vom Sternbau auf ber Oftfeite durch ben neuen Sauptworbau gu dem Dochichloffe, wo im Ritterfaale ber Tee eingenommen wurde. Der Architeft des Schloffes Chillon, Reuf, legte Abbildungen von dort vorgefundenen Wands malereien vor, und Begirfsarchivar Dr. Sauviller aus Colmar im Elfag nenaufgefundene Aften aus bem 16. Jahrhundert, welche die Arbeiten der Reftaurierung überraichend bestätigen. Der Raifer außerte große Befriedigung, namentlich auch über die Fortichritte des Baues am Saupttorbau und am großen Bollwerf. Rach einem weiteren Rundgange um die Rorbfeite bes Schloffes erfolgte am Abend die Abfahrt nach Schletts fi a dt, mo die Bevolferung den um 6 Uhr eintreffenden Raifer mit fturmifchen Ovationen empfing. Die Ctabt war prachtig geschmudt. Bor ber Gibestirche hatten fich Geheimer Rat Diedmann und Burgermeifter Beigenberger gum Empfange bes Raifers eingefunden. Die Befichtigung der Rirche erfolgte unter Guhrung bes Chrendomherrn Brad und des Stadtarcivars Abba Clauf. Es ift ein alter romanifcher Bau mit einer Ernpia aus ber Sobenftauffengeit. Der Bejuch mabrte eine balbe Stunde. Bei der Abfahrt erneuerten fich die Sulbigungen der ans ber gangen Gegend gujammens geströmten Bevölferung. Der Raifer traf am Sonntag-abend wieber in Stragburg um 7 Uhr 15 Minuten im Raiferpalaft ein. Um 8 Uhr abends folgte ber Raifer einer Ginladung des Gürftenftatthalters jum Diner. Rach dem Diner borte der Raifer noch einen Bortrag von Professor Dr. Bergefell über die lette Rordlandreife bes Gurften von Monaco. Der Bortrag war mit ber Borführung von Lichtbilbern verbunden.

\* Bon Buttfamers Rachfolger? Bie icon fruber verlautete, ift ber Gebeimrat Geit, ber gur Rolonial. abteilung des Auswärtigen Amtes gebort, dagu auserfeben, als Rachfolger des herrn von Buttfamer nach Ramerun gu geben, Gebeimrat Geit durfie feine Stel-lung im Laufe bes Commers übernehmen,

" Die auswärtige Bolitif im Reichstag. Die Bentrumsfraftion des Reichstags bat gur zweiten Beratung bes Giats des Auswärtigen Amtes eine Refolution eingebracht, die ben Reichstangler erfucht, bem Reichstag periodifch über die internationalen Beziehungen des Deutiden Reides urfundliches Material gugeben gu laffen

\* Offigiofe Befdwichtigung. Gine Berliner Bufdrift der "Süddentichen Reichstorrefpondeng" mabnt gum Abbruch ber unnügen beutich-italienischen Preffehden und bemerft in diefem Bujammenhang: Collten die Bewegungen des Ronigs Eduard im Mittelmeer im Reich Stag noch einen Rachball finden, fo ift mohl ber Bunich gerechtfertigt, es moge von feiner Seite und burch fein Bort ber Belt abermals bas Trugbilb eines nervos beunruhigten Deutichlands vorgeführt und der englifchen Preffe neuer Stoff gu Leitartifeln mit ber itberichrift "Deutsche Angit" geboten werben. Den Beitungspolitifern, bie in bemfelben Atem ein Recht auf Rervofitat und Furchtlofigfeit gegen alles in der Belt proflamieren, wird es ohnehin niemand gu Dane machen, Gur unfer Anfeben im Auslande aber fann es nur forderlich fein, wenn auch durch bas Berbalten unierer Bolfspertreter die jo notwendige Untericeidung befraftigt mird swifden ber rubig bleibenden Bemannung bes Reichsichiffes und manchen leicht feefrant werbenben Baffagieren.

\* Der Gesegentwurf über die freien Gilfstaffen, der im vorigen Jahre eine ziemlich allgemeine Ablehnung im Reichstag erfuhr, wird, wie die "Boff. 3tg." erfährt, gegenwärtig in den Ausschüffen des Bundesrats einer Umarbeitung unterzogen. Der Entwurf soll noch dem Reichstag vorgelegt werden, obwohl ausgeschloffen ift, baß in diefer Tagung auch nur die erfte Lefung ftattffu-

\* Gin Rachfpiel ber Sobenfobe=Beröffentlichungen. In Strafburger maggebenden Rreifen fpricht man von bem demnächstigen Rudtritt des Prafidenten des Direftoriums ber Rirche augsburgifder Roufeifion Dr. Enrius, des befannten Berausgebers ber Soben -

ben wird.

### Fenilleton.

#### Aus Runlt und Teben.

h. Frantfurter Oper. Man ichreibt uns unterm 27. April: Die "Bagner-und Mozart-Festspiele" haben mit einer iconen Borftellung von "Triftan und Sfolde" ihren Aufang genommen. Als "Triftan" lernten mir berrn Schmebes von ber Biener Sofoper fennen; von ber mertwürdig gededt flingenden Mittellage ber Stimme abgefeben, batte die Leiftung große Borguge, die wir in der Erscheinung, Auffaffung und Ausbauer bes Gaftes registrieren. Frau Preuje = Mapenauer von München bereitete dem Auge und Ohr des Bublifums einen ungetrübten Genug. Mit dem "Aurwenal" trat herr Braun fein hiefiges Engagement an; ber Berr füllt eine Bude in unferem Berfonal offenbar febr befriedigend aus. - Bei diefer Gelegenhelt fei gefagt, bag die Abrechnung über die jungfte Sundertjahrfeier ber Theater - Benfionsanftalt nunmehr fertig gestellt wurde, und hat fich barnach ein Reingewinn von Ein gewiß febr glangendes 119 505 M. ergeben.

" Bom Ban ber Mont Blanc.Bahn. Es wird nicht lange mehr dauern, und die Touriften werden in der Lage fein, fich auf einer beliebigen Station eine Gabrfarie gum Gipfel bes Mont Blanc gu lofen. Die frangofficen Ingenieure, die mit dem Bau ber Bahn betraut find, haben ben Schienenweg bereits bis jum Mont Lachat (7000 Gug), b. b. fast bis gur Galfte fertig gestellt, und fobald das rollende Material beichafft und eine Ungabl Stationen fertig gebaut fein wird, foll ber erfte Teil ber Mont Blanc-Bahn bem Publifum eröffnet werben. Die weiteren Stationen werben fein: Rognes 8185, Tête Rouffe 10 550, Riguille du Gouter 12 000 und Dame bu Gouter 13 475 Guß. Bis an einer Sobe von 8220 Bug, etwas über bie Salfte ber gangen Strede, wird die Gifenbabn völlig frei liegen, und eine Reibe prächtiger Alpenlandichaften mit Gletichern, Conce-

feldern und jähen Abgrunden wird mahrend ber Gahrt an ben Augen ber Reifenben vorübergleifen. Bon biefer Sobe bis gu 11 900 Bug merden bie Buge burch eine Galerie fahren, die burch ben Bergabhang gebohrt ift, jedoch häufig Offnungen in dem Felfen bat. Bon ba ab wird bis jum Gipfel, ju einer 8000 Guß großeren Bobe, ein Tunnel gebobrt merden, ba nur jo die Binie por ben Lawinen, die in diefer Gegend häufig niedergeben, gejdutt merben fann. Der lette Teil ber Strede bietet die größten Schwierigfeiten, und es wird Jahre bauern, ebe er vollendet werden fann; aber für die 3mifchengeit wird von bem Gipfel ber Migniffe bn Gouter bis gur Spige des Mont Blanc ein Gugmeg angelegt werden, der die Touriften in ben Stand feben wird, das "Dach Europas" mit Silfe von Schlitten ober gu Gug ohne Gefahren ober allgugroße Strapagen gu erreichen. Die Mont Blanc-Bahn wird nach dem Strub-Baburadinitem erbaut, bas auf ber Jungfrau und anberen Bergbahnen in der Schweig fich fo gut bemabrte. MIS Bugfraft wird die Elektrigitat benutt, beren Roften, nachdem die Rraftstationen einmal angelegt find, minimal fein werden, da fie von ben gabireichen Bafferfällen und Bergftromen in ber Rabe bezogen werden tann. Die größte Steigung wird nicht fiber 1:5 fein; dieje mird eine Schnelligfeit von 6 bis 8 Rilometern in der Stunde erlauben, wobei die Baffagiere den übergang in höhere Buftidichten ohne Wefahren ertragen tonnen; außerbem werden fie ja an ben verichiebenen Stationen mabrend ber Gahrt Galt machen tonnen. Bebe Station wird auch mit Cauerftoffbehaltern für bie an ber Bergfranffieit Leibenden ausgerüftet fein. Es follen taglich amolf Buge jum Gipfel des Mont Blanc fahren, und ber Breis einer Rudfahrtbarte wird 40 Grant betragen. Gollte bie Glettrigität einmal verfagen, fo werben mächtige Lokomotiven aur Aushilfe bereit fteben. Die Koften der neuen Berg-babn werden, wie ber Genfer Korrefpondent des "Standard" berichtet, bis jur Aiguille bu Gouter 100 Millionen Mart und für ben letten Teil ber Strede 40 Millionen Mark betragen. Natürlich hat, fich bereits !

die Sotelinduftrie des nenen Unternehmens bemächtigt, und man erwartet, daß gablreiche Botels in der Rabe ber Bergbahn entftehen merben.

\* Der Milbamm von Mffnan und bie Tempel von Philae. Aus London wird berichtet: Der lette amtliche Bericht über Agupten, ber die Unteridrift bes jungft von feiner Stellung gurudgetretenen Lord Cromer trägt, ift foeben veröffentlicht worben. Er beichaftigt fich mit Problem der Bafferverforgung der ägn Dent Landgebiete und gipfelt in ber Forderung von 30 Diffionen Darf gur Erhöhung des großen Rilftauwerfes gu Affinan. Itber bas, mas burd die fünftliche Bemafferung bes Landes bisher geleiftet worben ift, gibt ber Bericht intereffante Angaben. Der Berfaufswert ber beriefelten Lander ift um nicht weniger als nabegu 500 Millionen gewachsen, und wonn die gegenwärtig noch im Ban fiebenden Ranale vollendet fein werden, fo wird biefe Summe noch bis auf 28 812 000 agoptifche Pfund fteigen. Der Pachtwert ift bereits um 30 Millionen Mari gemochien und wird fich vorausfichtlich um über 40 Dill. erhöhen. Auch die Baumwollernte ift im Steigen, im vergangenen Jahr überftieg fie bereits 574 Millionen Mart. Mit ber geplanten Erhöhung bes Rilbammes hofft man die Baffergufuhr mehr als au verdoppeln. Gegen 950 000 Meres jollen damit ber Rultivierung gewonnen merden, und der Wert der Baumwollenernte auf diefem Gebiete murbe amifchen 75 und 85 Millionen fdmanten. Dagegen wird bie Erhöhung bes Staumertes befanntlich eine Folge haben, die von vielen Aguptenreifenden ichmerglich empfunden werden wird: Die berühmten Tempel von Philae werben unter Baffer gefeist. Man bat lange Erwägungen gepflogen, ebe man fich au biejer Dagnahme entichlog; aber bie Rotwendigfeit bat ichlieflich boch über die Rudficht für bie alten Bauten triumphiert. Man glaubt übrigens, daß die Bauwerfe durch die Aberichwemmung nicht leiden werben. "Ihre Saltbarfeit", fo beift es in dem Bericht, "ift nun gefichert und ich jogere nicht gut fagen, daß fie jeht widerftandsfähiger find als je feit ihrer Baugeit.

Iohe-Memoiren, dem, wie schon gemeldet, vom Statthalter durch Bermittelung des Unterstaatssecretärs Dr. Petri eröffnet worden, daß er in diesem Jahre nicht zur katserlichen Tasel zugezogen werden würde. In den protestantischen Areisen Elsaß-Lothringens herrscht starke Berstimmung darüber, daß Eurtius vom Katserempsang und von der Kaisertafel ausgeschlossen worden ist. Das Konsistorium richtete eine energische Eingabe an den Statthalter, nachdem eine Audienz verweigert wor-

Albend-Minegabe, 1. Blatt.

\* In den deutschstürklichen Handelsbeziehungen erfährt die "Bossiche Beitung", daß die von den Mächten der Pforte bewissigte dreiprozentige Zollerhöhung demnächst der Beschlußfassung des Reichstags unterdreitet werden soll. Die Erhöhung der Berizölle von 8 auf 11 v. H. soll zugestanden werden dis zum Jukraftireten des dem deutschirklichen Dandelsvertrage vom Jahre 1890 beigesügten Tarifs. Man nimmt an, daß unsere Einfuhr nach der Türkei, die in den lehten Jahren erheblich zugenommen hat und sich gegenwärtig auf rund do Millionen jährlich beläust, durch die dreiprozentige Bosserhöhung keine Einschränkung in ihrer weiteren Entwickelung erseiden wird. Abgesehen von Fellen, Hänten und Munition bilden zurzeit Wolkwaren und sammwollene Fabrikate mit je 7 Millionen Mark Wert die hauptsächlichsten Einsuhrartikel nach der Türkei.

\* Gegen die Berliner Ausstellung. Der Gesantvorstand der banerischen Industriellen bat fich einft im mig gegen den Plan einer Beltaussiellung in Berlin ausgesprochen.

\* Aufgelöste sozialdemokratische Bersammlung. In Leipzig hielt Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht in einer Bersammlung des Sozialdemokratischen Bereins für den 18. sächsischen Reichstagswahlkreis Leipzig-Stadt einen Bortrag über "Militarismus und Antimilitarismus". Bom überwachenden Polizeibeamten wurde ihm das Kort entzogen.

\* Bon den Anarchiften. In Altona befürwortete in einer Anarchiftenversammlung der Referent Arbeitersefredar Schlegel die Generalftreifside, tadelte die Unfruchtbarfeit der Gewertschaften und polemisterte gegen die sogialdemofratischen Führer.

#### Deer und Slotte.

Der Spediteur Rey richtet in der "Straßburger Poh"
einen offenen Brief an den Kaiser und den Reichstag,
in dem er Beschwerde darüber führt, daß ihm als dem Erfinder des sosenannten Lauzend ab obtes
durch den Statthalter, die Kriegsminister von Gosler und von Einem, sowie in allerhöchstem Auftrage durch
hobe Offiziere derartig bindende Zusagen betreffs Erwerdung seiner patentierten Ersindung gemacht worden seine, daß er von deren Berkauf an das Ausland absah. Eine vom Kriegsministerium angebotene Entschäftigung von 80 000 M. lehnt Herr Rey als zu geringsügig im Berhältnis zu seinen Kosten ab.

#### Ausland.

#### Öfterreich-Ungarn.

Der öfterreichische Minister des Außern Baron Mehrenthal wird am 1. Mai dem deutschen Katfer ein Sandichreiben Kaifer Franz Josephs überreichen.

In Biener politischen Areisen wird die Tatsache lebhaft tommentiert, daß der österreichisch-ungarische Botschafter in London Graf Mensdorff am Freitag in Brag vom Kaiser Franz Joseph in besonderer Andienz empjangen wurde. Wan spricht von englischen Borichlägen, die Ofterreich-Ungarn gemacht worden seien.

#### Mufiland.

In der heutigen geheimen Sitzung der Reichsduma soll die hohe des Refrutenkontingents festgesieht werden. Da es sich herausgestellt hat, daß für die Bewilligung der Regierungsvortage die Rechte, die Oftobriften, die Kadetten, die Kosaken und Muselmanen

eintreten, die Sozialrevolutionäre, Sozialdemokraten, Bolksjozialisten und der größte Teil der Arbeitägruppe dagegen stimmen wollen, ist, nachdem eine Anzahl der Kadetten und Mitglieder der Rechten bereits in die Osterserien abgereist ist, das Ergebnis der Abstimmung zweiselhaft geworden. Es wird allgemein behauptet, der heutige Tag könne daher eveninell sir das Schickfal der Reichsduma entischeiden werden. Selbst wenn die Polen sür die Borlage stimmen und alle abgereisten Mitglieder der Sihung anwesend sein würden, die Arbeitsgruppe aber gegen die Borlage stimmit, könnte die Regierung nur mit einer geringen Majorität rechnen. Die Entischeidung liegt demnach in der Arbeitsgruppe. Die Kadetten bemiihten sich Sonniag, die Arbeitsgruppe zugunsten der Regierungsvorlage zu bestimmen.

#### Frankreid.

Pelleian hielt gestern auf dem radifalsozialistischen Kongreß eine Rede, in der er die Politik Clemenceans bedauerte, weil diese die Politik Combes' verlasse und eine Sprengung des Blockes dewirke. Pelletan sügie hinzu, der Triumph der Republik werde die republikanisischen Kräfte wieder einigen.

Der frühere Finangminifter Poincars fielt vorgestern in Renilly-fur-Seine eine Rebe, in welcher er darauf hinwies, daß das Trennungsgefen noch nicht vollständig durchgeführt fei. Es fei noch mauches au regeln. Bur Beendigung diefes großen Bertes fei die Ginigung unter den Republifanern notig. Er begludwüniche die Regierung, weber ber angerften Linten, noch der außersten Rechten Gehör geschenkt zu haben und hierdurch in die ihr gestellte Falle gegangen gu fein, namlich eine Berfolgung ber Religion gu beichließen. Der Rebner tam bann auf die finangiellen Schwierigfeiten au fprechen, denen die Regierung gegenüberfiche, und erflarte, daß er die vom Finangminifter gemachten Borichlage für gu icarf betrachte. Am Schlif feiner Rede wies er auf die fogialiftifche Befahr bin und bewite die Romendigfeit, dem itberhandnehmen ber Sozialdemofraten fomobl in hoberen politifchen und Regierungsftellen als auch in den verichiedenen Bermaltungszweigen Schranken gu feben. Er ichlog mit ben Borten: Bir find fitr bie Trifolore gegen die rote RIage, für die Marfeillaife gegen die Internationale, für Franfreich gegen alle bie, welche es verraten. Der Redner erntete reichen Beifall.

In Bordeaux wurde vorgestern die internationale Marine-Ausstellung seierlichst eröffnet. Der Feier wohnten u. a. auch Offiziere des holländischen Kreuzers "Biet Heimund" bei.

König Leopold von Belgien wird Dienstag mit dem üblichen Zeremoniell im Elysee empfangen werden. Dem zu Ehren des Königs veranstalteten Diner werden auch der belgische Gesandte, die Präsidenten des Senats und der Kammer, der Kabinetisches, sowie sämtliche Mitalieder des Kabinetis beiwohnen.

#### Janan.

Der "Daily Telegraph" melbet aus Betersburg, daß die Berhandlungen zwischen Rugland und Japan ganz iberraschende Fortschritte machen. Beide Regierungen zeigen eine sehr verföhnliche Stimmung und scheinen sich gegenseitig entgegenkommen zu wollen. Das rufsich-japanische Abkommen soll in den nächsten Tagen bereits unterschrieben werden.

#### Spanien.

Mabrider Blätter veröffentlichen einen von eiwa 1000 Republitanern unterzeichneten Aufruf, in dem die von Salmeron befolgte Bolitif icanf frittsiert wird. Die Unterzeichner des Aufrufs geben ihrem Mitzent darüber Ausdruck, daß diese Politif dazu führe, Klerifalen und Karlisten den Weg in die Kammer zu ebnen, anstatt das Land den republikanischen Ideen näherzubringen.

#### Dänemark.

Der König und die Königin von Dänemark find nach Chriftiania abgereift.

und haltbarer als die Mehrzahl ber Denimaler, die in underen Teilen Aguptens fteben. Es befteht daber feine Befürchtung, daß fie in ihrer Struttur durch die Bebung des Bafferspiegels leiden werden. Bas die Inschriften betrifft, so ist es nicht leicht, vorherzusagen, welche Folgen die Aberslutung haben wird. Die Trümmer der toptifchen Siebelungen, die vor der Ausgrabung ber Tempel Die Stätte bededten, enthielten verderbliche Salge; die Inschriften haben durch sie keinen Schaben man barf baber annehmen, daß fie dem Baffer ebenfogut widersteben werden wie die Beichen an den Raimauern, die feit 20 Jahrhunderien alljährlich vom Ril überflutet werden. Dagegen wird die Buganglichfeit ber Tempel - für ben Binterbefucher - feiden, und bas ift gemiß febr gu bedauern. Allein, mer die Tempel au besichtigen wünicht, wird bas in der Beit vom Juli bis Oftober bewerffielligen fonnen. Itm bieje Beit werben bie Tempel alljährlich freiliegen." Die verichiebenen Borichlage, die man gur Erhaltung der Altertumer gemacht hat, die Tempel gu verlegen oder mit einer hoben mafferbichten Mauer ju umgeben, werben als unaus-führbar bezeichnet. Go werben die Tempel voraussichtlich fieben bleiben, wie fie fteben, und ber Ril mird fie mit feinen gelben Gluten begraben, um fie alljährlich

nur anf vier Monate freizugeben.

\* Ein hinterlassenes Werk von Hendrif Ibsen. Aus Thristiania fommt die interessante Nachricht, daß gegen Beihnachten ein hinterlassenes, noch undekunrtes Werf Dendrif Ihsens zur Beröffentsichung gelangen wird. Dies Werf hat, wie die "Rh.-Weis. Ita." schreibt, eine besondere Goschichte. Es handelt sich um ein Manuskript, das auf unerklärliche Beise soriaesommen war, aber in den 90er Jahren von einem Dänen bei einem römischen Antiquariatsbuchfändter wiederentdeckt und in der Kopenhagener königlichen Bibliothef niedergelegt wurde. Wit Zustimmung dieser Bibliothef und im Einverständnis mit Ihsens Erden wird nun Prosessor start Larzen die Ausgabe besorgen. Auch dies Werf wird steinens gleichzeitig deutsch und norwegisch erscheinen.

Ein Gedicht aus diesem Berke, und zwar das einleitende Gedicht, ist bereits im Binter dieses Jahres in Dänemark veröffentlicht worden. Es handelt sich um ein episches Gedicht, das Staatsrat Sigurd Ihsen, der Sohn des Dichters, dem die Handschrift vorgelegen hat, ausdrücklich als echt anerkannt hat; und zwar scheint hier eine epische Form des Siosses vorzuliegen, dem Ihsen dann in "Beer Gyn it" bekanntlich dramatische Gestalt gegeben hat. Der Bergleich der beiden Formen, in die der Dichter demselben Stoff kleidete, dürste aller Bahrscheinlichteit nach sehr interessante Anschlässe bringen; und jedenfalls wird man überall dieser Veröffentlichung aus dem Nachlasse des nordischen Magus mit ledhastem Interesse entgegensehen.

\*Die Bestrebungen zur Errichtung einer Hamburger Universität sind jest so weit gediehen, daß das vordereitende Komitee nunmehr einen Aufruf an die hamburgische Bevölkerung erlassen hat, in dem mitgeteilt wird, daß die disherigen privaten Zuwendunggen reicher Hamburger dort und im Austande die Summe von nund vier Millionen erreicht haben, die ieht durch össenliche Sammlungen so vermehrt wenden mitste, daß die Universitätsgründung sitz absehdare Zeit ins Ange gesaßt werden könne. Die Viermillionengründung sichtt den Ramen "Hamburgische wissenschaftliche Stistung" und macht sich nach dem Statut die Förderung und Hebung aller wissenschaftlichen Bestrebungen auf den verschiedensien Gebieten zur Aufgabe, dis der Zeitpunst der ofstatellen Gründung der Universität gekommen sei.

Theater and Literatur.

Die Gläubiger des verfrachten deutschen Opernunternehmens in London, das in der Kataitrophe der "Berlin" ein so trauxiges Rachipiel hatte, haben nun beschloffen, gegen das Syndisar, das das Unternehmen gegründet hatte, einen Schadenberjapprozehauf 18498 Pfund Sterling anzustrengen,

Bilbende Aunst und Musik. In Benedig wurde am Samstag in Anwesenbei' des Grafen Turin als Berireter des Königs, des Griechenland.

Der Rechenschaftsbericht über die Operationen der internationalen Finanze und internationalen Finanze und internationalen. Nach diesem Rechenschaftsbericht betrugen die für den Dienst der öffentlichen Schuld verpfändeten Retideinnahmen und Einfünste in diesem Jahre 68 637 061 Drachmen, gegen 49 122 847 Drachmen im Borjahr. Son dieser Summe hat der Dienst der Staatsschuld 21 549 960 Frank in Anspruch genommen. Das Mehrerträgnis und der aus dem niedrigen Bechselfurs stammende Gewinn sind verwendet worden zur Zinsverbesserung verschiedener Anleihen und zur Erhöhung der zur Schuldentilgung bestimmten Summe um 2 308 453 Drachmen.

Serbien.

Die Gerüchte, daß Ministerpräsident Paschisch mit einer Spezialmission an König Eduard betraut sei, werden offiziell bestritten. Die Reise Paschischs nach London bezweckt weiter nichts, als Serbien bei der Erössnung der Balkan-Ausstellung zu vertreten.

Marokko.

Aus Udichda berichtet die "Agence Havas": In der leisten Nacht versuchten drei Marotfaner in das bei Lissa gelegene Lager der Zuaven einzudringen. Sie wurden durch Posten verhastet, ergriffen aber die Flucht. Es wurden einige Schüffe gewechselt, durch welche aber niemand verletzt wurde. Durch Patronillen wurden Nachforschungen angestellt, jedoch nichts gefunden. Dem Borfonmuis wird feinerlei Bedeutung beigelegt.

#### Arbeiter- und Sohnbewegung.

hd. Berlin, 27. April. Auf das Gejuch der Gesellem schaft im Bädergewerbe an den Dberbürgers meistelungsaftion eingetreien. Auf Ersuchen des Oberstürgermeisters wird der Obermeister Schnidt am Monstag im Rathause eine Besprechung mit dem Stadtoberbaupte haben, der sich voraussichtlich Konsernzen mit den neben dem Obermeister Schnidt von den Innungen gewählten Bertretern auschließen werden. Salls hier eine Berständigung erzielt wird, werden die Verhandslungen mit den Gesellen ausgenommen werden. Die Stimmung der Meisterschaft gegen den Häderverbandist im übrigen nichts weniger als freundlich.

hd. Hannover, 27. April. Der Fabrikantenverein Hannover-Linden beschloß gestern abend, famtliche Arsbeiter, welche am 1. Mai gang ober teilweise der Arbeit fernbleiben, als vertragsbrüchig aus den Betrieben ausgusperren.

bd. Leipzig, 28. April. Die hiefigen Holzindustriellen beauftragten ihre Delegierten, bei den am 29. d. M. in Berlin stattsindenden Einigungsverhandlungen für einen mäßigen Lohnzuschlag, keinessalls aber für Arbeitszeitverkürzung zu stimmen.

hd. Erfurt, 28. April. 1700 Maurer, Jimmerer und Bauarbeiter lehnten definitiv die Angebote der Arbeitgeber ab. Der G e famt aus fi and ift unvermeide lich. 400 Arbeiter haben die Arbeit bereits niedergelegt,

hd. Paris, 28. April. Clemencan empting gestern eine Deputation der ausständigen Bäckergehilfen, welche über die Beurlaubung zahlreicher Goldaten, die als Hissarbeiter in den Bäckereien zur Berwendung gelangen, Klage führten. Elemenceau erklärte, er wisse hiervon nichts, hätte jedoch, wenn er deswegen befragt worden wäre, diese Mahnahme vollsständig gebilligt, um der Pariser Bevölkerung die Lieserung von Brot zu sichen. Der Kabineitschef tadelte sodann das Vorgehen der Ausständigen, insbesondere wegen der zahlreichen durch sie verursachten Tumustic. Weiter bemerkte Elemenceau, daß die Regierung sich leider gezwungen sehe, ein siarkes Truppenaufgebot bereit zu halten, um die Ausständigen im Zanme zu halten. — Heute vormittag empfing Elemen-

Minifters Rava, fowie von Bertretern des Senais und ber Kammer die 7. Internationale Aunftansfrellung feierlich eroffnet.

Samstagmittag wurde die Große Berliner Kunftausitellung durch den Unterstaatssiefretär Dr. Bever im Beisein des Generaladjutamen des Kahlers, Generals der Kavallerie Prinzen Eduard zu Salm-Dorftmar, des Präsidenten der Alademie der Künfte, Prosessor Detten, des Bürgermeisters Dr. Reiche und anderer seierlich eröffnet.

#### Wiffenichaft und Technik.

In Anwesenheit der Bertreter der staatlichen und städtischen Behörden und der Königsberger Kaufmannschaft wurden gestern mittag in Königsberg die neuen Sandelshochichulkurse mit einem Festakt eröffnet.

Bie das "B. T." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist Projessor Bier in Boun zum Rachfolger des Projessor v. Bergmann erwählt worden. Der Erwählte hat bereits mit dem Ministerialdirektor Kammann einen Besuch auf der Berliner königlichen Klinik gemacht. Die Bestätigung der Bahl durch den Kaiser steht noch aus.

Die Theosophische Gesellschaft in Deutschland hält ihren diesjährigen Bundestag zu Pfingsten, am 20. und 21. Mai, im Kinftlerhause zu Leipzig ab. Sein Zwed ist, die Idee der allgemeinen Menschenverbrüderung im deutschen Bolte zu stärken. Eine Reise interessanter Borträge steht u. a. auf der Tagesordnung. Aussichrliche Bundestagsprogramme versendet die Geschäftsstelle Leipzig, Blumenstraße 2.

Nach einer Zusammenstellung im "Cosmos" werden nach Bollendung der gegenwärtigen Bauten an Turbinenschiffen vorhanden sein: in England 50 mit 800 000 Pferdestärte, Frankreich 8 mit 144 159, Deutschland 5 mit 57 600, Japan 3 mit 48 000, Jasien 1 mit 20 060 und in den Vereinigten Staaten 1 mit 18 000 Pferdestärten; insgesamt werden also von Schiffsturbinen 887 750 Pferdestärte erzeugt.

cean eine Abordnung der Café- und Reftaurantsbefiger, tonnte aber gu feiner Ginigung gelangen, da bie Arbeitgeber das Synditat ber Arbeit= nehmer nicht anerfennen wollten. Elemencean fprach fein Bebauern und feine Bermunderung fiber diefe Stellungnahme aus, ba ja fie felbit ein Ennbilat bilbeten.

hd. Johannesburg, 28. April. über taufend Arbeitslofe beabsichtigten, fich beute in gemeinschaftlichem Buge nach Pretoria gu begeben, um Arbeit gu verlangen.

hd. Bafu, 28. April. Der Streif der Schiffs mannichaften ift als beendet gu betrachten. 75 Progent der Mannichaften haben den Dienft bereits wieder aufgenommen.

### Aus Sindt und Jand.

Bicebabener Radyrichten.

Biesbaben, 29. Mpril.

Montag, 29. April 1907.

Befichtigung bes nenen Aurhaufes burch bie Breffe.

Der Banmeifter und der Bauberr, Berr Profeffor v. Thierich und der Magiftrat, batten auf geftern pormittag 11 Uhr die Bertreter gablreicher beutider Beitungen gu einer vorläufigen Bofichtigung des neuen Anrhanfel eingeladen. Der freundlichen Einladung waren natürlich nicht alle Eingeladenen gefolgt, dagu liegen vielleicht auch 3. B. Leipzig und Dresben gu weit von Biesbaden entfernt; dagegen batte die biefige Breffe und diefenige der näheren Umgebung von der Einladung gern Gebrauch gemacht und einige bedeutendere großftabtifche Beitungen hatten ibre Platvertreter entfandt. So tam immerhin eine ziemlich zahlreiche Gejellichaft aufammen, die, von Berrn Brofeffor v. Thierich geführt, Die Sauptraume des neuen Saufes mit fteigender Bewunderung besichtigte. Die zweifellos guten Eindrude, welche die Damen und herren von der Preffe von der Bracht und Berrlichfeit unferes neuen Anrhaufes mit nach Hand genommen haben, werden ja wohl in ihren Bläffern jum Ausbrud fommen.

Herr v. Thierich gab zu jedem Raum, ze jedem eingelnen Runftwert eingebende Erflarungen. Die Befichtigung, bei welcher ber Magiftrat burch herrn Burgermeifter Sen und die ftadtifche Banverwaltung burch ihren oberften Leiter, Berrn Stadtbaurat Frobenius, verireten mar (auch einige Mitglieder der Kurhaus-Renbaudeputation hatten fich eingefunden), danerte etwa anberthalb Stunden, In einem ber Gale batte der Rurhaus-Reftaurateur unterbeffen einige Tafeln aufgebaut und barauf eine verführeriiche talte Riiche bergerichtet; bier bemirtete die Stadt ifre Gafte, die fich amanglos um die Tifche gruppierten und, umgeben von den hammerichlägen, dem Gagegeraffel, bem Getofe der Arbeit, fich's gut ichmeden liegen. Das erfte Gefteffen im neuen Rurhaus! Unter bem Ginflug verichiedener außerlefener Rheinmeine, unter dem Ginflug der Liebenswürdigfeit ber gaftfreundlichen Birte mard die Stimmung der Gafte bald recht behaglich.

Bulegt bilbete fich eine fleine Gruppe - eine ein Dutend Berren - um Berrn Brofeffor v. Thierich, und unn wurde eine Feier improvifiert, welche Berr von Thierich mit gutem Recht als Einweihung en miniature bezeichnen tonnie. herr Rurinfpettor Di aurer eröffnete diefen intimen Gestatt mit einer ichwungvollen, poetifcen Anfprache an den genialen Schöpfer des ftoigen Baues, ber balb die Bewunderung der internationalen Belt hervorrufen wird. Das Doch, das der Poet am Schlug feiner Rede auf herrn v. Thierich ausbrachte, wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Berr v. Thierich aber wies in feiner beicheibenen Weife barauf bin, bag er Mitarbeiter batte, die auch einen guten Teil des Lobes für fich in Unfpruch nehmen dürften, daß feine Mitarbeiter bis auf den letten Mann mit großer Begeisterung fich ihrer Aufgabe gewidmet haben. Er ermabnte insbesondere, dag die munderbare Bandelhalle mit ihrer überwältigenden Wirfung einer Anregung der Berren Architeften Berg und Suber gu verdanten, baß bie günftige Blagierung ber Beigungsanlage allein ihr Berbienft fei. Rach biefen felbitlofen, ben Runftler ehrenden Borien trug herr Aurinfpettor Maurer fein befanntes Lied vom Mein vor. Es war in der Tat "Ein sonniger Sonntag am Rhein". Denn schließlich dürsen wir uns doch auch noch zu den Rheinländern zählen. Der Barfettleger (Berr &blid), der vor wenigen Tagen unferen Raifer im Parfettlegen unterrichten durfte, trat nach dem Bortrag des herrn Poeten Mäurer vor mit bem bescheidenen Sinweis, daß auch unter den Barfettlegern Leute feien, die fingen tonnten. Und der Ganger der Partettleger, Berr Julins Gifcher, Mitglied des "Sangerchors des Turn-Bereins Biesbaben", fonnte fingen! In feinem Arbeitsangug, bas Bleiftift binterm Ohr, trat in ihm ein Sanger auf, der, fo will mir's bunten, einer Opernbuhne gur Bierbe gereichen murbe. Er fang mit einem wunderbaren Bag bas Lied "In dieien beiligen Saffen" und bann noch die Galftaff-Arie ans ben "Luftigen Beibern von Binbfor": "Bie freu' ich mich, wie freu' ich mich, wie treibt mich bas Berlangen!"

Mit großer Freude werden die Teilnehmer diefes erften Rurbausfeites, Diefer fleinen porläufigen Beibe bes neuen Saufes, des gestrigen Tages gebenfen. d.

o. 3um Raijerbejud. Bie nunmehr endgultig feftfteht, wird ber Raifer bereits am Dittwoch, ben 8. Mai, nad mittags 5 Uhr 35 Min., hier eintreffen und bis einschlieglich Freitag, ben 17. Dai, bier verweifen. Die Empfangsfeierlichkeiten ber Stadt bleiben mit dem Geftatt ber Ginweihung des neuen Rurhaufes verbunden. - Im Ronigl. Schloft geht es icon lebhaft gu, gumal beute mittag ein größeres Marfialltommando von Somburg bier eingetroffen ift, Las dier bleibt, um bei der Anwesenheit des Waifers in Dienft geftellt gu merben. Das Rommando besteht aus 14 Bebienfteten mit 20 Pferden und 4 Equipagen.

— Fremde Gäste. Es sind hier eingetroffen: General-leutnant Erzellenz b. Kraller aus München (Hotel Köl-nischer Hof). General der Infanterie, Generalabjutant Er. Majestät des Katiers und Kommandant des Allerhöchsten Beinbrquartiers Erzellenz d. Pleisen aus Poisdam (Hotel Meta)

o. Gerichts-Personalien. Aftuar Schneider beim hiefigen Landgericht wurde nach Weben und Aftuar Sobian zu Weben an das Landgericht hierfelbst verseht.

Bom Rurhaus-Renbau. An die Befichtigung bes Rurhaufes durch die biefige und auswärtige Preffe gestern vormittag ichloß fich nachmittags die Befichtigung durch den "Franffurter Architeften-Berein" unter Gus-rung von Profesior v. Thierich und Architeft Rarl

- Der April geht morgen gu Ende, nachdem er gu guter Leht uns noch Schnee und jogar Gis gebracht bat. Und wer ift an diefen rollemwidrigen Geitenfprüngen des Wetters ichuld, hort man vielfach fragen. Der Mond, fagen manche, aber das ift nicht mabr, wenn der Berteidiger diejes offenbar zu UnrechtAngegriffenen recht hat, der im "Rosmos", dem befannten Organ der fiber 38 000 Mitglieder gablenden gleichnamigen Gefellichaft der Raturfrennde in Stuttgart, ichreibt: Schon feit den alteften Beiten hat man geglaubt, aus ber Konftellation ber himmelstörper Schluffe auf die fommende Bitterung giehen gu fonnen, und vor allem wurde dem Mond ein Ginfluß auf bas Wetter gugeichrieben, den ja auch die Falbiche Theoric annahm. Die meiften Lehren darüber find wohl mur aus gufälligen Beobachtungen abgeleitet und verallgemeinert worden; wenn aber auch die Biffenicaft fie verwirft, jo besteht doch noch immer die volkstiimliche Anficht, daß der Mond durch feine verichiedenen Lichtgestalten die Bitterung mächtig beeinfluffe. Um meiften hort man die folgenden Gate: "Der Bollmond hat die Rraft, die Bolfen gu gerftreuen", und "Mondwechiel bringt auch Wetterwechiel", obwohl diese beiben Spritche burch langjabrige, forgfältige Beobachtungen einwandfrei widerlegt worden find. Auf den Lufidrud ift allerdings ein Einfluß des Mondes feftgeftellt worden (atmojoharische Gbbe und Flut), insofern bas Barometer bei der Glut fteigt und bei der Ebbe fallt, alfo dem Bang bes Mondes entfprechende Schwanfungen aufweißt. Die höchsten, bisber berechneten Schwankungen übersteigen jedoch nicht 0,7 Millimeter, außerbem übertragen fie fich nur auf die dem Meer benachbarten Luftmaffen und fonnen daber nur in der Rabe des Meeres beobachtet werden. Die vollstümlichen Anfichten über den Ginfluß des Mondes auf bas Wetter muffen fomit als irrig angenommen werden; die bisherigen miffenicaftlichen Untersuchungen über biefe Ginwirfung find noch febr fraglich und genügen feinesfalls, um irgend eine Prognofe barauf grunden gu fonnen.

- Militärifces. Die diesjährigen Frühjahrsübungen der Biesbadener Garnifon auf dem Ubungsplat bei Darmftadt, dem fogenannten Griesheimer Cand, find mit ber verfloffenen Boche gu Ende gegangen. Die 2. Abteilung bes 1. naffanifchen Gelbartillerie-Regiments Dr. 27 (Dranien) ift am Freitagnachmittag nach 2Biesbaden gurfidgelehrt. Gie wird ihre Gahr- und Bielübungen in ihrer Garnifon und auf bem Mainger Sand fortfeten. Die beiden Biesbadener Bataillone bes Füfilier-Regiments v. Gersborff (Kurheff.) Dr. 80 hatten am Samstag noch auf bem Griesheimer Sand ihre Bataillonsbesichtigung durch den Regimentstommandeur Oberft Freiherrn v. Gii ft in d, fowie bie diretten höheren Borgejesten des Regiments, den Brigadefommandeur Generalmajor v. Beffer, den Divifionsfommandeur Generalleutnant Freiherrn von Gan I und den fommandierenden General des 18. Armeeforps General ber Infanterie v. Gichhorn. Die Befichtigung bestand aus Gefechten der beiden Bataillone gegeneinander und aus Parademärichen nach verichiedenen Formationen und fiel febr gur Bufriedenbeit ber Borgefetten aus. Im Anichluffe an die Befichtigung richtete ber Regimentstommandeur eine furge Anfprache an die Truppen, worin er fie insbesondere aufforderte, den guten Beift, ben fie bisber bei allen Belegenheiten an den Tag gelegt, auch fernerhin gu pflegen und auch nach ihrer Militargeit mit binaus ins Leben au nehmen gum Boble des Baterlandes. Um Rachmittage marichierten bie beiden Bataillone vom Ubungsplate ab nach Darmfladt, wurden dort in einem Sonderang verladen und nach ihrer Garnifon befordert. -Das in Somburg por der Sobe liegende 3. Bataillon bes Rufilier-Regiments v. Gersdorff wird in einigen Bochen ebenfalls au einer ilbung von viergebn Tagen auf bem Darmftadter itbungsplate eintreffen. - Die des Gufilier-Regimer beiden hiefigen Bataillone Gersdorff trafen um 7 Uhr auf dem Bahnhof. Beit an ber Dobbeimerftraße ein, von mo das 1. Bataillon unter ffingenbem Spiel nach ber Raferne marichierte. Gine Rompagnie brachte von bier aus die Fahnen nach ber Wohnung bes Regimentstommandeurs. - Bente find etwa 140 Sandwehrleute bei bem 1. Bataillon gu einer 14tägigen itbung eingerüdt.

Das Bohltätigfeitefongert, welches am Freitag im Rurband gum Beften des hiefigen "Bereins ber Rinderhorte" ftattfand, bat einen recht gunftigen finangiellen Erfolg aufguweisen, ber bes milben 3meds megen mit Frenden gu begrußen ift. Die genaue Morechnung liegt awar noch nicht por, boch follen ungefähr 3000 M. Aberichuß ergielt morden fein.

Maifeler. Anläglich bes Maitages veranftaltet bas Gemerficaftstartell in Berbindung mit ber fogials bemofratifchen Bartei vormittags 10 und abends 9 Uhr bifentliche Bolfsversammlungen im Gewertichaftsbaufe an der Bellribftrage. In beiben Berjammlungen bildet "Die Maifeier 1907" das Thema der von dem Arbeiterjefreiar Muller und Bogtherr gehaltenen Bortrage. Bur nachmittags 2 Uhr ift ein Ausflug nach Franenftein ge-

Saifonanfang. Um Rochbrunnen beginnen übermorgen Mittwoch die Morgentongerte, und gmar eine halbe Stunde fpater wie in den vorhergebenden Jahren, also um 71/2 Uhr. Um 111/2 Uhr vormittags wird ein Bromenabefongert, ausgeführt von ber Rapelle des Regiments v. Gersdorff, an der 28 il helm ft raße ftattfinden.

- Dienftjubilaum. Am Samstag, den 20. d. D., beging der Königl. Lotomotivführer Beinrich Schafer fein 25jähriges Dienstjubilaum. Ihm gu Ehren feierie der "Lotomotiv-Beamtenwerein" diefen Tag festlich. Schon morgensfriih ericbienen vericbiedene Rollegen bes Inbilars in beffen Bohnung, um ihm gu grainlieren und als Andenten ein Geschent des Bereins gu überreichen, nebst einem Diplom bes "Denischen Lokomoiiv» führer-Bereins". Die Sanptfeier fand abends in dem Sängerheim "Bartburg" ftatt, wo fämtliche dienstfreien Lotomotivbeamten nebst Familien erschienen waren. Auch auswärtige Rollegen waren gur Feier herbeigeeilt, jo von Castel, Mainz, Frankfurt, Riedernhausen, Langenfcwalbach, Riederfafinstein und Limburg. Der Saal war bis auf den letten Plat gefüllt. Rachdem bas Jubilarpaar nebit Familie im Feitfaal erichienen mar, begann die Feier mit einer Begrugungsrebe und einem Reftprolog (gefprochen von Fraulein Stendter), hierauf folgte Kongert mit theatralifden Aufführungen und gum Schluß Tang, welcher die Gafte bis gur frühen Morgenftunde beifammenbielt.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

-Gin SchulsBeteran. Der Genior der preußischen Symnafialbireftoren, Geh. Reg.-Rat Dr. Fren, ber feit 24 Jahren das Agl. Paulinifche Gymnafium in Münfter 29. leitet, begeht am 15. Mai d. 3. fein Sojabriges Dienstinbilanm. Mus biejem Anlag wird eine Geier vorbereitet, besiehend in Gottesbienft, Schulaftus und Festmahl. Am Abend foll ein Rommers den Treffpunft für die ehemaligen Schüler bes Gymnafiums abgeben.

Der Balmengarten in Frantfurt a. DR., eine Sebensmurdigfeit, um die man dieje Stadt wirflich beneiden tann, übt jest wieder feine gange Angiehungsfraft auf Einheimische und Fremde aus. Diese ungeheure Bahl ber jest in Blute ftebenben Bflangen, beren Namen alle angugeben eine Unmöglichfeit ift, wirft förmlich berauschend, man tann fich an diefer herrlichfeit, an diefer Garbenpracht nicht fatt feben. Gin Befuch der Gemadshäufer mit ihrem iconen Inbalt follte fich fein Blumen- und Pflangenfreund verfagen.

Rheindampfichiffahrt Colnifde und Duffeldorfer Gefellichaft. Am 1. Dai nehmen die Schnellboote "Deutscher Raifer" und "Wilhelm, Raifer und Ronig", ihre regelmäßigen Gahrien wieber auf. Abfahrt von Biebrich: morgens 9 Uhr 25 Min., Anfunft in Coln 4 Uhr 45 Min. nachmittags. Im Anschluß bieran ift auch die Gepadbeforderung wieder eingerichtet. Beftellungen bei bem Mgenten 28. Bidel, Langgaffe 20,

Eine ebenfo drollige wie argerliche Befdichte erlebten viele Reifende, welche am Sonntagvormittag mit dem Schnellzug 8 Uhr 85 Minuten nach Frankfurt a. De. fahren wollten. Das gwar frifche, aber boch fonft icone Better hatte Touriften in großer Bahl auf die Beine gebracht. Die Schalter in unjerem Sauptbabnhof maren dicht belagert. Ein Berr, welcher gu benjenigen gehort, bie lieber etwas frufer gur Stelle find ale gu fpat, murbe nun von dem Menidenfnauel gedrudt und geichoben, bis er endlich ebenfalls an ben Schalter gelangte, "Drei Rudfahrfarten 3. Maffe nach Frantfurt", lautete bie prompte Bestellung. "Sabe feine mehr, ausverfanft", ichallte es gurud. Das Geficht unferes fonft jo gemitlichen Touriften und diejenigen der Umftebenden maren im fcbroffften Gegenfas. Gin Bild wie diefes: ber verbutte Tourift, die lachenden Gefichter ber Umftebenben und die Sand- und Ropfbewegungen bes Schalterbeamten und bes Portiers, es wird fo raich nicht vergeffen fein. Sat nun bier die Bahn teine Renaufchaffung von Rudfahrfarten machen wollen, oder hat ber Beamte ben Kartenbestand nicht nachgeseben? In einem Sauptbabnhof wie bier burften folche Galle nicht vorfommen und Sahrfarten nach allen Stationen auch an allen dafür beftimmten Schaltern und nicht nur an einem gu haben fein. Wer vergutet was für Bugverfpatungen und eventuell entftandene Berlufte?

- Das Eliviller Attentat. Der wegen des befannten Attentate auf herrn Miller-Gottichalt hierfelbit verhaftete Buchhalter Undreas Bouffier aus Eltville ift nunmehr in das hiefige Untersuchungegefängnis gebracht worden. Es war die Freilaffung des Beichuldigten beantragt, und swar gegen eine Sicherftellung von 35 000 Mart, diefelbe ift aber vom Gericht abgelehnt worben.

- Die betrogene Beiratsluftige. Das von einem unbefannten Beiraisichwindler um 68 000 Dt. beirogene Madden ift eine Baife aus Oppenheim. Es fann ben Berluft leicht verichmergen, denn es befitt noch rund 150 000 Dt. Die Boligei hat bisber feine Cpur von dem raffinierten Betrüger.

Torfftren und Torfmull. Am 1. Mai d. J. tritt im Bereich der preugifch=heifiichen Staatsbahnen ein Musuammetarif 2t für Toriftren und Torimull im Berfand von Torfitreufabrifftationen und von den Ranalftationen Dortmund-Safen und Berne in Geltung. Die Fracht wird nach den Entfernungen der einzelnen Tarife und nach den Grachtfaben bes Ausnahmetarife 5 für Begebaumaterialien berechnet. Bedingung ift Grachtgablung für mindeftens 10 t für den Frachibrief und Bagen.

- Einfihrung bes Gasglühlichts in ben Gifenbahnjugen. Rachdem Berfuche mit bangendem Gasglublicht in Bahngugen fich bewährt haben - hinfichelich ber Lichtstärke it mohl wie binfictlich ber Roften übertrifft das hangende Glablicht bei weifem die Dijchgasflamme - hat die Staatstahn-Bermaltung fich nun entichloffen, die neue Jugbeleuchtung für bas gange Staatsbahnnet einzuführen. Die Umwandlung, die fich nur allmählich vollziehen fann, durfte etwa zwei Jahre in Anfpruch nehmen, sumal fie auch den Umbau ber eifenbabnfistalifchen Basanftalten bedingt.

Sinterliftiger Aberfall eines Beamten. 215 ber auf der Baldftraße ftationierte Bachtmeifter Beif geftern abend damit beichaftigt war, die Afgifebucher auf Dem Poligeiburcan abguichliegen, iprang plotlich ber bisher bort beichäftigte frubere Badfteinmacher Rarl Bubafd in fein Bureau und ichlug ihm ohne jegliche Beranlaffung querft noch mit bem geichloffenen Deffer auf den Ropf und perfette ihm fobann mehrere Stiche in die Sand, ibn dabei berart verlegend, bag ber Bem.,

en

ČT:

em

cn

tas

mf

en

eit

ter

tft

ac=

en

rft

fer

In

20.

tit W.

TE= en

en

aT.

nn

πð

itt

Is

ie

ür

11:

er)

ift

ie

ch.

ď

tt:

čz.

uf

rΙ

Seilmittel 18 845.40 M. — Auf der Berbflegungsstation Biedenkopf wurden in der Zeit vom 15. Ottober 1906 bis 31. März 1907 1378 Handwertsburschen verpflegt. — Wit dem 1. April ist in Dillendurg eine Gewerbein spetation errichtet worden, deren Bezirt die Kreife Biedenkopf, Dill, Oberlahn, Oberwesterwald und Westerburg umfast.

amte für einige Beit dienftunfabig ift. Der itberfall tam fo itberraichend, daß ber fonit fraftige Mann machtlos mar und feinen Wegner nicht fibermaltigen tonnte. Letsterer fuchte alsbald fein Beil in der Flucht, wurde aber biefe Racht festgenommen und beute morgen in Unterfuchungshaft übergeführt. Er batte por dem Attentat in mehreren Birtichaften berumgezecht und war von einem Birt an die Luft geseht worden, mas ber eigentliche Grund gemejen ift, mesmegen er in bas Poligeigimmer frürzte und bort feinen Mut fühlte.

Abend Ansgabe, 1. Blatt.

o. Freud und Leid loften am Samsiagnachmittag in einer Familie in der Moberftrage raich einander ab. 11m 8 Uhr murbe eine Tochter getrant und um 6 Uhr ftarb plopfich bie Biahrige Mutter der jungen Grau, modurch ber Sochzeitsfeier natürlich ein jabes Ende bereitet wurde. Derfelbe Beamte bes Stanbesamtes, ber bie Cheichließung vollaugen, trug anderen Tages auch ben Sterbefall ein.

- Bie fich Banla bas Spalierfteben bentt. Die Heine nennjährige Baula tommt aus Anlag des Raiferbefuchs aus ber Schule nach Saus und verfundet frendeftrablend: "Bapa, ber Raifer fommt, wir haben bann feine Schul-", fett aber mit wichtiger Miene hingu: "ich muß doch bingeben, benn ich muß Latte machen." "Bas", fragt verwundert der Papa, "mußt du machen? Latte, mas ist denn das?" "Papa", so lautete die ali-fluge Antwert des Kindes, "du weißt nicht was Latte ist? Die andern Mädchen machen auch Latte zum Spalier, menn der Raifer fommt."

— Reine Avisen. Um Mihverständnissen zu begegnen, sei festgefiellt, daß die in der Ar. 118 des "Tagdlatis" unter "Bermischtes" erwähnte Elsbeth Nowad nicht in Wiesbaden, sowen in Berlin lebt. — Auf der Kocksunst-Austellung in Magdedurg wurde der Maggi. Gesellschaft, Berlin, die Staatsmedatlle von Anhalt zuersamt. - Frembenverfehr. Bugang ber ju langerem Aufent-halte angemelbeten Fremben: 2015 Berjonen.

Theater, Runft, Wortrage.

Theater, Kunft, Porfräge.

\* Biesbabener Lehrerberein. Die Monatsversammlung des Wiesbabener Lehrerbereins fand am verslößenen Samstag katt. In derielben sprach Serr Frosessor Dr. Sch me il über den naturfundlichen Unterrickt. Der Krosessor Dr. Sch me il über den naturfundlichen Unterrickt. Der Frosessor Dr. Sch me il über den naturfundlichen Unterrickt. Der Frosessor den eine naturvischenstagen langit ein Befannter, daben den eine naturvissenschaftlichen Unterricktische und Bendigfeln einen Beisoll und eine Berbreitung gekunden, wie he in gleichem Nache wohl und keinem berartigen Lehrmittel auteil geworden sind. So wer es deut auch nicht zu berwundern, daß der Sale überfüllt und der Korribor noch veletet der. Der Redner ihroad ausächt seine Kreube aus über die Gelegenheit, im Kreise gedireicher Auflägen. De die Keform des andurfundlichen Unterrichts zu einem gewisen Abstant und bei mehr der Korribor noch verschen zu fonnen und beionte die Geworrigteit einer Aufgabe, da die Keform des naturstundlichen Unterrichts zu einem gewisen Abstant gekommen sei. Um die Gegenwort zu versiehen, seigte er gunächt das Kormeltwerf der Bergangenheit, gegen beläßes dann die Khlanthuppen Kront machten. Erst Aug. Wühre war es, den Armisch und Diesterweg unterfüßt, dorbebeiten, Germbliche aufanstellen, die mod beeute nicht zu unterfäßeden führ das Kormeltwerfelber der unterfüßt, der Kornelwer sind. Petingen unterfüßt, der Kondien saben; führe die Kalunförden sein der Betaute der Kalunförder, welche Einsten der Schland der Schland geracht der Belank aus der Petigenstagen wie kalunförder. Welche Gernstellen der Kalunförder der der keine Mehre, der Konden Gernstellen der Kalunförder der Keiner Beise der Kalunförder der Schland eine Keine der Keine kalung der Keine der B

#### Raffauifche Rachrichten.

-r- Bon ber Soben Rangel, 28. April. Seute morgen mar die gange biefige Wegend mit Gonee bebedt. Die gange Gegend fab aus wie eine Winterlandicaft. Richt nur auf bem großen und dem fleinen Gelbberg, bem Altfonig, dem Glastopf und dem Bninidel bei Cologborn lag ber Schnee heute abend noch, fondern auch auf geringeren Soben, wie dem Rellerstopf bei Raurod. Auch die "Blatte" batte bente abend noch eine weiße Glate. Die Kälte ift im Tannus eben wieder eine recht empfindliche.

Bangenichwalbach, 27. April, Rachbem geftern gegen Abend ein Betterftura eingetreten war, vom Mittag sum Abend ging das Betterglas von 12 auf 4 Grad R. gurnd, find wir beute morgen bei nur 2 Grad in die iconfte Binterlandicheft verfett. Felder, Berge und Balber alles ift weiß wie etwa um Beihnachien und babet grunende Baume und Bogelfang. Der April ift eben ein wetterwendischer Gefelle.

-g. Seigenhahn, 27. April. Gine Binterland = ich aft au Ende bes April: Schon gestern gegen Abend mirbelten bei leichtem Rordmeft bie Gloden luftig in ber Luft, benehten aber nur ben Boden. Run bat uns fiber Racht ein icharfer Rordoft die fiberraichung gebracht. Der Schnee liegt eben, 6 Uhr morgens, 12 Bentimeter hoch. Bei + 2 Gr. bauert bas Schneetreiben weiter an, wenn auch in ichwachem Dage. Boffentlich wird bie Sonne ben Gindringling nicht lange bulden.

#### glus ber Umgebung.

t. Ans bem Sintersand, 29. April. Im Kreise Bieben-topf besteben 14 Krantenfaisen. Die gesamten Aus-gaben dieser 14 Kassen betrugen im Jahre 1906 für ärztliche Behandtung ihrer Mitglieder 19 274.78 R. für Arzneis und

#### Bäder-Nachrichten.

wb. Homburg v. d. D., 28. April. Ihre Majestät die Kaiserin hat in dieser Woche mit ihrer Goldadekur im Kaiser Wilhelmsdad begonnen und gedenst dieselbe mit kinzer Unterbrechung durch eine Reise nach Kotsdam drei Wochen lang fortzuseten. — Als zweiter hoher Ausgait weilt der regierende Kurst zur Lippe hier, welcher auf Anraten seines Leidarztes ebenfalls täglich im Kurhamsbad ein kohlensaures Mineralbad nimmt und außerdem die Trinkfur gebraucht. — Früher als sonst sich der oft noch recht subsensiaures Mineralbad nimmt und außerdem die Antre die Kur ein und erschenen morgens trot der oft noch recht süblen Worgenluft zahlreiche Badegäste am Elviabethen- und Landgarafendrunnen, um die heildringenden Luellen zu krinken. Die Zahl unserer Quellen ist übrigens heuer noch um eine vermehrt norden, weiche mit Genehmigung der Kaiserin den Kamen "Augusta Birturia-Duelle ist übrigens bewer noch um eine vermehrt norden, weiche mit Genehmigung der Kaiserin den Kamen "Augusta Birturia von den Arzien bereits vielsfach verordnet wird. — Reben den Trinkquellen sind es, die sichon oben erwähnt, namentlich unsere Mineralbäder, deren Gebranch vorzugsweise ausgesucht wird, weil sie durch besondere Vorrichtung direkt aus der Quelle selbst in die Badewanne gepunnpt und dort langsam erwärmt, einen ausgerordentlichen Reichtum an Kohlensäure, dem besten Seilmittel, besten. Infolgedesien sind die Bäder von ganz bervorragender Birtung der Orzetranken, die ebense wie Darm- und Vierenkante bier selbst bei beralteien Källen meistenteils schnelle Seilung finden, mogu nicht zum wenigken die ozonreiche Lust bestragen mag, welche uns die Taumuswälder von der Hobe hinad in das herrliche Tal senden.

#### Sport.

\* Hußball. Das am Sonntag ausgeltagene Beitipiel swischen der L. Mannichaft des Biesbadener Fußballfluds "Breußen" und der gleichen Mannichaft des Biesbadener Außballfluds "Union" endete mit dem Siege "Breußens"

Rubbaltinbs "Union" endete mit dem Stege "Breuhens"
8:2.

\*\* Radfport. Aus Bierstadt, 29. April, wird uns derictet: Am gestrigen Sonnigge dielt der hiesige Ardeiter – Kadfahrer Sonnigge bielt der hiesige Ardeiter – Kadfahrer Sonnigge dielt der hiesige Ardeiters – Kadfahrer – Berein seiner Extier begünstigt, einen voch jeder Nichtung din zufriedenstellenden Verlauf nahm. Vormittags fand eine der jett mit Recht so beliedten Schnikeligden statt, an welcher sich eitwa 70 die 80 Radiahrer aus Vierschahr. Diese bereitigung zeigt, wie sehr jedt auch in Arbeiterkeisen dem Sport gehuldigt wird und da die unspholle Ausübang des Radsahriportes, wie sie sich die Arbeiter-Kadsahriportes, wie sie sie hab die Arbeiter-Kadsahriportes von ber Kause von der Kause von der Kadsahriportes von der

nis in die frühen Morgenstunden beisammenhielt, beichlog die gelungene Feier.

Rmk. Die Frühjahrsrennen des Seskischen Reitervereins fanden gestern nachmittag in Anwesenbeit des Erohherzogslichen Baares auf dem Weiterstädter Ererzierplat der griten Besuch itatt, auch das ansänglich trübe Weiter hatte sich bald ausgebellt; doch ich man nur dier ind da einige Sowmertelleiten. Die Rennen verliefen ohne Unfall, einige Sinzeblieben ohne Folgen. Die Nennen nachmen nachstehenden Fersant: Erössungs Jagd-Rennen. 3 Ehrenpreise. Distans 2500 Reiter. 1. Lt. Kreiherr d. Bieglebens Kertant: Erössungs Jagd-Rennen. 3 Ehrenpreise. Distans 3500 Reiter. 1. Lt. Kreiherr d. Bieglebens Kertant II., 2. Lt. d. Reiter den Ennen nachmen nachstehenden Fersant eine Erophennen. Reinen Kertants ich don seinem Fierbe, ohne Schaden zu nehmen. 4 liesen. — Beitersühler Jagd-Rennen. 1. Graf Hanner". Wit mehreren Längen nach Belieben gehannen. Et. d. des trennte sich don seinem Fierbe, ohne Schaden zu nehmen. 4 liesen. — Beitersühler Jagd-Rennen. 1. Graf Hanner". Tragoner-Regiment 21. Kahr. v. Riedelel auf 21. d. des Schlessensten gehannen 24. auf "Bar". Unter weckselner Beitern gehannen. L. Graf Hanner". Unter weckselner Beiterne Beiterner Beiterner Beiterner Beiterner Beiterner Beiterner Beiter aus gehrung scharfer Schlussanps, 5 liesen. — Reitpfender Führung scharfer Schlussanps, 5 liesen. — Reitpfender Führung scharfer Gehlussanps, 5 liesen. — Reitpfender Führeras-Krantfurt auf "Rhoe", 2. 2t. d. Flotoms "Dollaleb", 3. 2t. d. Schrische Frankfurt auf "Rhoe", 2. 2t. d. Flotoms "Dollaleb", 3. 2t. d. Schrische Frankfurt auf "Rhoe", Eicher gewonnen. 2t. von Beander "Bostrions" drach scharfe gewonnen. Et. von Beander "Bostrions" drach dann bei dem ersten dindernissans und war her auchtoollen Ehrenpreis, eine Silberschale, gestifte, weiter 3 Ehrenpreise des Großberzogs erheit zu den Kahren Bereitgung war mit 15 Bereihen ausgeschalt der Großberzogs erheit Zen Ehrenpreise des Großberzogs erheit zu der Bereitgung des Krunen berliefen sont geten das Dunf

sr. Ooden. Der Samburg-Uhlenboriter Goden-Klub, der Meifter von Aarddeutschland, erlitt einem Brivat-Telegramm spielge am Somitag bei seinem Besuche in Frankfurt a. M. eine überraschende Riederlage durch den Frankfurter Sociep-

sr. Kennen zu Mannheim. Das Frühjabrs-Mecting, das in diesem Jahre zu Ghren des Stadt-Jubildums von Mannheim besonders glänzend ausgestattet ist, nahm am Sonntag seinen Ansana. Der erste Tag brachte als Hauptnummer den mit 10 000 M. ausgestatteten Preis vom Abein, den Kuroft sicher mit einer Länge gegen den aus Frankren, der mit einer Länge gegen den aus Frankren, der übergeisommenen, aber in deutschem Besit besindlichen Intermede gemann. Kreml, der Fadorit für die Judiläums-Badenia, gestaltete sein erstes Auftreten in der Accaritadt im Balddof-Jagd-Kennen zu einem überlegenen Siege über Kreilich. Die beiden anderen Teilnehmer Jrmingard und Ladd Möhisper waren ausgedrochen.

sr. Bei bem Nennen au Hannsver siegten am Sonntag felgende Bfeede: Dornröschen (18:10), Simbligissimus (15:10), Tom II (101:10), Liebestitter (15:10), Principesa (48:10).

A Der Bafferfport in Dentichland. Die Wefamtaabl der in Deutschland bestehenden Rudervereine beträgt 292, movon allein 60 auf Berlin und weitere 19 auf beffen nähere Umgebung entfallen. 12 Rudervereine existieren in Frantfurt a. Dt.; Samburg bat beren 8; in Salle, Sannover, Ronigsberg, Leipzig, Magdeburg gibt es deren je 5, Offenbach bat jogar noch einen mehr, nämlich 6. In Breslau, Rarleruhe und Mains gibt es je 4 Rudervereine und mit je 3 Bereinen find Bonn, Bremen, Dresden, Duffeldorf, Beidelberg, Riel, Coln, Mannheim, Regensburg, Schwerin, Stragburg und Burgburg vertreten. Außerdem gibt es noch 28 Regatia-Bereine und Berbande, fowie 3 Rubers und Gegel-Bereine. Der Segelfport wird in gujammen 67 Bereinen gepflegt, von denen in Berlin allein 26 vorhanden find. In Samburg gibt es 8 fegelsportliche Bereine und je 2 find in Bremen, Dangig, Friedrichsbagen, Riel, Ronigsberg, Lübed, München und Botsbam vorhanden. Die Befamigabl ber bei biefen Bereinen eingetragenen Jachten und Boote beträgt fiber 1600, wovon 250 unter ber Flagge bes Raiferlichen Jachtflubs fahren, beffen Mitgliedergahl fich auf 2686 beläuft.

Seite 5.

\* "Marathonlauf" und Dauermarich "Rund um Berlin". Der Athletit-Sport-Rlub Marathon 1902 Berlin veranstaltet in diefem Commer zwei bedeutende internationale Bettfampfe: am 20, Dai (Pfingften) einen "Marathonlauf", 40 Rilometer, und am 20./21. Jult einen Danerwettmarich "Rund um Berlin", 220 Rilometer. Die umfangreichen Borarbeiten find in vollem Bange. Es ift ein internationaler Chrenansichuß in Bildung begriffen. Den Borfit des Arbeitsausichnifes bat der verdiente Sportführer Dr. phil. 23. 68 eb hardt übernommen. Es gehören ihm u. a. an: der namhafte Physiologe Geheintrat Projesior Dr. Bung und ber Berg-Spegialift Dr. med. Smith, die burch ihre Unterfuchungen an taufenben Sportsleuten und Golbaten and der meiteren Offentlichfeit befannt fein durffen und febt aweds miffenicaftlicher Bearbeitung eigens für biefe großen Bettfampfe einen Fragebogen berausgegeben haben. Es find bereits viele Chrenpreife geftiftet worden. Auch ift begonnen mit der Bildung eines Sonds, um die auswärtigen Teilnehmer als Gafte aufnehmen gu fonnen. Die breifprachige Ausichreibung wird alles Rabere bringen. Intereffenten erhalten fie auf Bunich portofrei von der Geichäftsftelle des Rlubs (Gg. Steinhoff), Berlin C. 2, Königftraße 20 I.

#### Gerichtssaal.

o. Maing, 27. April. 3 weite Straftammer. Gin arger Buffling murde beute wegen einer großen Angahl von Sittlichkeitsverbrechen gu einer recht empfindlichen Strafe verurteilt. Geit 10 Jahren verübte der 44jahrige verheiratete Spengler und Rirchenbiener Sch. Stotbeimer aus Bechtheim an Dadden und Anaben Sittlichfeiteverbrechen nim. Es ftanden nicht weniger als 56 Galle gur Berbandlung. Der Angeflagte verfibte feine icandlichen Taten gum größten Teile in der Rirche. Babrend der Untersuchungs-baft wurde er langere Beit vom Rreibargt Dr. Balfer auf feinen geiftigen Buftand beobachtet, aber nichts Unnormales an ihm gefunden. Das Gericht verurieilte ben Gunder gu 5 Jahren Buchthaus und Ehrverluft. - Der Landwirt und "Beinhandler" Bg. Brudbauer aus Rongernbeim, wohnhaft in Mommenheim, hatte fich wegen Beinfalichung ju verantworten. Auf eine Anzeige bin murde am 5. Januar von dem Rellerfontrolleur Bierichent eine Revifion bei dem Angeflagten vorgenommen, die das Reinliet hatte, daß 11/2 Stud Bein, welcher ale gutes Produft vom Angeflagten bezeichnet murbe, als überftredt beauftandet murde. Das Gericht verurteilte ben Angetlagten ju 300 Mart Geldftrafe, außerdem murde die Eingiehung ber beichlagnahmten Beine in Tauber-Bifchofsheim und der in Mommenheim lagernden 11/2

\* Brutal vergewaltigt murde ein Frantfurter Dienits madden von einer Bebamme, die das Madden vollig grundlos, icheinbar im Raufche und infolge einer bochft leichtfertigen Denungiation der mit ihr befreundeten Dienftherrichaft bes Maddens, in peinlichfter Beife und unter Unwendung von Gewalt unterfucte. Am 19. Februar verurteilte bas Schöffengericht in Frankfurt Die brutale Sebamme und Schubmanngebefrau Glifabeth Rentel megen ber gwangsweife erfolgten Unterfuchung 311 10 M. Geloftrafe (!), mabrend bem als Rebenflagerin augelassenen Dienstmädden eine Buge von 50 M. augebilligt murbe. Muf bie von brei Geiten eingelegte Berufung bob die Straffammer bas Urteil auf und verurteilte die Angeflagte wegen vorfaglicher &orper perlegung, Beleidigung, Rötigung und Abertretung ber Debammenordnung an amei Monaten und einen Tag Gefängnis und 30 Dl. Geldftraje. Die Buge murde auf 200 Dl. feitgefest.

\* Strafprogeg. Am 27. Muguft 1905 erfcog ber Inipelior Renjang auf bem Gute Ruttehmen einen Bandarbeiter. Er erhielt doffir eine Anflage megen fahr-läffiger Totung, er murbe jebuch von ber Straffammer in Infterburg am 25. April 1906 freigesprochen, meil das Gericht annahm, daß Rotwehr vorgelegen babe. Der "Ditprengifche Landbote" vom 15. Oftober brachte einen Artifel über die "Ermordung eines Landarbeiters auf bem Bute Ruifehmen", der dem verantwortlichen Redaftent Bordardt wegen Beleidigung des Gutspächters von der Ronigsberger Straffammer 300 DR. Gelbitraje einbrachte. Die "Grantfurter Bolloftimme" fritifierte dieje Berurteilung in einer Beife, burch bie fich die Mitglieber der erften Straffammer in Roniagberg beleidigt fühlten. Der Staatsanwalt beantragte in ber Berhandlung vor der Frantfurter Straffammer gegen den verantwortlichen Redaftenr der "Bolfsftimme", Bilbelm Banber, drei Monate Gefängnis, weil in dem Artifel den Richtern ber Bormurf der Rechtsbengung gemacht werben folle. Rach langerer Beratung verurteilte bas Gericht Jander ju gwet Monaten Gefangnis.

#### Vermischtes.

Montag, 29. April 1907.

\* Mus dem bunfelften Berlin. 3mei auf einer Recherche begriffene Kriminalbeamte wurden in einer Deftillation von einer Rotte junger Burichen angegritfen. Bafrend es dem einen Beamten durch einen Schredichus gelang, fich feiner Begner gu entledigen und Silfe gu bolen, umgingelten etwa 800 Berfonen ben ameiten Schutzmann, jo daß diefer drobte, von der Baffe Gebrauch gu machen. Er erhielt einen Stoß am rechten Urm, worauf ein Cous frachte, der den Omnibusfuifder Janus niederftredte, der unbeteiligt unter die Menge geraten war. Er ftarb auf dem Bege nach dem Kranfenbaufe. Gechs Berfonen wurden festgenommen, boch mußten fie wieder auf freien Guß gefett merben. Die Samptrabelsführer hatten fich rechtzeitig aus dem Staube gemacht. Der ungludliche Schutze ftellte fich feinem Reviervorstand zur Untersuchung.

\* Der Stromboli in Tätigfeit. Conntagmorgen 91/2 Uhr vernahm man in Reggio, wie heute aus Rom ge-melbet wirb, in Kalabrien einen ichweren bumpfen Anall, der fich anhörte, als wenn ein Bulverturm in die Buft geflogen mare. Bald merfte man an ichwargen Ranchwolfen, die nordweftlich bem Meere gu entsteigen ichienen, daß ber Rnall von dem Bulfan Stromboli feinen Musgang genommen hatte. Bon den Reggio überragenben Soben jah man eine Bolle in Form einer ungehouren breitgefronten italienischen Gichte eine mehrere hundert Meter hobe Rauchfäule abichließen Stromboli traf gleichzeitig bie Rachricht ein, daß ber Bullan nach furger Rube mit furchtbarer beitig. feit fich wieder gerfibrt habe. Der burch die Ausftogung ber Rauchmaffen erzeugte Luftdrud bat an vielen Saufern großen Schaden angerichtet. Die Bevölferung von Reggio zeigte fich anfangs febr beforgt, beruhigte fich aber balb.

#### Aleine Chronik.

Ballou-Aufflieg. Cambiag fand in Berlin ein Mufftieg bes 4150 Rubifmeter faffenden Ballons "Aigle" ftatt, der von gehn befaunten Lufticiffern, darunter Sanios. Dumoni, begleitet wurde. Der Aufflieg erfolgte ohne 3mijdenfall.

Unmenichlicher Chegaite. Der 58jahrige Bierfuticher Rarl Birth in Magbeburg, welcher mit feiner ichwerhörigen und leibenden Grau feit Jahren im Unfrieden lebte, bearbeitete biefelbe nachts mit einem Schemelbein jo unbarmhergig, daß er ihr auch ben Schabel gerrimmerte. Die Fran blieb gulett tot in ihrem Bette liegen. Birth ging am Morgen gur Arbeit; als die Poligei mittags ben Morb entbedte und ben Dorber verhaften wollte, ichof fich biefer eine Revolverlugel in ben Ropf. Gein Buftand ift bedenflich.

Unwetter, Im Rhongebirge herricht feit bem legten Freitagabend heftiges Coneegeftober; ber Reuichnee ift ftellenweise ein halbes Meter tief. Rach einem Sturm in ber hentigen Racht, ber großen Schaben in ber Umgebung von Starleruhe anrichtete, ift bort bichter Schneefall eingetreten; basfelbe wird aus Stuttgart und anberen murttembergifden Stadten gemeldet. Huch ber amtliche Bitterungsbericht von bem Broden flingt winterlicher als fonft um bieje Beit. - In Brag und in Teifden herrichte geftern feit den früheften Morgenftunden heftiges Conceireiben. In Beftbobmen liegt ber Sonee 1/2 Meter hoch.

Gin freigesprochener Morber. Artillerieleutnant Bentura in Bija, welcher im Juli v. 3. einen berüchtigten Livornejer Bucherer in einem Anfall von Bergweiflung ericog, murde von den Geichworenen freigeiprochen. Das Bolf bereitete ihm eine Ovation.

Riebergebrauntes Sotel. Bie ber "Bo'gtl. Mus." meldet, ift nachts in Bad Elfter bas Sotel "Bettiner Sof", bas größte Sotel in Bad Elfter, aus dem feinerzeit bie Bringeffin von Roburg flüchtete, vollftandig nieb rgebrannt. Es ift wenig gerettet worden; Menichen find nicht verungludt. Die Urfache des Brandes wurde bisber nicht festgestellt.

Selbstmorb. In ber Dresdener Seevorftadt in der Bohnung feiner Geliebten, einer Rabarettfangerin, ericos fic ber erft feit einigen Tagen von Berlin bort sugereifte 25 Jahre alte Sprachlehrer Renmond Fouces. Der Beweggrund gum Gelbfimord ift in miglichen Bermögensverhaltniffen gu fuchen.

Beim Bujammenbruch eines Gijenbahnpiers in Baltimore find 8 Arbeiter getotet, 18 verlett worben. ine 6 Bug bobe Belle, die bem Bufammenbruch des Biers folgte, murben auch Schiffe beidabigt.

Tornado. Gin Tornado gerftorte bas Dorf hemming im Staate Texas, mobet 8 Berfonen getotet wurden. Auch in ben Rachbardbriern tamen Menichen um.

Bom Gener gerftorte Orifchaften. DieDrifchaften Mont Fumat und Letrade find nach einer Barifer Melbung von einer Feuersbrunft fast völlig gerftort worden. 80 Saufer find abgebraunt. - Much aus Gras berichtet man: Die Orifchaft Friedelsborf bei Rilfinsborf in Rarnten ift abgebrannt. 18 Sanjer find eingeafchert.

### Tehte Undrichten.

Coln, 29. April. Der Kommandeur der 14. Dibifion in Dülfeldorf, Generalleutnant b. Sperling der "Colnifden Beitung" gufolge, jum Gouberneur von Coln ernannt worden.

Duffelborf, 29. April. Die "Bolfszeitung" meldet: Unter großer Erregung ber in der Sigung bom Samstag ber Besitzer der Stahlwerfe erichienenen Berren wurden die Berhandlungen wegen der Erneuerung bes Stahlmerfverbandes abgebrochen, weil die Bertreter der Firma Gebrüder Stumm, der Rombadjer Süttenwerfe und der Differdinger Süttenwerfe hin-sichtlich ihrer Beteiligung so große Ansprüche stellten und daran mit Hartnäckigfeit sesthielten, daß die anderen Berte dieselben gu erfüllen nicht imftande maren. Die Lage ist fehr ernst

Konftang, 29. April. Der diesjährige Parteitag der deutschen Bolfspartei wird im September in Ronftanz abgehalten.

Baris, 29. April. Der "Matin" veröffentlicht eine Unterredung mit Kriegsminifter Bicquart über die antimilitärischen Treibereien. General Picquart erflärt mit Entschiedenheit, der Antimilitarismus bestehe in der Armee nicht, er mache vor den Toren der Kasernen Salt. Er sei überzeugt, daß man nicht einen einzigen Fall bon Disziplinlosigkeit, Dienstverweigerung oder Rebellion unter den Soldaten anführen fonne. Seit zwei Jahren habe die Armee bis-weilen peinliche und beitle Aufgaben erfüllen muffen. Gie mußte an berichiebenen Bunften Franfreichs einschreiten, um die Ordnung herzustellen. Bald war die Ruhe von rechts gestört, wie bei den Inventaraufnahmen, bald von links, wie bei den Ausständen, und niemals fet unter den Solbaten ein Fall von Bflichtbergeffenheit und Disziplinlosigkeit borgekommen. Dagegen habe es leider solche Fälle unter den Offizteren ge-geben. Aber ich glaube sest, so schloß Bicquart, daß die-selben nur vorübergehender Natur waren.

Hampton Roads, 28. April. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) An Bord des deutschen Banzerkreuzers ,Roon" fand heute Tee und Tanz zu Chren der ameritanischen Offiziere und ihrer Damen ftatt. Die gablreich erichienenen amerifanischen Gafte augerten fich dem Kommodore Kalau vom Sofe gegenüber in schmeichel-haften Worten über den glänzenden Berlauf der Beranstaltung, mit der auch eine Bariete-Borftellung berbunden war. Unter den Anwesenden befanden sich auch die Admirale Evans und Thomas, fowie General Grant nebfr Gemahlin. Der Berfehr zwischen den deutschen und den amerikanischen Offizieren war außerst intim. Rommodore Ralau vom Sofe wird mit Einladungen, auch bon englischer Seite, überhäuft. Für morgen lub Kommodore Kalau bom Hofe die amerikanischen und fremden Admirale zum Frühstist an Bord des Banzer-freuzers "Roon". Gestern war Kommodore Kalau vom Hoje zur Tafel bei Admiral Evans geladen.

#### Depeidenbureau Derold.

Berlin, 29. April. Bum Nachfolger bes Berrn v. Flotow, des bisherigen ersten Sekretars an der Botschaft in Baris, der schon im Mai seinen Bosten im Auswärtigen Amt übernehmen dürfte, scheint der bisherige erfte Gefretar bei ber deutschen Botichaft in Madrid Freiherr von der Landen-Wakenit ausersehen Bu fein.

Berlin, 29. April. Richt weniger als 150 Mat-Berfammlungen finden in Berlin und den Greisen Teltow, Beeskow und Niederbarnim am 1. Mat statt. 62 von diesen Bersammlungen werden vom Ausschuß der Berliner Gewerkschafts-Kommission für den Bormittag des 1. Mat einberufen, während 88 größtenteils am Abend von den fozialdemofratischen Lansvereinen veranstaltet werden. Bon diesen fallen

Bien, 29. April. Die diesjährige öfterreichische Generalftabbreife wird nach der Rudfehr des Chefs des Generalftabes von feinem Berliner Befuch, der in die Zeit vom 28. Mai bis einschließlich 1. Juni fällt, im sudwestlichen Ungarn und Kroatien stattfinden. Sie dürfte am 8. Juni beginnen und ungefähr 14 Tage in Anfpruch nehmen.

Baris, 29. April. Der Minister des Außeren Bichon ist mit dem Inhalt der Antwort des Maghzen auf die frangoftichen Gubneforderungen feines-wegs ungufrieden. Die bauernde Amisentsetung des Gouverneurs von Marafeich wird zwar nicht rundweg zugestanden, aber auch in diesem Punkte zeigt fich Geneigtheit zu einer die Autorität der maroffanischen Regierung unberührt laffenden Bereinbarung.

Baris, 29. April. "Betit Journal" verzeichnet eine Betersburger Meldung, wonach ein Muffcub ber Saager Ronfereng in Erwägung gezogen merde. Dem hiesigen auswärtigen Amt ist davon nichts befannt.

Paris, 29. April. Rad einer Meldung aus Ron ftantinopel mar in der jungften Audieng Des deutschen Botschafters von der Kilometer-Garantie über bie zweite Seftion der Bagdadbahn die Rede. Der Sultan habe lebhaftes Interesse in der Angelegenheit gezeigt. Doch sei die Unterredung ohne abschließendes Ergebnis geblieben.

Betersburg, 29. April. Die Kommission hat den die geheime Montagssitzung bestimmten Entwurf des Kriegsministers über das Refruten-Kontingent für 1907 mit 4 gegen 2 Stimmen angen om men, weil es momentan technisch unmöglich ist, den Bestand des Mekruten-Kontingents abzuändern. Die Kommission bringt mit der Annahme des Entwurfes eine Abergangsformel in Borschlag, in welcher die Rotwen. Digfeit anerkannt wird, das Refruten-Kontingent aus dem Grunde gu vermindern, daß die Armee momentan nicht jum Schute ber Grengen, fondern gur Tragung des Polizeidienftes bergrößert wird.

London, 29. April. Im Syde-Bart fand geftern ein Meeting der Frauenrechtlerinnen ftatt. Eine Resolution wurde angenommen, in welcher das Barlament ersucht wird, einen Gesesentwurf anzunehmen, der die Frauen bon der Steuerzahlung befreit. Rad dem Meeting gelang es den Frauenrechilertnnen mir unter großen Schwierigkeiten, den Spide-Parf zu verlaffen, da mehrere taufend Manner und junge Burichen fich ihnen entgegenstellten und fie aus-pfiffen. Die Boligei mußte einschreiten und ben Frauen einen Weg bahnen.

Rom, 29. April. Die hiefigen Behörden haben jede Kundgebung gelegentlich des 1. Mai unterfagt.

Reapel, 29. April. Ronig Ebnard befichtigte gestern per Automobil die Umgebung. Der Kommandant des Kreuzers "Suffolf" war mit seinen Offizieren

ju einem Feste geladen, welches die Damen von Neapel beranftalteten. Bahrend des Festes wurde dem Rommandanten die Bufte der Königin-Mutter Marghertta

- Barcelona, 29. April. Geftern explodierten am eit Bomben, die eine in der Fernandostraße, wobei ein Arbeiter tödlich berwundet wurde, die andere in der Bifta Allegre, wobei 3 Kinder verlett wurden.

Tanger, 29. April. Ein Telegramm aus Mogad or berichtet, daß der Gultan an die Gouverneure der verschiedenen Provinzen Beschl gegeben hat, genügende Truppenmaffen zu fammeln und fich mit diefen unverzüglich nach Fez zu begeben, um an einer Expedition nach dem Siiden von Maroffo feilgunehmen.

wb. Stutigart, 29. April. Der Berband füddenifcher Holzindustrieller bat einstimmig beschloffen, ben 1. Mai den Arbeitern nicht frei gu geben. Die Mitglieder bes Berbandes haben fich verpflichtet, jeden Arbeiter, ber die Arbeit am 1. Mai ruben läßt, wegen Bertragsbruches die drei folgenden Tage ausguiperren.

wb. Sintigart, 29. April. Der frühere Dberlandes. gerichts-Brafident Dr. von Kohlhaas ift hier, 79 Jahre alt, gestorben.

wb. Paris, 29. April. Aus Orleans wird berichtet: Die Freimaurer hielten eine Berfammlung ab, in der fie gegen die Enticheidung des Bürgermeifters, durch melde fie von bem Jeanne b'Arc-Geft ausge. ich loffen merben, Ginfpruch erhoben und erflärten, diefen Ginfpruch gur Renntnis ber Staatsbeborben bringen gu wollen.

#### Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie.

Geld- und Sphothetenmarkt. Der verstordene Reichstagsabgeordnete Ludvig Bamberger sagte einmal: Aredit ift
Geld. Dies bewahrbeitet sich wieder dei der neuen Reichsanleide. Wie man dis jetzt übersehen kann, wurden die 300
Villionen 47mal (gleich 13½ Milliarden) überzeichnet, der
Echluß wird wohl 16 Milliarden betragen. Da kann man
virklich sagen, Kredit ist Geld, denn nur auf Kredit konnte
diese Riesensumme gezeichnet sein. Wenn wirklich diese 13½
Villiarden abgenommen werden sollten, kame doch mancher
ir Berleganbeit: Zeder wollte sich zu dem günstigen Zinsfuß
von 4½ Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf hat ihren Diskont auf die Kroz. etwas sichern. Die Reichsbanf der Erseichsbanf die überen Dissendigt. der Reichsbanf die Weren
Meichsbanf hätte übren Dissend auf 5 Kroz. heradgesent, der
men ersieht aus der Vorsicht der Kricksbanf, das die Berbältnisse nach nicht gestart sind. Die siberzeichung der
Reichsanleihe bat dem Suvothesenseichst einsussellen und vertige
Banken nur dagen sich, tros holen Insistus Beleikungen
per Oftober-Januar aufzundhnen. Die Geldbeichaffung wird für die Banken sehen Lag schwieriger. Eine südenlichte
Banf erhielt von Berlin Antrage zu 4½, und 2 Kroz.
Jurud, so kann trosdem seine Banf Insistage annehmen, und
zwar, wie dies sich aber eine unrichtige Ansicht. Angenonnnen, der Rinsen kapitalien haben, so 2. E. in Berlin,
allwo einige Killionen zurübezahlt worden sind, so daß
biese Banfen einige siehn elses daber, weil die Banfen Rüdließe Banfen einige siehn bes öfteren erwähnen

Welbmartt.

Frankfurter Börfe. 29. April. mittags 12½ Uhr. ArebitAftien 208, Distonto-Kommandit 172.50, Dresdener Bank
144.10, Deutiche Bank 228.50, Staatsbahn 146.90, Lombarden
23.20, Baltimore und Obio 98.30, Gelfenkirchen 199.20,
Bochumer 227, Darpener 209.60, Laurahitte 228, Rordd.
Lloyd 125.90, Damb.-Amer.-Baket 135.50, 4prog. Ruffen 77.
Tendens: ftill.
Biener Börfe. 29. April. Oberreichische Kredit-Aftien
667, Staatsbahn-Aftien 687.70, Lombarden 132.50, Mark.
noten 117.80, Tendens: feit.

#### Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit pom Abend bes 29. April bis jum nächften Abend:

Fortbauer bes vielfach wolfigen Beiters, Rieberichlage in Schauern, bei ichwachen weftlichen Binben etwas milber. Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an ben Plafattafeln bes "Tagblatt"-Baufes, Langgaffe 27, und an ber Saupt-Mgentur bes Biesbadener Tagblatts. Bilhelmftraße 6. täglich angeichlagen werben.

#### Geschäftliches.



Hervorragend bewährts Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht ar Verdauungssförung.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Tagblatt-Fernipredjer für bei Berlas: Rr. 2953, rigens bis 7 Uhr abenba. Druckerei-Ferniprecher für die E. Schellenberg'iche Busseit von 8 Uhr morgens bes 7 Uhr abends

Beitung: Bl. Goutte bem Bratt.

Sernamverlicher Rebaftene für Teelitf: A. Orgerhorn; für bas Kenilleion: J. Raisler; für Biesbabener Mederichten, Eport und Bolfdivirlicheltet. Robberdt; für Anfaniche Anderecken, Eins ber Umgebing Kernildres und Gerichtsfant: D Diefenbach; für die Angeben an Betlamen; D. Dornanf; fürnich in Biesbaben, Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Dof. Buchbruderet im Biesbaben,

8%

\$1/40/0

84.95

Montag, 29. April 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 27. April 1907. Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Sterling = £20.40; I Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = £0.80; 1 östërr. fl. i. O. = £2; 1 fl. 5. Whrg. = £1.70; 1 österr. ungar. Krone = £0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Gold-Rubel = £3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £2.16; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = £12; 1 Mk. Bko. = £1.50. zı. Amerik. Eisenb.-Bonds. Bergwerks-Aktien. Russ, Sdo. v. 97 stf. g. .A Centr. Pacif. I Ref. M. | 97.50 Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Lizt. In 4. do. Südwest stir. g. » 4. Ryšsan-Uraisk stf. g. » 4. do. do. v. 97 stir. » 4. Wladikawkas stir. g. » 4. Wladikawkas stir. g. » 4. v. 1898uk. 09 » 74. Staats - Papiere. Vori.Lixt. In %

12. 15. Boch, Bb. u. O. 4 (225.90)
6. 8. Buderus Eisenw, 120.
12. 22. Cone, Bergh. G. 170.
8. 10. Deutsch-Luxembg, 14. 14. Eschweiler Bergw, 232.
10. 10. Friedrichsh, Brgb, 1770.
11. 11. Oelsenkirchen 198.90
9. 11. Harpener Bergb, 209.70
11. 14. Hibernia Bergw, 10. 10. Kaliw. Ascherul, 10. 10. Kaliw. Ascherul, 10. 10. Kaliw. Ascherul, 10. 10. Kaliw. Ascherul, 10. 10. Rollow, 10. Chershil, Eis. In. 108.50
12. V. Kön. u. L. H. Thir, 28.50
10. 12. V. Kön. u. L. H. Thir, 28.50
10. 12. Ostr. Alp. M. 6. fl. 305,50 a) Deutsche. In the Chic.Milw.St.P., P.D. Chic.Milw.St.P.,P.D.
do. do. do.
do. do.
North.Pac. Prior Lieu
do. do. Gen. Lien
San Fr. u. Nirth.P.I M.
South. Pac. S. B. J M.
do. do. I. Mitge.
WesternN.-Y.u.Pens.
do. Gen.M.-B.u.C.
do Income-Bonsd 6.. 64/2 A. Elsäss, Bankges 51/2 64/2 Badische Bank R. 44/2 Badische Bank R. 3. 0. Bayr. Bk., M., abg., S. 5. 5. Handelu.lad., S. 80. 80 Handelshanks.fl. 128 128 Hyp. u. Wechs., S. Berg. u. Metall-8k., 4 105.10 41/2 51/2 Hyp.B. L. A., S. 41/2 51/2 Lit. B. 60/2 Comm. u. Disc.-B., S. 8. 8. Darmstädter Bk., 4 132.30 6. . 61/2 A. Elsäss, Bankges 123.70 51/2 61/2 Badische Bank R. 136. D. R.-Schatz-Anw. 4 99.20 D. Reichs-Anleihe 95.40 Pr. Schatz-Anwels 98.60 Preuss. Consols 95.30 24,25 78.60 5. Anatolische i. G. 4 101.80 4t/2 Port. E. B. v. 891. Rg. 100.50 3. Salenik-Monastr 64.90 4. Türk. Begd. B. S. I 86.30 5. Tehuantepee rekz. 1914. 109.30 5. . Tamanl.(25).mex.Z.) • 4. . V.St.Amer.Cs.77r Doll. Preuss. Consols 95.30

Bad. A. v. 1901 uk. 09 100.70

Anl. (abg.) 8. fl.

Anl. v. 1886 abg. 94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

94.10

95.30

84.10

96.10

95.30

96.10

95.30

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

96.10

9 99.40 Pfandbr. u. Schuldverschr. 27.90 v. Hypotheken-Banken. Provinzial-u. Communa! Diverse Obligationen. Obligationen. 18 ZI.

31/3 Alig. R.-A., Stutig. A
4. Bay.V.-B.M., S.16u.17.
31/5 do. do.
4. do. B.-C. V. Nfirmb.,
4. do. do. S.21 uk.1910
31/5 do. do. Ser. 16 u.19
4. do. H.-B. S.6uk.1912
31/5 do. do. Ser. 1 u. 15
4. do. Hyp.-u.W.-Bk.,
4. do. Hyp.-u.W.-Bk.,
31/5 do. do. (unverl.),
31/5 do. do. (unverl.)
31/5 do. do. (unverl.) 7. 0. Breshner D. B. 105.50
606 607 Coams u. Disc. B. 5
8. 8. Darmstädter Bk. s.f. 122.30
12. 12. Deutsche B. S.I-VIII 228.10
13. 12. Deutsche B. S.I-VIII 228.10
15. 5. Fig. u. W. Thi. 107.80
7. 7. Hypot.-Bk. 144.60
9. 9. Diskonto-Ges. 172.40
816 80. Dreadener Bank 144.76
6. 6. Bankver. 106.60
617 7. Eisenbahn-R.-Bk. 120.10
816 0. P. Bankver. 106.60
617 7. Bisenbahn-R.-Bk. 200.56
60. Hyp.C.-V. 156.70
8. 8. Mitteld Bdkr., Gr. 4
607 004 do. Gr.-Bank 117.50
60. Hyp.C.-V. 156.70
60. Oct.-Barol. 117.50
61. Oct. C.-B.Thi. 156.
61. Oct. Lingar, Bk. Kr. 126.40
62. Oct. Lingar, Bk. Kr. 126.40
63. Gr. Bank 116.80
64. Oct. Lingar, Bk. Kr. 126.40
65. Südd, Bk. Mannh. 116.80
66. Südd, Bk. Mannh. 114.80
67. 7. Wirtig, Bankwer. 143.50
68. 6. Südd, Bk. Mannh. 114.80
69. 50. Schwarzw, Bk. V. 97.
70. Wirtig, Bankwart. 143.40
71. 71. Wirtig, Bankwart. 143.40
72. 71. Wirtig, Bankwart. 143.40
73. Oct. Laidesbank 102.90
74. 77. Wirtig, Bankwart. 143.40
75. 50. Oct. Notenb. 8. 110.30
75. 71. Wirtig, Bankwart. 143.40
75. 71. Wirtig, Bankwart. 143.40
75. 72. Wirtig, Bankwart. 143.40
75. 75. 50. Oct. Prediction Research 144.40
75. 75. 50. Oct. Prediction Research 144.40
75. 50. Schwarzw, Bk. V. 97.
77. Wirtig, Bankwart. 143.40
76. Oct. Vereinthk. 144.40 In o,o, 4. . Rheinpr. Ausg. 20, 21 .4 100.70 98.20 98.80 92.80 94. 94. 80.80 85.50 95.40 95.40 96.10 Armat, u. Masch, H. A. Aschaffb. Buntp, Hyp. »
Bank für industr. U. »
do. I. orient. Eisenb. »
Brauerei Binding H. »
do. Frkf. Essegh. «
do. Nicolay Han. »
do. Mainzer Br. »
do. Piein. Alteb. do. 22.u.23 do. do. 10,12-10,24-27,29 do. Ausg. 19.uk. 09 do. 28uk.b.1910 do. 18 Kuxe. Per St. in Mk (ohne Zinsber.) - | Gewerkschaft Rossleben 10,300 do. \* 18
do. \* 9, 11 u. 14
Pricf.a. M. Lit. Nu. Q
do. Lit. R (abg.) \*
do. \* S v. 1885
do. \* T \* 1891
do. \* U \* 93, 99
do. \* V \* 1895
do. \* W \* 1895
do. \* W \* 1895
do. \* W \* 1895
do. \* V. 1901
do. \* A. II, III
do. \* 1903
do. \* 1903
do. \* Bockenheim \*
Angab. v. 1901uk.b.03 do. Nicolay Han.
do. Mainzer Br.
do. Rhein., Alteb.
do. do. Mainzer 103
do. Storch Speyer
do. Werger
do. Oertge Worms
Schröder-Sandfort-H.
Brüser Kohlenbgb. H.
Brüser Kohlenbgb. H. Aktien v. Transport-Austalt. 102 25 Divid. Vort. Ltzt. 10. . | 1 61/2 5. . | 1 a) Deutsche. 102.30 31/2 do. do. (unvert.):
31/2 do. do. (unvert.):
4. do.Bd.-C.-A., W2hg.4. do. do. S. 9 u. 10 :
4. do. do. S. 11, 12, 14 :
31/2 do. do. S. 11, 12, 14 :
31/2 do. do. 2 :
4. Berl. Hypb. abg. 20%:
31/2 do. 0. 2 :
4. D. Gr.-Cr. Ootha S. 6 :
4. do. Ser. 7 : v. 1896 v.1902 uk.b.1912 s Elsass-Lothr. Rente 95. 105. Ludwigsh, Bexb. s.fl. 225.50 Pfütz, Maxb. s. fl. 140.50 do. Nordb. s. fl. 135.40 Hamb.St.-A.1900s.09 + St.-Rente + St.-A.amrt.1887 + 100.50 3.. do. Nordb. 3 235.30
3.. Alig. D. Kleinb. 46 do. Lok.-6.Str.-8. 151.80
73/4 5. Berliner gr. Str.-B. 271.50
6. Cass. gr. Str.-B. 130
5/1 D. Els.-Betr.-Ocs. 124.70
11. 10. Hamb.-Am. Pack. 3 134.90
2. 72/2 Nordd. Lloyd 9 85.40 5. Brüxer Kohlenbgb. H.
4. Baderns Eisenwerk
4. Cementw. Heidelbg.
4.0 Ch. B. A.-u. Sodal.
4.0 Blei-u. Silb.-H., Brb.
4.0 Farbwerke Höchst
4.0 Chem Ind. Mannh.
4. do Kalle & Co. H.
5. Dortmunder Union
6. Esb.-B. Frankf a. M.
5.0 do. do. 95.40 98,25 92, 99,30 99,30 99,50 \* v.1891 \* 95.40 101.50 0r. Hess. St.-R. Aul. (v. 90) \* \* 1904 \* 83.60 do. Ser. 7 . do. 9 n. 9a . do. S.10,10ank.1913. Augsb. v.1901uk.b.03 Bad.-B.v. 98 kb. ab 03 101.50 Bad. B.v. 98 kb. ab 03 = Bamberg, von 1004 = Berlin von 1886-92 = Bingen v. 01 uk. b. 06 = do. \* 1895 = 1895 = 1895 = 1895 = 1895 = 1895 = 1895 = 1895 = 1897 = do. v. 1885 = 1894 = do. v. 05 = ab 1910 = freiburg i. B. v. 1900 = do. v. 51 u. 84 abg. do. v. 63 v. 84 b. ab 02 = do. v. 63 uk. b. 08 = Fulda v. 05 1. Ink. b. 06 = Fulda v. 05 1. Ink. b. 06 = Fulda v. 05 5. Ink. b. 08 83 60 85.10 do. » 12, 12a » 1914 » do. » 13 unk. 1915 » do. Ser. 3 u. 4 » 99,80 100. 100,10 b) Ausländische, 100.20 99.70 94.20 99. 4. D. Hyp.-B. Berl. S.10 96. 101,50 99.70 95. 31/2 do. do. 41/2 Eisenb.-Renten-Bk. 31/2 do. do. do. s 4. Els. B. u. C.-C. v. 85 s 31/2 do. Com.-Obl. v. 88 s 92.40 92.40 92.40 do. simulat., Bocce Meckl.-Schw.C. 93/94 . 4. do d 84.10 447 El Accumunt, socoe 412 do Alig. Ges., S. 4 4. . do. Serie I-IV 5. El Disch. Uelersorg, 412 O. f. elektr. U. Berlin 415 do. Frankf. a. M. 212 do. Hellos 100.50 4. . Fr. Hyp.-B. Ser. 14 . 98.50 Fr. Hyp. B. Ser. 14
do. do. S.20uk. 1915
do. do. S. 16 u. 17
do. do. Ser. 18
do. do. Ser. 18
do. do. Ser. 19
do. do. S. 10k. 1910
do. do. S. 31 u. 34
do. do. Ser. 40 u. 41
do. do. S. 43uk. 1913
do. do. S. 47uk. 1915
do. do. S. 44uk. 1913
do. do. S. 45uk. 1913 97.70 95.50 106.50 100.20 100.20 100, 94.50 98. 99.70 99.70 83,40 94.40 94.40 95.60 4. . Fulda v.015.Ink.b.05 > Fulda v.075. Infr. b.06 +
do. von 1904 +
Ciressen von 1890 +
do. 1893 +
do. 1893 +
do. 1897 + 02 +
do. 03 uk. b. 68 +
do. > 03 uk. b. 68 +
do. > 05 uk. b. 1910 +
do. = 1894 +
do. v.05 uk. b. 1911 +
Kaleerik v.07 uk. b. 193 +
do. v.05 uk. b. 1911 +
Kaleerik v.07 uk. b. 193 + 34.40 100.20 5. . | 6. . Baltha, u. Ohio Doll. | 98. Nicht vollbezahlte 100.30 Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In % b) Auständische. 98,30 6. . Pennsylv. R. R. Doll. 8. .| |Banque Ottom, Fr. | 5. . 6. . Anatol. E.-B. . . e 126. 5. . 6. | Prince Heuri Fr. | do. do. S. 28-30 \* do. do. \* 45 \* do. do. \* 45 \* Harebg, H. S. 141-340 \* do. S.341-4004k.1910 \* do. S.401-470 \* 1913 \* do. S. 5311-3364k.1913 \* do. S. 311-3364k.1913 \* do. do. S. 60 \* do 3. Belgische Rente Fr. 100. 3. Bern, St.-Anl.v.1995 ; 4/2 Bosn, n. Herzeg, 98 Kr. 4/2 s u. Herz,62uk, 1913 ; 100. Aktien n. Obligat. Deutscher 99.50 0. . | 912 Grazer Tramway 6, ft. | 176. Divid. Kolonial-Ges. In % do, v, 05uk, b, 1911Staisersi, v, 97 uk, b, 193Karlsankev, 02uk, b, 07do, v, 1901 \* 08do, v, 1890 \* 36do, 1890 \* 67do, 1897 \* 87Kassel (abg.) \* 68Köln von 1900 \* 60Landau (Pf.) 1899 \* 60do, v, 1886u 87do, v, 1890 \* 63Ludwigsh, v, 1896 \* 63Ludwigsh, v, 1896 \* 63Maggdeburg von 1891 \* 63Mainz v, 99 kb, ah 1994do, v, 1900uk, b, 1994-Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. 03,20 Ostafr. Eisenb.-Ges. | 94. 93. » n. Herzegovina Bulg, Tabak v. 1902 .# Französ, Repte Fr. Galiz, Land. - A. stfr. Kr. n) Deutsche. In %.
Pfalsische do.
do. (convert.) 94,30 4. Pfalcische do. 204.30
3th do. (coavert.) 99.90
3t. Alig. D. Kleinb. abg. 40
4. Alig. Loc. u.Str.-B.v.98
4th Bad. A.-O. I. Schifft.
4. Casseler Strassenbalm 4
4. D. E.-B. Getr.-O. S. 1
4. D. Elsenb-O. S. 11
4th do. Ser. II 1
4th Nordd Lloyd uk. b. 00
50
4th Shidd. Eisenbalm 902.60 Aktien industrieller Unter-Divid, nehmungen, Vorl. Ltst. 50.20 4. do. do. S.9 \* 1914 \* 3/2 do. do. kb. ab 05 \* 3/2 do. unkb. b. 1907 \* 3/2 do. Ser. 10 \* 4. M. B. C.-1(yp.(Gr.)2 \* 4. do. Ser. 3 \* 4. do. \* 4 \* 3/2 do. unkb. b. 1906 \* 4. Pfalz. Hyp. Bank \* 3/2 do. do. do. 22. 25. Alum.Neui. (50%)Fr.
10. 10. Aschibe, Buntpap. 4
9. 10. Masch.-Pap. 180.
15. Bad, Zekt. Wagn, ii.
BangSadd, humbb. 4
15. 15. Bteist.Faber Nbg. 114.
15. 13. Brancer Binding 2321.
12. Duisburger 232.
10. 10. Eichbaum 1229 1239 Eiche Kiel 195. 50.30 99.50 99.70 100. 100.10 Verzinsl. Lose. In We. ZI. VETZIBSI. LOSE. In %4.
4. Badische Prämien Thir.
5. Beig.Cr.-Com. v. 68 Fr.
5. Donau-Regulierung ö. fl.
3½ Goth. Fr.-Pidbr. I. Thir.
3½ do. do. H.
5. Hamburger von 1866 >
7. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.
3½ Köln-Mindener Thir.
3½ Läbecker von 1863 >
7½ Lätticher von 1853 Fr.
5. Madrider, abgest. s. 64.50 | do. | 21 | do. | S. 3, 7, 8, 9 | do. | S. 3, 7, 8, 9 | do. | S. 3, 7, 8, 9 | do. | v. 99 | do. | do. | do. | v. 99 | do. | d | Branserei Binding | 331 | 331 | 331 | 331 | 331 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 332 | 33 10310 \*Kirchgüt.Obl.abg.\*
5000r
Luxemb. Anl. v. 94 Fr.
Norw. Anl. v. 1894 .6
\* cv. \*v. 8820,400\*
Öst. Goldrente o. fl. G.
\* Süberrente ö. fl.
\* Papierrente
\* elahelif. Rte., cv. Kr.
\* 1.5./11.\*
\* Staats-Rente 2000r
\* 20,000r . Kirchgüt.Obl.abg. b) Augiandische. Böhm, Nord atf. i. O. . do. do. do. stf. i. O. a do. Wstls. stfr.i. S. ö.fl. 99.50 98.70 100.40 92.90 92.90 101.80 95.50 99. 84,80 99. 4.4 do. Wstts. stfr.i.S. 6.fl.,
do. do. s I. S. s.
do. do. s In G. .6
do. do. von 1895 Kr.,
Donam-Dampf.62stf.O. .6
do. do. 85 s I. G. s
Elisabethb. sipil. i, G. s
do. stfr. iu Gold s
Fr. jos. S. in Sib. 5. fl.
Fünfairei. Allarceati.S. s
Oal. K. L. B. 90 stf. i.S. s
Graz-Kötli. v. 1992 Kr. 99,30 100. 98,30 98,50 98,40 20.7 Lutticher von 1853 Fr.

3. Madrider abgest.

4. Meining Pr.-Pjübr. Thir.

134.90

4. Oesterreich. v. 1860 ö. fl.

3. Oldenburger Thir.

126.25

5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.

30.50

5. do. v. 1866 a. Kr. 2

246.

179 Stuhlweissb. R.-Or. ö.fl.

111.40 98. 98. Portug. Tab.-Anl. .# • unit. 1002 S.1410 • 99.80 # 100.70 \* Rhein. (M.) Vz. \* 110.

\* Stame-A.

\* Soane, Speler. \* 85.50

\* Stern, Oberrad \* 229.50

\* Storel, Speier. \* 100.

\* Union (Trier) \*

\* Werger 102.50

Bronzel. Schlenk 136.

Cem. Heidelb. \* 130. 99.60 67.50 68 25 12.60 89.40 unit, 1902 2.1410 S. III (S.) > bum, amort. Ric, 1903 = v.81, 86, 92, 93 abg. > amort. Ric, 1890 = 1891 -1891 -1891 -1891 -1891 -1891 -1891 -1891 -1891 -· 1904 100.20 do, 1904 do, 1904 do, 1903 do, 1903 do, 1903 94.60 31/3 do, 1904 94.40 31/3 do, 1904 94.40 31/3 do, 1904 95.40 do, 1904 96.40 do, 1902 do, 1904 do, 1904 94.40 31/3 do, 1904 93.50 do, 1904 93.50 do, 1904 93.50 do, 1904 93.50 99.50 5. 13. 6. 10. 22 25 27 Oat. K. L. B. 90 str. I. S. .

Græsköfi. v. 1902 Kr.

Ksch. O. 89 str. I. S. . 6.

do. v. 91 \* I. G. . 6

do. v. 91 \* I. G. . 6

Lesub. Cern J. stpfi. S. 5. II.

do. do. stfr. I. S. .

Mähr. Orb. von 95 Kr.

do. Schles. Centr. \* 100. 96.70 97. 92.70 90.30 Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. 89.20 39/4 do. 20 3 31/5 do. 17 3 31/5 do. Com. 24 3 31/5 do. Com. 3 3 40 Kleinh S. 1 4 4. do. uk. b. 1907 4 4. do. 18 1 1912 3 21. Per St. in Ma.

Ansb.-Gunzenh. fl. 7

Angsburger fl. 7

Braunschweiger Thir. 20

Finländisch. Thir. 10

Malländer Le 45

do. 10

Meininger s. fl. 7

Neuchitel Fr. 10

Oesterr. v. 1304 6, fl. 100

do. Cr. v. Ss 6, fl. 100

Pappenheim Gräft.s. fl. 7

Saim-Reiff. O. o. fl. 40 CM.
Türkischie Fr. 400

141.60 Bronzei, Scalenk | 150,50 | 150,50 | 150,50 | 120,75 | 150,75 | 150,75 | 160,60 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 172,50 | 17 Cem. Heidelb. 95.50 \* Buss. Rte. (1/889) \* antort. \* v. 1896 . \* \* 1896 \* \* \* 1905 \* 90. Offenbach 1903 90. 90, 99,25 90,25 100, 93, 94, 90, 98,70 | do. Schles, Centr. |
| Ost. Lolib, stl. 1, O. A. do. do. do. ettr. 1, O. v. do. Nwb. stl. i, G. v. 74 v. do. do. conv. v. 74 v. do. do. conv. v. 74 v. do. do. conv. v. 74 v. do. do. LR. A. wft, 1, S. O. fl. do. Nwb. conv. L. A. Kr. do. do. v. 1903 L. A. v. do. do. to. v. 1903 L. A. Kr. do. do. conv. L. B. Kr. do. conv. L. B. Kr. do. conv. L. B. Kr. do. do. conv. L. B. Kr. d 86,50 Golden Em. 199 Golden Em. 199 1 Golden Em. 199 1 Vos K. Rb 89.70 89.60 do. von 1877 do. > 1879 do. von 1877 do. 1870 do. 1900 do. v. 1901 92abg -do. von 1898 do. 1905 do. 1905 do. 1905 103.50 51/2 do. + 1614 + 60. + 1614 + 60. + 1614 + 60. + 1614 + 60. 00 20 74.70 10. do. Ser. 7 s. 7 s. 98.70 do. Ser. 7 s. 7 s. 98.70 do. Su. 8 s. 09.20 do. 10 100. do. 2 s. 4 92.50 do. 0sk b.08 93.70 80. Saim-Reiff.O. 5. H. 40 CM.

Türkischie Fr. 400 141.80
Ung. Staatsl.

Venetianer Le 50

Geldsorten. Beief. | Geld. do. v. 1901 uk.b.06 s do. v. 33(abg.)u.65 s do. v. 33(abg.)u.65 s Johann von 1901 s 99.40 4. St. R. v. 94 a. K. Rbi.
1903 stir., A
30/3 Conv. A. v. 65 stir. 3
3/4 Ooldanl. 94
30. St. A. v. 1905 stir. 3
3/4 Schwed. v. 80 (abg.) 3
3/4 1886
3/4 Schwed. Fider unit. 77.20 4. St. Johann von 1901
4. St. Johann von 1901
302
303
40. 1992
304
4. Trier v. 1901 ak. b. 05
304
4. Trier v. 1901 ak. b. 05
304
4. John abgest.
307
4. Wiseabaden v. 190901 ak. 200,50
4. do. v. 05 uk. b. 1910
4. do. v. 1903 ak. 1915
304
4. do. v. 1891 (abg.)
304
4. do. 1898
304
4. Worms von 1903
304
4. Worms von 1901
307
4. Wirzburg von 1890
307
4. Zweibrück, uk. b. 1910
92.90 Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. \* Ozsterr. fl. 8 St. \* do. Kr. 20 St. \* Gold-Dollara p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz i. Scheideg. \* Hochh. Silber \* 20,38 16,22 16,20 16,80 4.19 215, 2790 66.70 91.10 97 94.70 96.70 99. Stantilch od. provincial-garant.

1. Hess.Ld.-H.-B. S.12-13
101.20
14. do. S.14-15 tai.1913 A
101.70
101.70
101.70
102. do. Ser. 1-5
104. do. Ser. 1-5
104. do. 9-11 tai.1915
105. do. do. 9-11 tai.1915
106. do. do. 7-8
107. do. Ser. 3-6
101.70
101.70
102. do. do. 11.2
103. do. Ser. 3-8
103. do. Ser. 3-8
104. do. Ser. 3-8
105. do. Ser. 3-8
105. do. Ser. 3-8
105. do. Ser. 3-8
107. do. Ser. 3-8
108. do. 9-7
108. do. 9-7
109. do. 9-7
1 Stantlich od provincial-garent. 84. 31/2 Schweiz, Eidg, unk. 1011 Fr. 30/2 Schweiz, Estg. unav.

1, Serb. amort. v. 7895.46
5. Span. v. 1882 (abg.) Pes.
30/2 Törk. Egypt. Trh. 2
4. priv. stfr. v. 90.46
cons. v. 1890.4
4. (Administr.) 1003 b
con. unif. v. 1903 fr.
4. Ant. vos 1905.46
Ung. Gold-R. 2025c
1012, 90 c
Staats-Rente Kr.
10,0007 c
St.-R. v. 1897 stl.
5. Els. Tor Gold c
Grundtl. v. 59 soft.
500r 99. 81.30 84.70 79.25 88.80 92. 96.50 76.20 89.10 94.90 86. 94.50 73. 99,20 97,30 97,30 97,30 97,40 97,60 94.25 5. Ung. Col. stf. i. S. 6. fl.
4. Vorariberg stf. i. S. >
20s Ital.stg. E.B.S. A.E. i.e.
4. do. Mittelm. stf. i.G. >
21s Ital.stg. E.B.S. A.E. i.e.
4. do. Mittelm. stf. i.G. >
21s Sardin. Soc. stf. g. iu. ii. st.
4. Sociam. v. 99 stf. i. G. >
4. do. v. 91 \* i. G. >
4. do. v. 91 \* i. G. >
4. Toscanische Central \* 102.60

5. Westsirffina, v. 79 fr.
5. do. v. 1830 Le
30s Jura-Simplon v. 96 gar. \* 4. Kuruk. Kiew. stfr. gar. \* 4. Kuruk. Kiew. stfr. gar. \* 4. Most. Jac. A. 97 stf. g. \* 74.50
4. do. Chark. 89 \* \* 74.50
4. do. Wind. Rb.v. 97 \* 74.50
4. do. Wor. v. 98 stfr. \* 75. 76.10 4. Orandit. v. 59 abil. 500r b

II. Aussereurepläsche.

II. Aussereurepläsche.

5. Arg.i.O.-A.v.1887 Pes. 50 b

5. Sabgest. 99. 70 do. 1885 b

40 binnere von 1888 d

40 binnere von 18 31/1 do. \* T \* Kapital u. Zinren i. Gold. Reichshant Dickonto 51/2 % Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 21/2-3 Monale. Ansterdan Antweepen Britistel Italien Eondon Madrid 169.45 81.15 81.10 20.46 5.00 Madrid
New-York (3 Tage S.)
Paris
Schweiz, Bankplätze
St. Petersburg
Triest
Wien
do. 8130 81.20 31/2 % 45/69年

# NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. IM. BAUIM

gegründet 1840

WIESBADEN.

Eröffnung

des

# neuerbauten Geschäftshauses

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse

Dienstag, den 30. April c., vormittags 11 Uhr.

Der Verkauf beginnt nachmittags 4 Uhr.

Montag, 29. April 1907.

55. Jahrgang.

#### Deutscher Reichstag.

(Colug bes Berichts in ber gestrigen Morgen-Ausgabe.) # Berlin, 27. April.

Bei ber weiteren zweiten Lefung bes Etats bes Reichspoftamts

erflärt

Abg. Sameder (Bentr.): Meine politifchen Freunde find gegen jede Berabiehung der Bortofabe. Bir gebrauchen die Ginnahmen bringend und wollen bas Brinaip von Leiftung und Gegenleiftung aufrecht erhalten. (Bravo! im Bentrum.) - In der Sonntageruhe hat die Pojiverwaltung große Fortichritte gemacht. Unjere Rejolution foll ein Beichen ber Anerfennung für bas Erreichte und ein Anfporn gu meiteren Bemühungen auf diesem Gebiete fein. Auch den freifinmigen Resolutionen frimmen wir gu. - Die Tarife find heute gu wenig einheitlich und überfichtlich. Schreibt man auf eine Boftfarte "berglichen Glüdwunich jum Geburtstag", fo foftet es 5 Bf. Goreibt man es auf eine Bifitenfarte und ftedt fie in einen Bricfumidlag von beliebiger Große, fo toftet es 3 Bf. Im Ortsverfehr ift eine Drudfachenfendung von 1/2 Bfund (10 Bf.) teurer als ein geichloffener Brief (5 Bf.). Gin einfacher Ginheitstarif, der alle Sendungen, Drudfachen, Geichaftspapiere und Briefe, nach Giligfeit, Gewicht und Umfang flaffifigierte, würde aum Gegen für Beamte und Bublifum Diejen Birrmarr bejeitigen. Beiter möchte ich die Bermehrung unferer geradegu ideal ausgestalteten Briefmarten-Mutomaten empfehlen. - Gur ben Ausban ber Statiftil find wir dem Staatsfefretar bantbar; fie Beigt erfreuliche fogiale Fortichritte. Die Rormalarbeitszeit follte allmählich auf 48 Stunden berabgedrüdt werden. Bei ber traurigen wirticaftlichen Lage vieler Beamten in diefer Beit der Tenerung ift die Tenerungsgulage für diefes Jahr und die allgemeine Gehaltserhöhung im nachften Jahr bringend notwendig. Conft fonnte ber Beamten fich leicht eine Ungufriedenheit bemachtigen. Rebner geht naber auf die Buniche ber eingelnen Beamtenflaffen ein und wünfcht u. a. die Berleihung bes Titels Rat 4. Rlaffe an die Boftbireftoren und die Anderung der Bezeichnung Telegraphenarbeiter in Boftbote im Telegraphendienst. Ein fehr peinliches Anpitel sei die politische Beeinfluffung der Postbeamten burch einige lotale Borgefette gugunften bes Reichsperbandes und ber nationalen Parteien. (Bort! hort! im Bentrum und bei den Sogialdemofraten.) Un fich ja die Befämpfung ber Cogialbemofratte nitylich, aut und augenehm (Beiterfeit), aber fie burfe nicht mit amtlicher Gewalt erfolgen. Der Staatofefreiar fei ja an ben bei ber Reichstagsmahl vorgefommenen Amtsüberichreitungen gewiß unichuldig, folle aber durch eine authentische Erffarung biefen Ericheinungen ein für allemal vorbengen. Der Redner verlangt weiterbin eine grundliche Reform der Disgiplinargesetigebung und die Aufhebung bes Berbotes an die Unterbeamten, fich in einem Berband über bas Deutiche Reich gu organifieren. Die Beamten mußten fich beute tief buden und feien doch ftets in Gefahr, oben angufionen. Das Roalitions-verbot gebore bochfiens noch ins Pofimufeum. Redner Defpricht eine Biertelftunde lang ben Erlaß bes prenfis iden Landwirtichaftsminifters gegen bie Boftbeamten-

Brafibent Graf Stolberg: Ich babe Ihnen einen weiten Spielraum gelaffen, aber bas gehört boch vollftandig ins preußische Abgeordnetenbaus.

Mbg. Sameder (fortfahrend): Jawobl (Seiterfeit), ich will nur ben Staatsjefretar bitten, das fonftituttonelle Bringip anguerfennen und gu bemeifen, daß er bie

Beiden ber Beit verftanben bat. (Bravo! im Bentrum.) Abg. Duffner (Bentr.) tritt für möglichfte Musbeh. nung des Telephonnebes über die landlichen Gegenden

Sierauf vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Montag 1 Uhr. Außerdem fteben die drei Beamten - gefetentwfirfe auf ber Tagesordnung. Shing 41/2 Uhr.

#### Preußischer Landtag.

(Schluß des Berichts in der geftrigen Morgen-Ausgabe.) \$ Berlin, 27. April.

Rach bem bie britte Lefung bes Aultusetats beendigt tft, folgt biejenige bes

State des Minifterinms des Innern.

Auf die Beichwerde des Abg. Schmedding (Bentr.) aber einen Erlaß des Minifters des Innern, daß B c amte fich nicht mit einzelnen Abgeord. neten in Berbindung feten burfen, erflart, wie icon fura mitgeteilt,

Minifter bes Innern v. Bethmann=Bollweg: Die som Borredner ermannte Berfügung ift erlaffen und pon ibm richtig wiedergegeben. (Bort! Bort! lints und im Bentrum.) herr Schmedding bat die Berfügung fonderbar genannt. Wenn er fie nicht bloß fonderbar und auch nicht bloß icherebaft angefeben batte, wurde er nicht au den Ausführungen gefommen fein, die er gemacht bat. Er meinte, swifden bem Gingang und bem Solug ber Berffigung bestände ein innerer Biberiprud. 3ch tann einen folden Biberfpruch nicht finden. Das Betitionsrecht ift bas verfaffungsmäßige Recht jedes Staatsbürgers, wenn ich bem auf ber anderen Geite entgegenftelle, bag bie Beamten, wenn fie unporidriftsmäßig verfahren, in Gefahr fommen, fich einer Disgiplinarbaftrafung ausgufeben, fo erblide ich barin feinen Biberfpruch. Der Abg. Schmedding bat ben Erlag viel gu meit genommen, weil er ben Bortfaut nicht genau genug ge-

prüft hat. Der Erlaß trifft nicht Besprechungen oder Korrespondengen ber Beamten mit einzelnen Abgeordneten über allgemeine Fragen ber Gefetgebung und Bermaltung, fiber Difftande, die die Beamten mahraunehmen glauben, über die Mittel, wie ihnen abgeholfen werden fann, gang gleichgültig, ob die Berbirdung amifchen den Beamten und bem Abgeordneten ber Initiative des Beamten entspricht. Das find Begiebungen, die vollkommen einwandsfrei find, die ich nicht verboten habe. An diefelben fnupft fich nur die Boraus-jegung, daß der Beamie die Bflicht der Amisperich wiegen beit nicht verlett und biejenigen Formen wahrt, die für ihn felbstverftandliche Bedingung find. Es tft feine Rebe bavon, daß ich ben Beamten hatte ben Mund verbieten oder den Abgeordneten hatte die Moglichfeit nehmen wollen, fich ju orientieren. Im Gegenteil, je genauer die Abgeordneten orientiert find und fie mich prientieren, um fo lieber ift es mir. Bir muffen uns gegenseitig unterftuten. 3ch halte auch die Kritit für unrichtig, die der Abgeordnete Werner im Reichstage an meine Berfügung gefnüpft bat. Er meinte, bag fein Disziplinargerichtshof es als Dienstvergeben angeben murde, wenn ein Beamter fich trot ber Berfügung an einen Abgeordneten wendet. Wenn gefagt wird daß die Beamten den Abgeordneten Unterlagen für Betitionen geben müßten, weil diese fonft vielleicht nicht verftaudlich maren, fo meine ich, daß bann die Petitionen beffer abgefaßt merben muffen. (Unruhe linfs) Bas meine Berfügung allein treffen foll, ift das, daß die Beamten fich nicht an die einzelnen Abgeordneten mit folden Buniden und Anliegen wenden follen, welche ihre dem Dienstverhaltnis entspringenden perfonlichen Intereffen betreffen und beren Erfüllung und Berfagung gur Buftandigfeit der vorgesetten Dienfibehörde gehört. Rur um dieje Buniche handelt es fich, nicht um allgemeine Anregungen über das Budgetrecht ufw. Saben die Beamten perfonliche Bunfche, fo ift es ber einzig richtige Beg, daß fie fich gunachft an die vorgesette Behorde wenden, hinterher mogen fie von ihrem Betitionerecht Gebrauch machen. Ich winische nicht, daß die Beamten fich mit folden Bunichen an Abgeordnete wenden, um burch diefe einen Drud auf die Dienftbeborben ausguüben, nachbem diefe gefagt haben: Bir tonnen ben Bunfch nicht erfüllen. Wenn bas um fich greifen follte, fo murbe eine Loderung ber Disgiplin ftattfinben, namentlich, wenn es fich um Gejuche handelt, die mit bein Makel ber Anonymitat behaftet find. Wenn Gejuche an Abgeordnete mit ber Bitte um Distrecion gerichtet merben, jo liegt eigentlich barin die Anerkennung, bag es fich um Dinge handelt, die nicht verbreitet merden durfen. (Unruhe lints.) Meine Muffaffung ift bereits im Jahre 1891 bom Abgeordneten v. Ennern bier vertreten morben; er hat fich auf benfelben Standpuntt geftellt, den ich einnehme. 3ch habe ben Eindrud gehabt, daß bie gefoilberte Art des Berfehre der Beamten mit den eingelnen Abgeordneten gunimmt, und bas wird ja auch von ber "Rundichan ber Gemeindebeamten" jugegeben. Die Befahren, um die es fich bier banbelt, find nicht gering. Sie finden auch in Landern, in denen die Berrichaft bes Parlaments in gang anderer Beije ausgebilbet ift ais bei une, abnliche Berfügungen. In England bat man bereits in den Jahren 1866/67 eine Inftruftion für die Beamten aufgestellt, in der es diefen verboten wird, Ge-Laltsaufbefferungen andere als auf bem Dienftwege au verlangen, und 1901 bat der englische Premierminifter ben gefennzeichneten Berfehr der Beamten mit einzelnen Abgeordneten nicht nur ale eine Schädigung ber Beamtenicaft, fondern auch ale eine Schadigung des Parlamentarismus bezeichnet. Man nuß zu dem Schluffe tommen, bag Beziehungen gwifchen Beamien und eingelnen Abgeordneten auch bedentlich fein tonnen, die von meiner Berfügung nicht getroffen werden. Wenn ber Abgeordnete Schmedding in migverftandlicher Anffaffung meiner Berfugung weitergebende Schluffolgerungen gezogen bat, fo babe ich bas, mas er befampit, nicht beabfichtigt. Ich bitte bringend, unterftiten Gie mid in meinem Beitreben, ber Boderung ber Disgiplin vorgubeugen, an deren Aufrechierhaltung die Regierung und bas Land bas gleiche Intereffe bat. (Gehr mahr! rechts.) Un bie Beamten meines Refforis wiederhole ich die Aufforderung, daß fie bei allen, ibr Dienitverhältnis betreffenden perionlichen Berhöltniffen fich nicht wantend machen laffen mogen in dem Butrauen gu ber vorgesetzten Behorbe. Ohne Bertrauen aller Beamten gueinander, vom bochften bis gum niebrigften, fonnen die Weichafte nicht gedeiblich geführt merden. (Beifall rechts.)

Abg. Lufensty (nat. lib.): Bas der Beamte tun darf und was nicht, ift aus den Ausführungen des Minifters nicht recht bervorgegangen. (Gehr richtig! lints.) Wenn ber Minifter meinte, daß die Betitionen vielfach nicht fo abgefaßt find, wie fie abgefaßt fein follten, jo fpricht bas gegen ben Erlag. (Gehr mahr! lints.) Materiell fommt bie Berfügung auf eine Ginichränfung bes Betition brechts ber Beamten hinaus. (Buftimmung linfs.) Es ift felbftverftandlich, daß Beamten Dien ftgebeimmiffe nicht preisgeben burfen. Die Berfügung hat unch etwas Berlevendes für die Abgeerdneten. (Buftimmung linte; Wideripruch rechte.) 3ch habe a. B. wiederholt Gelegenheit gehabt, Beamten von der Ginreidung einer Beition goguraten, Rebner bringt weiter einen Gall gur Sprache, in dem auf Grund bes Breis- und Provingialabgabengeiebes eine ungerechte Berangiehung gur Gewerbefteuer ftatigefunden bat, und bittet fodann ben Minifter um Gemabrung pon Unterftutungen an die durch die Explofion der Roboritmerfe bei Gt. Annen Weichabigien.

Aba, Grhr. v. Redlin (freifoni.): Dir iceint ber Erlaß nicht gludlich gefaßt; er gibt gu Migverftanbuiffen Anlag. 3ch meine, man follte fich enischtiegen, ben Erlag mit ben Erffarungen bes Miniftere in Ginflang au bringen, bamit fich ber Wortlaut mit der Abficht bedt.

Abg. Mirzewsti (Bole) bemangelt die Berbeutichung

polnifcher Orionamen.

Auf eine Anfrage des Abg. v. Wengel (fonf.) erffart Minifter v. Beihmann=Bollweg: In Bilbelmeburg bei Samburg find allerdings Mighandlungen englischer Arbeiter durch Streifende porgefommen. Der erfte Ofterfeiertag war gang rubig vergangen, fo daß man die hoffnung batte, daß auch der zweite Oftertag rubig ver-geben wurde. Da ift eine Angahl englischer Arbeiter vom Samburger Gebiet nach Bithelmsburg gegangen, wie man fagt, follen fie mit der Schnapsflaiche binabergelodt morben fein. Gie find bann bort in einer Birts fcaft mit ben ftreifenben Schanerleuten in Sandel gefommen und - ich muß barüber mein aufrichtigftes Bedauern aussprechen - in nichtswürdiger Beife mighandelt worden. Der Borfall bat fich in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 10% Uhr abgefpielt. In ber Gemeinde Bilhelmsburg find nur fieben Gendarmen angestellt. 3met von diefen find gur Stelle gefommen, nachdem die Angelegenheit erledigt mar. Die Englander maren du icon nach hamburg gurudgefommen. Darüber, warum die Gendarmen nicht ichnell genug gur Stelle gewefen find, und warum nur zwei ericbienen find, habe ich Ermittelungen angestellt. Die Samburger Boligei bat allerbings auf Samburger Gebiet geftarden und untatig gugefeben. Much nach biefer Richtung habe ich Beglebungen angefnupft, um ein freundnachbarliches Berbaltnis angubahnen, wie es mit den beident anderen Sanjaftabten bereits beftebt. (Beifall.)

Mbg. Münfterberg (freif. Bgg.): 3ch ftebe nicht an, gu erflären, daß ich gewünscht batte, daß es einem fo gemandten Minifter wie Berrn v. Bethmann auch möglich gewesen mare, feinen Erlaß fo gu redigieren, daß jedes Migverftandnis ansgeichloffen geweien mare. Auch bie heutige Auslegung des Ministers hat noch immer etwas Aniffliges. Wenn die Gefahren, die ber jetige Buftand mit fich bringt, in der Tat fo ernfte find, wie der Minifter fie barftellt, weshalb baben nicht die anderen Refforts oder gar das Staatsministerium Anlag gu gleichen Magnahmen gehabt? Ich bin überzeugt, bag bie meiften höheren Beamten bas Befte ihrer Untergebenen wollen. Aber es lagt fich boch nicht lengnen, bag oft ein &aften = geift bagwifden tritt, ber gang unausrotibar ift. 36 erinnere bier auch an die Rede, die ber Oberburgermeifter Bitting über die Oftmartenfrage gehalten bat. Diefer Raftengeift ift vielleicht ber Angelpuntt bafur, bag oft freundliche und vertrauensvolle Begiebungen' swifden untergeordneten und fibergeordneten Beamten nicht vorhanden find. Und in folden Gallen hat ber Abgeordnete die fiberaus wertvolle Bermittlerrolle gu fpielen. Der Abgeordnete ift ba nicht nur bas Wefag, in das der Born ungufriedener Leute gefcuttet wird. Der Abgeordnete bat vielmehr gerade die Doglichteit, die Ungufriedenheit durch beruhigende Befprechungen gu milbern. Ein großer Zeil ber Beichwerben fommt jest überhaupt nicht an ben Minifter, weil es ben Abgeordneten gelingt, die Beamten gu beruhigen, bie fich vertrauensvoll an fie wenden. Je mehr fich bie Beamten an die Abgeordneien wenden, und je mehr Bertrauen ber Abgeordnete bei ihnen genießt, um fo meniger Digverftandniffe fommen vor. Rach meiner Anficht genügt es deshalb nicht, daß man eine Hare und deutliche, jedes Digverftanbnis ausichliegende Interpretation des Erlaffes gibt, das ift da das mindefte, mas verlangt werden muß, fondern man muß münichen, daß der Erlaß felbft fo ichnell wie möglich verich windet. (Beifall linfe.)

Abg. Caffel (freif. Bpt.): Berr Dunfterberg bat mit Recht betont, daß ber Abgeordnete der Bertrauensmann feiner Babler ift, und ich fann nicht einseben, warum es den Beamten verwehrt fein follte, fich an ihn gu wenden. 3ch verftebe nicht, wie darunter das Staateintereffe leiden foll, wenn dies geschieht unter Aufrechierhaltung bes Dienstgeheimniffes. Wenn auch ber Berr Minifter als bumaner Mann es einem Beamten nicht verübeln wirb, wenn er fich mal an einen Abgeordneten wendet, fo liegt doch nach dem Erlag die Gefahr por, bag dem Minifter untergeordnete Beamte einen folden Gall gang anders beurteilen merden. Es gibt doch aber eine gange Reihe, fpegiell unter ben boberen Beamten, g. B. Richtern ufm., die es porgieben, ftatt gemeinfam Betitionen eingureichen, fich an einen Abgeordneten gu menben, um fie B. darauf hinzuweisen, daß bei einer allgemeinen Regelung eine bejondere Rategorie von Beamten überfeben ift. Erft vor furgem haben fich Beamte in Diefem Sinne an mich gewandt. Ich werbe nach biefer Erflärung des Minifters mich natürlich buten, fie gu nennen (Beiterfeit.), da ich ihnen nicht icaden will. Bir mitifen uns daber gegen diefen Erlag im Bringip menben. (Bravo! lints.)

Abg. v. Benbebrand u. b. Lafa (fonf.): 3ch fann mich ber Auffaffung bes herrn v. Bedlig von ber Erflarung bes herrn Minifters nur anichliegen. Bfinichensmert mare es gemejen, wenn ber Bortlant bes Erlaffes mit der Erflärung des herrn Minifters in Ginflang gebracht mitrbe. Die Stellungnahme des herrn Minifiers ift durchaus gerechtfertigt im Intereffe ber Diegiplin und ber Antorität. Es gibt boch vielleicht auch unter den Abgeordneten Bente, die nicht immer gang in ber richtigen Beife die ihnen anvertrauten Dinge vertreten. Bir haben Beifpiele bafür gehabt. (Bravol

Sierauf wird ein Schlugantrag angenommen. - Der Etat bes Minifteriums des Innern wird bewilligt. Es folgt der

#### Stat ber Gifenbahnvermaltung.

Mog. v. Brandenftein (fonf.) fommt auf feine Musführungen über die Benutung der erften Rlaife burch Elfenbahnbeamte gurud. Rur für meine Berjon möchte ich auf einige Ansführungen antworten, die mir Samals entgegengehalten wurden. Bunachft fonjtatiere

ich, bag ich durchaus nicht nur 1. Rlaffe, fondern früher fogar häufig 3. und jest noch oft 2. Alaffe fabre. (Bort! Hort! lints.) Weiter habe ich mich nicht darüber aufgehalten, daß Reifende in ber 1. Rlaffe gerlegbare Bemden tragen, fonbern bağ fie fich nicht genieren, von biefer Berlegbarfeit ihrer hemben gur unrechten Beit Gebrauch au machen. (Beiterfeit.) Bie weit das gehen fann, bemeift eine Schilberung, die der frühere fogialbemofratifche Abgeordnete Doft in feinen Memoiren über eine Fahrt gibt, die er mit feinem Genoffen Bolteich allein im Coupe 1. Rlaffe bei Dresben machte. Er fchreibt: "Bir sogen Rode und Stiefel aus und taten überhaupt, als wenn wir ju haufe waren. Bolteich nahm feine Bafche auseinander und der gange Arempel lag auf den Siben umber." Moft ichilbert bann weiter, wie in Dreiben im letten Moment der fachfifche Minifter des Innern von Rofitt eingeftiegen, aber in Riefa in die 2. Rlaffe übergeftiegen fet, "um nicht handwertsburichen Gefellichaft gu leiften, bie auf Regimentsuntoften 1. Rlaffe fahren". Benn in einem Botel erfter Rlaffe einige Gafte fich jo benehmen murben, wie es ihnen past, murbe bas Sotel bald banteroit machen. So hielt ich es angesichts der an-bauernden Rlagen über die Abnahme der Einnahmen aus der 1. Rlaffe für geboten, darauf hinguweifen, daß viele Reifende 1. Klaffe fich eben durch folche Berhältniffe abidreden laffen. Es ift auch eine Tatfache, daß in ber 1. Rlaffe für fleinere Gefellicaften meift tein Plat ift wegen der vielen Freifarten, und weil die Beamten ein Coupe für fich in Anspruch nehmen, jo daß alle übrigen Reisenben in ben fonft noch vorhandenen fahren muffen. Redner verlieft fodann Artifel der "Nationalzeitung" überfeineRebe über die Eifenbahnbaubeamten, in dem gefagt ift, feine Rede fet ein Symtom einer befabenten Robleffe (Beiterfeit.); er icheine ju munichen, daß jeder Baubeamte jedes Jahr einen Rurfus als Rellner in einem abligen Offiziertafino burdmache (Beiterfeit.); die geiftige Bedeutung ber Arbeit ber Baubeamten fei eine berartige, bag ihr bloger Geruch ihm ichon Beflemmung verurfache. (Beiterkeit.) Diefem Ton gegenüber habe ich mich boch außerst gahm benommen. Ich hatte in meiner Rede auch fagen tonnen, daß die Gifenbahnbeamten fich fonft von anderen Beamten nicht unterschieden, fo lange fie nicht auf der Eifenbahn führen, daß fie fich aber bei ihren Gabrien auf ber Gifenbahn fraft ber ihnen verliebenen Freifahrifarien fo benahmen, wie es ihren Berbaltniffen nicht entspreche. Der Unterichted in dem Benehmen hat feinen Grund nicht in den Personen, sondern in ben Ginrichtungen. Ich weiß febr genau, daß bie Bahnbeamten jest noch viel Bergnugungereifen auf Freifarien machen. Gie fabren in ben Sars, ja fogar nach Oftenbe. (Beiterfeit.) Renerdings icheint bas fogar auf das Anstand ausgedehnt zu fein, fo daß die Bahn-beamten auch Gratisfahrten nach Algier vornehmen

Montag, 29. April 1907.

Der Eint wird bewilligt. Die Beratung geht über zum

Etat ber Bauverwaltung.

Abg. v. b. Benfa (freifonf.) begrunbet einen Antrag,

wonach die Regierung dahin Gürjorge treifen soll, daß bei staatlichen Bauten, insbesondere bei außerordentlichen Bauarbeiten der Eisenbahn- und der Wasserbauverwaltung, einheimische minderjährige Arbeiter nicht zu verwenden sind.

Minister Breitenbach fagt au, daß bei großen Ranalbauten, um die Leutenot der Landwirtschaft an berudfichtigen, nach Möglichkeit ausländische Arbeiter berangesogen werden follen, wie dies auch bisher ge-

hehen fei.

Abg. SchmidtsBarburg (Zentr.): Rach dieser Erflärung des Herrn Ministers können wir und eigentlich die weitere Debatte über diesen Antrag sparen. (Sehr richtig!) Bohl aber sollte den Arbeitern bei solchen Arbeiten ein höherer Lohn gewährt werden.

Abg. Fritsch (natl.) erflärt, daß seine Freunde den Antrag annehmen würden. Redner bittet danv um Auskunft über den Potsbamer Blab.

Dinister Breitenbach: Wenn die großen Projekte der Stadt Berlin und der Berliner Straßenbahngesellschaft zur Entlastung des Potsdamer Plates nicht vorwärts kommen, so liegt das an den besonders schwierigen Berhältnissen. Leider verstehen sich die Stadt und die Straßenbahn nicht so, wie man es im Interesse der Fortbildung der Berliner Verkehrsverhältnisse wünschen möchte. Ich werde stets bereit sein, wo es irgend angeht, vermittelnd zu wirken. Je großzügiger beide Wegner

Sierauf wird der Ctat bewilligt.

benfen, befto leichter werben fie fich verftanbigen.

Beim Ciat des Finangminifterinms bittet Abg. SchmidtsBarburg (Zentr.), den alten Botaniichen Garten möglichft als Bart zu erhalten.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben: Die Idee, den ganzen Park der Stadt Berlin zu schenken, habe ich von vornherein abgelehnt. Andere Städte müssen sich unt enormen Rosien einen solchen Park anlegen. (Sehr richtig! rechts.) Andererseits sollte er auch im Interesse der unwohnenden größteuteils ärmeren Bevölkerung nicht ganz in Baustellen umgewandelt werden. Es wird nun geplant, den inneren Teil als Kern in einer Größe von 58 000 Quadratmeter, das ist die Dälste der ganzen Fläche, viere die stünsmal so groß wie der Döhnhosplat, als Park zu erhalten, und die vier Seiten zu bedauen. Dieses Parkierrain hat einen Bert von 4½ Millionen und soll der Stadt Berlin für 2 Millionen angeboten werden. Ich hosse, daß sie darauf eingeht.

Der Ciai wird hierauf bewilligt; ebenfo das Statsgesch und ber Ctatin ber Besamtab-

ft immung. Kächste Sitzung Montag 11 Uhr: 1. Beratung der Aleinbahnvorlage. — Schluß 5 Uhr.

#### Aleine Chronik.

Bilhelmine Abamowitich, die Gattin Leopold Bolfslings, des ehemaligen Ergherzogs von Tostana, hat im erften gerichtlichen Beriohnungsversuch in die Scheidung ihrer Che eingewilligt, die nunmehr binnen furzem gelöft werben wird. Frau Bölfling beabsichtigt, sich einer der in der Schweiz bestehenden Kolonien für naturgemäße Lebensweise anzuschließen.

Eine neue österreichische Briefmarke. Um den anf dem Duodezimalipstem ausgebanten Tarisen des österreichischen Geld- und Baketpost-Berkehrs Rechnung zu tragen, wird die österreichische Postverwaltung mit dem 1. Juni eine neue Zwölsbellermarke zur Ausgabe bringen. Die Marke wird in violeiter Farbe mit gleichem Zahlendruck in den Echeldern hergestellt werden. Die Sechshellermarke (gelb), die nach Ausbedung des ermäßigten Ortsbriefportos fast gänzlich aus dem Verfehr perschwunden ist, dürste bald ausgegeben werden.

fehr verschwunden ist, ditrste bald ausgegeben werden. Hochwasser. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Graz: Das Hochwasser sorderte bei Turnan in Obersteiermark drei Menschenleben, einen Schulknaben und zwei

Gin Durchbrenner. Der 17jährige Banklehrling Enfell in Caffel brannie nach Unterschlagung von 15 000 Mart Bostgelbern durch.

Selbstmord verübt hat in Baben-Baden der Banffer Grafer, der nach erhablichen Beruntrenungen aus Bamberg flüchtig geworden war. Bei seiner Firma (Miller und Graser) wurde bekanntlich ein Fehlbetrag von 400 000 M. seitgestellt.

Freier Samstagnachmittag. Die Bankfirmen in Effen (Ruhr) haben den gemeinschaftlichen Beschluß gesfaßt, ihren Angestellten den Samstagnachmittag freisugeben und schließen fortan ihre Kasse Samstag um 1 Uhr mittags.

Eine Zigarre für 20 Mark ist au haben auf der Tabaksausstellung, die in der Besimmster Horticulturhalle in London am Samstag eröffnet wurde. Die Zigarre ist natürlich von Upmann in Havanna konstruiert, 27 Zentimeter lang und dementsprechend im Umfang. Nur Millionäre mit starker Natur können sie rauchen, es ist aber einer da, der sie kistenweise kauft und in zwei Stunden das Stück aufraucht.

Alle Kinder in Spanien, die am gleichen Tage mit dem föniglichen Kinde geboren werden, erhalten ein Sparfassendend mit 120 Pesetas, und die Mütter das nötige Kinderzeug, wenn sie arm sind. Auch den anderen Kindern wird eine Freude gemacht: am Tage der Geburt gibt es acht Tage Schulserien. So berichtet das Amisblatt des Königreichs Spanien.

Einen Alt großer Höflickeit eines englischen Grapädirägers teilt ein Amerikaner in dem Magazin "Atlantic Monthly" mit: Als er auf dem Bahnhof Suston den nach Norden sührenden Zug betrat, fragte er seinen Gepädiräger, ob er umzusteigen habe. Dieser verneimte die Frage. Einige Stunden später murde dem Reisenden an einer Station ein Telegramm überreicht, des Inhalts, der Gepädiräger habe sich geirrt, und er misse an einer gewissen Station aussteigen. Das Telegramm kam von dem Gepädiräger. Der Amerikaner erklätte, daß ein derartiger Fall in Amerika und benkbar sein würde.



Schönheitspflege

Manikure, Gesichts- und Dampfmassagen

Nagelereme, Mantereme und Puder, nur beste Qualitäten.

— Trismilch —

macht jugendliche und volle Haut einzig in seiner Art.

Gustav Merzig, Langgasse 36.

# Ernstes Gesuch!

Es würde einem Künstler grossen Dienst erwiesen, wenn Dame mit dieser Profilansicht eine einmalige Sitzung gewähren würde.

Gefl. Schreiben befördert unter U. 458 der Tagbl.-Verlag.



6 Schlafzimmer, Giden, Riften, Mahagoni, Ruftenm, erftlaffige Serfiellung, offerteren wir, um mit biefen gu raumen,

unter Preis. Joh. Weygand & Co., Wenrightage 20.





Opel-Hahrräder find weltberuhatt u. nur 3. bezieh, durch den alleinigen Bertreter für Wiesbaben: Feledrich Mayer, Hellmundfir. 56.

Ameifen-Eier, täglich frijch, per Schoppen 60 Pf. Reith, Bogelhandlung, Eleonorenstraße 10.



Meheljuppe,
wogu freundlich einladet
Karl Hartmann,
Ablerürage 20.

(180 .-- ) abzugeb. Gebanplag 3, 1.

Bingen a. Rhein.
Hotel Weisses Ross.
Günzlich renoviert. Vorzügliche
Küche, reine Weine.
F. Beifenstein, neuer Inh.,
vordem Hotel goldene Krone,
Mainz. F9

Liege-, Sitz-u. Liege-Sport-

von den einfachsten bis zu den

elegantesten. Inh .: Fritz Korn.

Ucherraschend billige Preise. Neugasse 16. Kleine Kirchgasse 1. Bitte die Ausstellungen in meinen beiden Läden in der Kl. Kirchgasse zu beachten.

Wo amufiert man fich am beften? Veen! Bom 27. April bis 13. Mai.

Anf der Venetianischen Gondelbahn am Bahnhof.

Taalid von 3 bis 10 Uhr geöffnet. Bei Racht feenhafte eleftr. Belenchtung. Bu gablreichem Befuche labet höflichft ein

Der Befiger: Peter Eekert, Ofthofen.

Leistungsfühlgstes Spezialhaus für

# Unterkleidung u. Strumpīwar

Selten grosse Auswahl nur besserer Qualitäten,

Stoffhandschuhe =

für kurze und lange Aermel. Webergasse I, im Hotel Nassau.

Fernspr. 549.

K193

#### Hotel und Badhaus "Goldener Brunnen, Telephon 245. - Goldgasse 8-10.

Eigene starke Thermalquelle.

Blider Dtzd. 6 M., % Dtzd. 8.50 Mk., Einzelbad 70 Pf. - Trinkkur, sowie Eutherfürme vorhanden.

Mäßige Pensions-Arrangements. - Zimmer 2 Mk.

Beftellnugen für die Mallet'= Zage auf Sausfahnen n. Flaggen jeber Urt, befonbers

balbigft erbeten. Wir liefern die Fahne genan nach der maßgebenden geichnung des herrn Brof. v. Thiersch. wie fie und für die Antvoel des neuen Aurbanfes in Luftrag gegeben ift, während von anderer Seite unrichtige Fahnen angehoten werden.

Jede Größe lieferbar.

Alle Rationalfahuen, Sausfahnen mit Staates und Familiens mappen, Gabnen mit Schriften. Beffe Musführung. Billigfte Preife.

Vietersche Runftanftalt, 2Siesbaden, Bilhelmftrage 54. Telephon 449.



... Heisswasser-Druck-Automat.

der Firmen Jimenez & Lamothe in Malaga (Span.), der Compagnie Holandesa in Oporto (Port.) etc.

Garantiert reines Gärungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne jeden Zusatz von Substanzen, die nicht von der Weinrebe herrühren.

1.25, 2.— Madeira Lagrimas . . . . . . 1,60 Malvasier . . . . . . Marsala Muscateller. . . . .

Auf vorstehende Preise vergüte für leere Flaschen 10 Pf.

Wilhelm Hirsch,

Bleichstrasse 13, Weinhandlung, Bleichstrasse 13. Telephon 868. - Gegründet 1878.

### Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Aus-führung, mäßige Preise. 7265 Spezialschnitt für starke Damen.



(doppelt kohlensaures) verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich inges.geach.granee Packung. von 10, 15, 25 u. 50 Pfg., mit von 10, 15, 25 u. 50 Fig., ma.
Gratisbeigaben v. wertvollen.
Rezepten, niemais toso.
Za haben in den melsten
Geschäften.
Spezialität der Firma

Argold Hoiste Wwe., Bielefeld.

#### Stannend billiger Ränmungs = Berfanf bis 30 % unter Breis.

1 Boften hembenspitzen, Lankette, Rockspipe, Stickereten, Einfabe, BalenciennesGrigen, 10 Mrt. v. 15 B. an, 1 Boften eleganter Untertaillen von 78 Bf. an, 1 Boften Erbstill-Barbinen, Stores, Tills-Bettbecken, Tills u. Spachrel-Kanten, fowie 1 Boften ga. 300 Stild befferer Damen-Baiche aller Urt (Reifemufier), gu jebem nur annehmbaren Breis.

Wiesbabener Bafchefabrit, Maulbruunenftrafte 9, Laben,

### Strauffedern u. Boas,

Reihers u. Fantafiefebern, anerfaunt beftes Material.

Spottbillig!
Strauhfebern-Manufaftur

X Blanck, X
Friedrichstraße 29, 2. Stod.

Gebern u. Boas werben nach euer Methobe gereinigt, gefärbt und ausgebeffert.

#### Koffer u. Reiseartitel.



Aranten-Mobel Bertaufu,Miete And Bettifche und Bimmer = Rlofette leihweife.

L. Hehner, Webergaffe 3, Sth. Tel, 8229. Repar. prompt und billig.

#### Laurenburger blanweißer Gartenfies

liefert maggons, farrens und forbeweise bie Alleimpertretung für Biesbaben und

Wilhelm Ruppert & Co. G. m. b. H., Mauritiusfir. 8. Zel. 32.

#### Kölls Kochschule

Wiesbaden. Adelheidstr. 69. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gerne zu Diei

Billige u. befte Bezugsquelle für Birte und Spezereibandler in famtliden Sorten Sandtafe ift Schufers Rafe : Grofthandlung, Rimmermannftrage 3.

#### Rheinisch-Westf Handels- und Schreib-Lehranstalt



par Rur: "Ba 38 Rheinstraße 38.

Ede Moritftraße. Beginn ann

nener 1. Mai. Aurie:

Rur erfte Bebrfrafte. Anmelbungen täglich

Profpelite floffenfrei.

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Inchhandlung Reh. Lugenbühl, 4 Bärenstrasse 4.

Die 27. ordentliche Generalversammlung ber Ronfervativen Bereinigung für den Regierungsbezirf Bieds baben findet Countag, den 5. Mai, nachmittags 4 Uhr, im "Friedrichshof", Friedrichstraße 35 (Eingang durch bas Tor, Treppe), ftatt.

#### Tagedorbning:

- 1. Jahresbericht über bie Bereinstätigleit mit Rudblid auf bie Reichstagswahl.
- 2. Raffenbericht.
- 3. Borftandsmahl.
- 4. Antrag bes Borftanbes, betr. Befampfung ber Sozialbemofratie.
- 5. Bortrage über Mittelftanbofragen, Gleifchteuerung u. Al.
- 6. Antrage aus ber Berfammlung. Distuffion.

Barteigenoffen und Mittelftandsfreunde find hierzu höflichft eins gelaben. Um gahlreiches Ericheinen wird gebeten.

Wiesbaden, ben 26. April 1907.

Der Borftanb: 3. M.: Wilhelmi, Oberfilentuant a. D.

#### Frau Beumelburg

empfiehlt sich als Hrztlich geprüfte Masseuse zur sorgfälßen Ausführung Erztlicher Verordnungen.

Elektrische u. Vibrations-Massage.

Kaltwasser-Behandlung in und ausser dem Hanse. Richlstrasse 12, 1. Telephon 2668.

# Chemische

Damen- u. Herren-Garderoben omogon

Telephon 491.

Ctabliffement gum Reinigen und Alopfen von

Teppidien jeber Art und Große.

Reinigung von Politermöbeln in ungertrenntem Buftanbe.

Bettfedern = Reinigung.

Muftrage merben entgegengenommen in unferen Laben in Wiesbaden:

Große Burgitraße 13, Morigir. 13, Bismarar. 22, Emferftr. 2, Tanunsftr. 55, Luxemburgplan 5.

Telephon 560, (Direktion). Reichsbank-Giro-Konto. zu Wiesbaden.

Montag, 29. April 1907.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½-und ganzjährige Kündigung zu 4 % verzinslich; Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 3000.— zu 3 ½ % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 31/2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasse, An- u. Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Cou-pons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall. Auszahlungen im In-, auch Auslande, Annahme von offenen und geschlossenen Depôts. Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

für Hauskaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.,

= anerkaunt grösste Auswahl ====

empfehlen

Aerztlich

empfehlen.

Nieder-

lagen

Steinberg & Vorsanger,

Moritzstrasse 66 68. Kein Laden.

Kunstverlags-Anstalt. Walluferstrasse 5.

### Ansichts-Postkarten.

Verlag und Anfertigung. Speziell Wiesbadener Ansichten grosses Lager in einfacher bis effektvollster Ausführung. 603

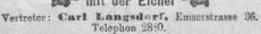
Boste Marke



Händlern unter abalieher Firma auge-

Man verlange nachdrücklicht

Peters Nachfolger mit der Eichel





neueste Ausführung,

mit lackiert. Achse und Metallrädere, 9 95 von M. 6.25 bis 9 M.

Kinder-Sportwagen, 2-sitzig, eleg. Aus-führung, in versch. Farben lackiert, von M. 19,75 bis 7. M.

Blumenthal & Co., Mirchgasse 39/41.

Kühlräume führt aus u. voll. Garantie f. tadelloses Funstion. xc., ebenso werden Bierbüfetts

ifoliert b. b.

Spezialbangeschäft Wiesbaden, Portfirage 10, 1 rechts. Broip. u. Roftenanichl, foftent. Bertreter w. gefucht.

Alpenblüten-Creme

für braune und verbrannte Hant, gegen Sommeriprojjen giebt es gar fein anderes Mittel als biese, aber nur der von Clementand, Tirol. Da es viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma. Mur echt u. allein i. der Parf. 2950 Handlung von

W. Smizbne Is, Barenftrage 4.

Krühfartoffeln, per 50 kg 5 Mt. zu verfaufen Dogbeimerftrage 99.

#### Glasur=Glanzfarbe.

Dieje ausgezei bnete Bufbot enfarbe bereinigt in fich bie Borginge, bie man an eine gang porguglide, in jeder Beziehung tabellole Fugbodenfarbe ftellt, namlich: Größte Hugbodentarbe itent, numim. Größte Halbarfeit, idinelles Trod-nen, fpiegelblantes Amsfehen und leichte Streichbarfeit. Sie hat eine fiarlere Dedfraft als Delfarbe und trod-net in 3-4 Sinnben glasbart unter höchftem Glanz, ohne nachtulleben. 1 Rilo reichenb für 16 []. Meter, Gbenfo-gut verwenbbar auch junt Unftrich für Saus., Suchen- u. Garienmobel 2c. Begwirft feber Berbraucher von Farben fein Gelb, der wegen Gribarnis von wenigen Biennigen billigere und dabet geringwertige

Barben tauft. Borratig in Pat utbofen von 1 Kilo Inbalt à Bif. 1.70, bei 10 Dofen à Bif. 1.60, in 6 Nüancen nur in ber Drogerie von

Wilh, Heinr, Birck, Begirfe-Bernfprecher 216, Gde Dranien: und Moelheibftrage.

Vorzügl. Parkett-Wachs für Parfettboben und Linoleum

Rito:Doje Dit. -. 90. Wegen feiner ausgezeichneten Qualitat geichnet es fich burch hoben und ans bauernden Blang, Galtbarfeit u. Ginfachbeit im Gebrauch aus.

Präp. Fussbodenöl Liter Mk. 1.-

raid froduend, ohne nadantleben, ipegiell prapar ert für abgelaufene Gugboben, Treppen, Parfett x.

Harttrockenöl Liter Mk. 1 .-

binnen 3 Stunden mit höchftem Glang wie ladiert, fnochenhart trodnend, viel beffer als bas im Gebrauch veraltete Leinol.

Gr. Lager aller Fussbod.-Artikel,

wie: Terbentinol, Siffativ, Beinol und Leinolfirnif, fowie alle Sorten Binici.

la Stahlspäne à Paket 25 Pf.

Oelfarben in allen Nüancen.

Porz.-Emaillefarbe Ko.-Dose Mk. 1.70

beffer als weiße Oelfarbe, in all. Ruancen meift in weiß verwandt, verleiht jedem damit gefrichenen Wegenstand ein porzeffanartiges Aussehen.

Dobel-Bolitur. Brongen u. Beigen.

# Totaler usverkauf

folgender Poften, um fcnellmöglichft gu räumen.

Gin Boften Damen u. herren echt Biegen- u. Ralbleber- fiit 3.75

Gin Noften Damen braune Stalbleber- u. Suchtenleber- fiir 4.75

Gin Boften herren echt Biegenlebers, fowie feinfte für 5.75

Alles nur gegen Barzahlung.

Sett & Co.'s Schufwarenfaus

Langgaffe, Ede Bolbgaffe.

Langgaffe, Ede Golbgaffe.

Größter Bander-Bienenftand Raffand.

1 Mart! Bienenhomig 1 Mart! per Pfund ohne Glas, garantirt rein. Befiellung per Rarte wird fof, erledigt. Die Besichtigung meines Standes ca. 140 Bolfer, und Brobiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet.

Carl Praetorius, Telephon 3205.

nur Baltmübiftraße 46.

Telephon 3205.

# Ausgabestellen

# Wiesbadener Tagblatts Biebrich a. Rhein

find bie 32 folgenden:

Mbolfshöhe: Born, Biesbabener Allee 72.

Mbolfftrafie: Behnert, Aboliftr. 3; Rrupp, Friedrichftr. 7.

Urmenrubftraße: hinfelmann, Armenruhftr. 14. Bahnhofftrafie:

Lauer, Bahnhofftraße 15; Emmerich, Ede Gaugaffe 1.

Burggaffe: Reidhöfer, Biesbadenerftr. 84. Glifabethenftraße:

Michele, Glifabethenftr. 19. Gelbitrage:

Lauer, Bahnhofftraße 15; Schwind, Beihergane 21; Bog, Beihergaffe 32.

Frantfurterftrage: Brig. Frantfurterftr. 17. Griebrichftraße:

Rrupp, Friedrichtt. .. Gartenftrage:

Mabr. Raiferftr. 45; Rerften, Gartenftr. 6. Gaugaffe:

Lauer, Babnhofftraße 15; Schwind, Beibergaße 21; Emmerich, Ede Bahnhofftr.; Breiß, Glaugasie 26.

Depbenheimerftrafe: Bris, Frantfurteritr. 17. Bermannftrafe:

Groß, Bermannstraße 12, Jahnftrage: Juli, Raiferftr. 1.

Raiferftrafe: Juli, Kaiferfir. 1; Mabr, Kaiferfir. 45; Speth, Kaiferfir. 55; Chrhardt, Kaiferfir. 53.

Rirchgaffe: Bindorf, Rirchgaffe 34.

Araufegaffe: Schneiberhöhn, Rheinstr. 11; Wehneri, Abolfftr. 3.

Maingerftrafe: Gebr. Krangeritage: Gebr. Kranger, Maingeritr. 7; Göhringer, Biesbadeneritr. 11; Kranger, Schlößitr. 27; Beil, Ede Rathausitr.; Remnta, Maingeritr. 41.

Rengaffe: Michels, Glifabethenftr. 19; Ballmer, Rathausftrage 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Rathaneftrafe: Beil. Ede Maingeritr.; Ballmer, Rathausitr. 8a; Müller, Rathausitr. 78; Gebr Kromann, Maingerftr. 7.

Rheinftraße: Rabner, Rheinstr: 10; Schneiberhohn, Rheinstr. 11.

Cadgaffe: Bindorf, Rirchgaffe 84. Schlobftrage:

Aramer, Schlogitr. 27. Schulftrabe:

Juli, Raiferftr. 1. Thelemannitrafte:

Müller, Rathausstr. 78. Weihergaffe:

Preiß, Gangasse 26; Schwind, Weihergasse 21; Bog, Beihergasse 32.

Wiesbabener Affee: horn, Biesbabener Miee 72. Bicobabenerftrafe:

Bräuninger, Wiesbadenersitr. 11; Gohringer. Wiesbadenerstr. 11; Brund. Piesbadenerstr. 33; Neibhöfer. Wiesbadenerstr. 84; Gebr. Kromann. Wainzerstr. 7; Wengel. Wiesbadenerstr. 54.

Wilhelmftrafe: Reibhöfer, Wilhelmitr. 24.

gelangt in Biebrich abende zur Ausgabe und zwar bas Abendblatt vom Tage und bas Morgenblatt bes nächsten Tages gufammen.

Bezugs-Breis 50 Bfg. mit 10 Bfg. Ausgabeftellen-Gebuhr.

000000000000 Teppich-Reinigungs-Anstalt. Teppich-Klopfwerk

### Cauesen & Heberlein

Läden:

Gr. Burgstr. 13 - Moritzstr. 13. Emserstr. 2 - Bismarck-Ring 22, Taunusstraße 55.

Aufarbeiten von Bettfeder

000000000000

### Rußichalen-Extrakt

a. d. Kgl. B. Hofparf. C. D. Wunderlich, Rurnberg, dreimal prämitert,
babei 2 Staais-Wedsillen, rein begetabilisch, ganz- unschädlich, um
Gaaren ein dunsses Ausselben zu
geben, das Glas 70 Pf., Wt. 1.20.
Gaarfarbe Rusdi, ein das Handanstels färbendes seines Haard, zugleich dorzüglich zur Stärfung bes
Wachstums der Haare a 70 Pf.
Mechtes und unschädliches GaarfärbeMittel in Karton mit Anweisung
a Mt. 1.20, 2.40, das Beste ibas
eristiert.
Drogerie Otto Lisse, Morihstr. 12. Drogerie Otto Lilie, Moribfit. 12



(Settleibigteit) und die damit verbundenen Unguträglichleiten, verbiedert n. befeitigt ohne Berufs-flörung und schäbliche Folgen mein seit Jahren vorzüglich bewährter Zebr- u. Entfettungstee "Fucus" Bu begieben: . 364

Une Aneipp-Saus, 59 Rheinftrage 59.

Großer Schuhverfauf Rengaffe 22, 1. Billig!



empfehle ich

in grösster Auswahl:

Gartenmöhel, Balkonmöhel, Rohrmöhel, Naturholz-Wurzelmöbel, Zeite, Zelthänke, Rollschutzwände

Kirchgasse 47. Telephon 213.

# ,Burghof"

Langgasse 2123.

Hotel und Restaurant. — Garten.

Langgasse 21 23.

Vorzügliche Küche.

Dimers Mk. 1.50 und höher von 12-21/2 Uhr.

Soupers Mk. 1.75 und höher von 6-111/2 Uhr.

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Tucherbier Nürnberg,

Wiesbadener Kronenbräu. Pension von Mk. 6.- an. Zimmer mit allem Komfort von Mk. 2 .- an.

Bäder im Hause.

Dir. Theodor Beckmann. Fernruf 1025.

Nem!

Kiinstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füsse), Fuss- und Stütz-Maschinen, Geradehalter und Korsette

> Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe

werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung nach Maß und Anprobe unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstätte angefertigt, worauf die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc. biermit noch bes. aufmerksam gemacht seien.

Telephon 227. 7. 3. 51055, Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung erthepädischer Apparate und Maschinen.

K 189



eingetroffen: Prima russ. Astrach. Kaviar.

mild gesalzen Pfd. 8 .- u. 10 .- , ungesalzen Pfd. 12 .- , 14 .- , 16 .- u. 20 .- .

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

#### 3wangs = Innung für Damenschneider und Schneiderinnen.

Siermit laben wir famtliche bei hiefigen Innungs-Mitgliebern beschäftigte vollfabrige Gefellen gu einer

Berjammlung ein auf Dienstag, 30. d. M., abends 9 Uhr, im Sotel Laudsberg,

Zagesordnung: Bahl bes Gefellen-Ausichnifes, § 42 3.-St. 3. M.: Der Obermeifter.



### Großes Spezialhaus

in Menbeiten:

Rinderwagen, Sportwagen, Rinderbetten, Rinderfichte, Rlappe, Baltons und Gartens möbel, Sands und Leiterwagen, Triumphs u. Progreß-Rlappftuble, weltberühmte Schmidts Baschmaschine und Baschmangel, 180,000 im Gebrauch.

Summireife werden aufgefittet und alle Reparaturen billig ausgeführt.

Rein Laben, baber febr billige Breife. Rranfenwagen ju verlaufen und ju vermieten mit und ohne Bebienung. Billige Breife. 470

Actolf Alexi, Dambactal 5, 2 Minuten vom stochbrunnen. — Telephon 2658.

Jest ift es Beit! die Commerfproffen gu betampfen.



(patentamil. Ro. 2 perftärft entfernt Commeriproffen, Connen. brand, braune Saut gelben Zeint. Edit Flafon

Apotheker Blums Flora-Brogerie, Gr. Burgftrage 5. Telephon 2483.



Betten Komplette Ausstattungen

in jeder

Preislage

Rosenkranz,

WIESBADEN,

Blücherplatz No. 3.

# 0000000000000

Farberei Cauesen & Heberlein

Gr. Burgstr. 13 - Moritzstr. 13, Emserstr. 2 - Bismarck-Ring 22, Taunusstrasse 55.

Reinigung von Möbeln in unzertrenntem Zustande.

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse III.

Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsbank - Giro - Conto.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsen-aufträgen in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. — Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse vorrlitig, die wir zu den amtlichen Tageskursen courtagefrei und provisionsfrei abgeben. — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall. — Coupons-bogen-Besorgung. — Worschüsse auf Wertpapiere. - An- und Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden

# Schmidt's Patent-

mit Hebe- oder Pendelbewegung, Schmidt's Patent-

mit Biffelhölzern, die-Wäsche sehr schonend,

Wringmaschinen,

Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- u. Saalgasse



Gartenmöbel. Rollschutzwände. Blumentische,

Vogelkäfige grösster Answahl billigst.

M. Frorath Nachf., Eisenhaudig., Mirchgasse 10,

Gebleicht

wird jest wieber nachts bei J. Ziss, an ber verlang. Blucherftrage.

Hugo Smith Pianofortebau-Anstalt Reparaturen o Stimmungen. Dambachthal 9, Taunussir, 55.

### Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

In ber Nacht gum 16. Marg 1907 wurben gu Wiesbaben in ben Dams bachtal-Anlagen 24 Roniferen (meift Tannen) baburch gerfibrt, bag ihnen bie Spigen abgeschnitten wurben. Für Ermittelung bes Taters hat ber Magiftrat ber Stabt Biedbaben eine Belohnung von 50 Mart ansgefest. F 260 50 Mart ausgejest.

Machricht gu 4 3. 309/07 erbeten. Biesbaden, 18. April 1907. Der Erfte Staatsanwalt.

Die im biefigen Juftiggefängnis als unbrauchbar ausrangierien Utenfillien, ferner altes Gifen, Meffing, Blei, Bumpen zc. follen an ben Meiftbietenben berfteigert werben, wogu Termin im hofe bes Juftiggefängniffes hierfelbit, Albrecht-ftrage 29, auf

Dienstag, 28. Mai 1907, bormittags 11 Uhr, anbergumt ift.

Die Bebingungen find im Gefchaftegimmer bes Gefanguisinfpeftors ein-

Biesbaben, 20. April 1907. Der Wefängnisvorfteher.

Der Gefängnisborsteher.

Die Ansführung von rund 300 obm Bodenabschachtung,

3200 am Wegerrgulierung und
600 Pkafter einscht. Materiallieferung für die Neubauten im Fort
Gonsenheim dierselbst sollen öffentlich in einem Kose berdungen werden.
Die Eröffunng der berichlossen (versflegelt) einzureichenen und mit entiprechenber Ansichtit versehenen Angebote sindet am 4. Maid. I., vormittage 10 tibe, im Geschäftszimmer des MilitätsBanamis IV in Mainz, Kaiser-Wilhelms Ring 17, statt. Die auf die Berdingung bezüglichen Unterlagen sonnen das bit tingelehen und die Berdingungsanichläge gegen Erstatung der Gelbstohen von bort bezogen werden.

Buschagsfrift 4 Wochen.

Geffentliche Verfteigerung.

Dienstag, den 30. Alpril d. I., vorm.
Dienstag, den 30. Alpril d. I., vorm.
Uhr, werden 1, in der Bleichir. 41
eine gesamte Labeneinrichtung für ein Kolonialwarengeschäft, drei Herne Kahrräder, sowie eine Partie K fien, Fäller,
Säde und Düten, 2. dierauf solgend in
der Oranienfir. 43, ungesähr um 101- Uhr
und nachmittags von 3 Uhr ab, die noch
vorhandenen Kolonialwaren gegen dare
Bahlung öffentlich zwangsweisebersteigert.

Bicsbaden, ben 29. April 1907.

#### Richtanitliche Ungeigen

Morgen Dienstag, den 30. April, pormittags 10 Uhr beginnend, ver-fteigere ich gufolge Auftrags wegen Auf-

machbergeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenftanbe 2c.:

> 20 faft neue eiferne Betten m. Sprungrahmen, 20 gute Deds betten, 20 Febertiffen, 8 1. u. 2.t. Rieiberichrante, Baidit. u. Radttifde, gr. Bartie Stuble, Lifche, Beitvorlagen, Bajchgefielle, Aleberhalter, Baichgarnituren, Spiegel, Lampen, Fiffenbezüge, Kulten, Beitücher, große Partie Div. Beifigeng, Rüchens n. Roche geidir und fonftige gu einem Birtichaftebetriebe gehörigen Begenftanbe

freiwillig meinbietenb gegen Bargablung-Befichtigung am Tage ber Muftion.

#### Georg Jager. Quittionator u. Tarator. Geichäftelofal: Cowalbaderftr. 25.

Shampodnieren

Mk. I.— mit Tagesfrisur, im Abonnement 75 Pf. H. Giersch, Goldgasse 18, H. Laden v. d. Langg,

Gin neuer Viftoria mit abnehmb, Bod, ein neuer und ein gebr. Miniord Bu pertaufen.

G. Mummel, Blüderplas 8. bisfrete, beseitigt. Off. unter O. 295 an den Tagbl. Berlag.

### Schuhmacher-Rohitoff-Genoffenschaft

6. m. b. g. ju Wiesbaden.

Wilanz am 31, Dezember 1906.

Aftiva.	.16 .39		Passiva.	.16	3
Kaffenbeftand am 31,/12,06 Waren:Kouto Mob lien Debitoren	59 94 105 1 14 811	48 81 71	Arebitoren-Nonto	4 031 4 608 20 647 3 684 6 005	23 94 70 35 28
	38 977	50		88 977	50

#### Stand des Lagers.

	Stand bes Tagers am 1. Januar 1906 In 1906 an Waren bazugefommen		40.00	20 20 5,19 88 9 17,17
Щ		13	.46.	104 172.86
	Siervon murben in 1906 pertauft		16	80 067,05
	Stand hes Sagers om 1 Sanuar 1907	Ħ	M	24 105,31

Mitaliebergahl am 1. Januar 1906 40 Bugang pro 1906 . . . . . . 9 Mbgang pro 1906 . . . . . 2 Mitgliebergahl am 1. Januar 1907 47

Die Saftsumme beträgt & 1000, bemnach von 47 Mitgliebern & 47 000. Diefelbe hat fich gegen bas Vorjahr um & 7000 vermehrt. Das Geschäftsgnihaben ist von & 17 886,50 auf & 20 647,70 gestiegen, mithin .# 8261.20 mehr.

Der Borftand.

E. Rumpf. Ph. Müller.

W. Meckelmann.

# fleigerung

Montag, 29. April 1907.

Morgen Dienstag, den 30. April, nach= mittage 3 Uhr beginnend, berfteigere ich gufolge Auftrage wegen Gefchaftsaufgabe im Sofe

54 Walditr. 54 gu Biebrich:

1 Doppel = Vonn (Schimmet), 1 Feder=

rolle, i Schiebtarren, zwei Ziegen, 3 Gänfe, 1 Sofbund, 1 fteinerne Mineral= Krippe, waller = Apparat mit Zaftmeffer, ja. 200 Bier-flaschen mit Raften, diverse Betten, Dedbetten, Rleider-ichrinte, Kommoden, Sofas, Chafelongue, Tische, Kuchen-schraft u. dergl. mehr

freiwillig meinbietend gegen Borgoblung. Befichtigung am Tage ber Huftion.

#### Georg Jager,

Auftionator u. Tagator, Beichäitelofal: Schwalbacherfir. 25.

### Freiwillige Verkeigerung.

Mittwoch, den 1. Mai d. 38., vormittags is ühr anfangend, werbe ich im Haufe Erbacherftraße 4 hierzeibst nachschende Gegenkände öffentslich gegen Barzahlung versteigern:
Eine große Partie Kelleretartisel, n. A.: 3 Achtsückäster, 1 Dreiseinhalbsückäste, 1 Gineinhalbsückäst, 1 Doppelbückaß, 62 Erückäster, 27 Jalbsückäster, eine Partie Biertelstück. Ohns. Holbohns und Geltoliterfässer, 10 Bütten, 1 Kassenicksung, 1 Kollenickauft, 1 Kassenicksung in Kollenicksung i

Die Berfteigerung findet beftimmt Befichtigung tann jederzeit flatt-

Gitviffe, ben 27. April 1907. Angelroth. Gerichte pollgieher.

#### Prima Reftfauffdilling von 18,000 Mt. mit Rachlag ju bert. Off. u. M. 450 an ben Tagbl-Berlag.

Gefucht 25,000 mr. werden auf trima 2. Sypothet für 1. Juli. Das Saus ist in bester Lage hier. Offerten erbeten unter C. 457 an den Tagbl.-Berlag.

Rentner, fün'taufend Mart unter felbgerichtlicher Tare und febr gunftige Supothefen, umffanbehalber foiort gu vertaufen. Raberes unter L. 455 an ben Tagbl.Berlog,

Blentables dans in Biedrich a. Rh., mit zwei Geschäften, in gunitiger Lage, ist unter günit. Bedingungen sofort zu verlaufen. Gest. Off. unt. H. 263 an den Tagbl. Berlag.

Gute Wirtschaft, dies, ist zu verlaufen. Off. unter R. 452 an den Tagbl. Berlag.
Beldiraste 13 1 großes Zimmer und Kiche zu vermieten

# Rit Bau-Intereffenten. Rent. Baupl. m. b. g. Zeichn. u. Bau-fap. su bt. Rab. Lagbl. Berlag. Be

Biddeeheimerftrafie 3.

1. Giage, 7—8-3im. Bobnung, Barterre 6-3im. Bobnung auf gleich ob. fpater. Sonnenbergerftrafie 45, 1. Giage,

Sonnenbergerstraße 45, 1. Frage, 5—6. 3.. Bohnung josort zu vermieten. Mäh. 2. Etage.

Manritiusstraße 1, Brisp., m. 3., 2 V. Dobheimerkraße 10 möbl. Kim. 3. b. Dohheimerkraße 88, B. 2 r., ich. mbl. Rimmer zu vermieten.

Kellenvorenstraße 88, B. 2 r., ich. mbl. Rimmer zu vermieten.

Kellenvorenstraße 11, 3 l., froll. Zim, mit Kension an anst. Fraulein villig. Oranienstraße 21, 3, ich. m. 8., 8.50.

Chwalbacherstr. 15m., 8 l. (Orogerse Gottel), ich. mbl. Lim. m. Schreibt. 3. v.

Eine gute möbl. Mansarbe zu vernieten. Käb. Friedrichstr. 8, 2 r.

Bleichstraße 31 leere Mansarbe job. Beinkeller, zu. 75 v. Wensichten. Beinkeller, zu. 75 v. Wensichten. Morisbraße 51.

Proriburahe 51.

90 D. Wit. Werkst od. Lagert., 4-seif., hell, ev. m. Hur., Sübb., sof. a. b.

N. Elrie Henninger, Morihit. 51.

Viebrich a. Rh. ist ein iconer Laben mit Wohn, Labeneinr. borh., sof. billig au berm. Auch ist die fast neue Labeneinricht, für Kolonialwaren sofort au berkaufen. Rah. Abeinstraße 22.

In einem Ort von 7000 Seelen Wirtichaft mit F 41 Mengerei-Ginrichtung bal igft gu vermieten, en, gu ve toufen. Rab. Roftheim, Biftorienfir. 13.

Rwei Brüber, junge Kaufleute, juden für dauernd ichon möbl. Zim. mit 2 Betten, wenn mögl. m. Klavier. Off. m. Br. u. B. 458 Tagbl. Berl. Bun 3. Mai auf mehrere Tage möbl. Zimmer mit 2 Betten und Fruditud, Nähe Rieberwaldfir., gefucht. Angebote mit Preisangabe unt. T. 458 an den Tagbl. Berl. erbeien.

Theater-Billette jür die Seft-Vorstellungen ges.; für den 18. Mai "Armide" 3 Billette für Barkett od. 1. Mang. Offerten unter II. 457 an den Tagbl.-Berlag.

# Hat in Rechtsfachen erteilt Mille

#### Leichter Rebenverdienft.

G. gute Militarbienfts, Answeners und Bebensperficherungs-Gef. f. f. Biesbaben gegen bobe Brob. Ber reter. Offerten unter G. 457 an ben Logbl.Berlag.

Wald=Jagd in ber Rabe pon Franffurt, Darmfiabt ober Biesbaben zu übernehmen gefucht. Dfr. u. ID. M. 1286 an ID. Frenz.

Welcher Wohltäter unterftüst einen falt blinden Mann, der in Not ist, d. milbe Gaben oder Darl.? Off. u. S. 459 a. d. Agbl. B. 20 Achtung. Billig

werben Derrntleiber gereinigt und ge-bügelt wie neu herm nufit. 9, Stb. B. Braul. für Korrespondens, Buchführung sofort ges. B. Schmitt, Röbel u. Innendeforation.

Eine angehende Bertauferin gefucht Gg. Schmitt, Langgaffe 17, Sandidubgeicaft.

Danoigingeschaft.

Damenschafterei Tiedmann
Rettelbechtraße 8, 1, sucht Zuarb.
Weihnäherin für f. Wäsche,
solvie Tehrmadelen mit u. ohne Verg.
gesucht Schannborifftraße 2, 3.

Tüchtiges Mädchen,
bas eiwas lochen fann, sofort gesucht
Worightraße 43, 2.

rücktiges Mäbchen, in all. Sausarb. u. Kücke bew., g. h. L. l. Mai ges. Kaiser-Fr.-Ming 40, B. Ein titchtiger felbständiger

Damenfchneider (Lohn 39 Dit.) fofort für bauernb gefucht. Jean Bir, Bebergaffe 2.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Montag, den 29. April.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu "Semi-G. Rossini ramis". 2. Introduction und Chor der Rosenelfen, Marsch Moszkowsky.

orchester . . . J. Svendson.

5. Ouverture zu "EgL. v. Beethoven. 6. Fest-Reveille mit dem

G. Michiels. S. Ballettmusik aus "Die Camisarden" A. Langert.

Abends 8 Uhr: Ouvertüre zu "Nach-klänge an Ossian"
 Ungarische Tänze Nr. 5 N. W. Gade.

J. Brahms. B. Phaeton,
Dichtung . . . C. Same4. Ouverture zu "Ruy
F. Mendelssohn. 

G. Bizet. G. Pierne. 7. Tanz der Lehrbuben u. Aufzug der Meister-

R. Wagner. singer . . . . . .

2 tlicht. Tapezierergehilfen iofort gesucht. B. Schmitt, Möbels und Annendeforation. Ein fiabitundiger Aufscher iofort gesucht Abelheidstraße 9. Ein Fubrtnecht gefucht Belenenstraße 10, 1 St.

Seiden-Regenschirm mit Silberfnopf am. Mauritiusftrage u. Schmalbacherfirage berloren. Bliebers bringer gute Belobnung Rheinftr. 57, 1.

Britger gite Belobening Getaltt. 37, 1.

Baifer-Friedrich-Behnmarfitus
(Anhänger) verloren. Gegen Belobn.
absugeben Kleine Frankfurterftr. 6.

Gin 1-Mt.-Suponbuch
(Vartin Decer, Mannbeim) verl., geg.
Bel. abs. Geerobenftrafte 23, Sibs. B. Ariegshund entlaufen. Gegen Belohnung abzuliefern Dot-heimerftz. 51. For Anfauf w. gem.

am Conntag ein goldenes Rettens armband vom Sauptbabnhof über Bilhelmftrage nach Billa Boruifia, Rann auch in einem benütten Zagameter Hegen geblieben fein. Abangeben gegen bobe Belohnung Guftav-Frentagftr. 11.

Die Salfte non ein. Gartelichloft verl. Gegen Bel. abzug, Sellmunbftr. 5, 2 r.

Bur m. Richte, fol. Blond., alt 28, u. unverm., von freng fol. Lebensanschau., jedoch heit. Temp., gepr. Kraufenpft., ihres aufr. Beruf. mude, fuche iw. Seirat gebild. Serrnbet. in fich. Bofition. Witw. nicht ausgeichl. Blight anonym. Dff. u. D. 451 an den Tagbl. Bering.

#### Familien-Nachrichten

Mus ben Blesbabener Sivilftanbb.

Registern.
Geboren: Am 20. April: bem Schneidergehilfen Johann Brill e. S., Joief Johann. Am 24. April: bem Geneideiter Jakob Döppenichnidt e. T., Kaiharina Valburga. Am 20. April: bem Alibandier Kartin Limborf e. S., Leo Ottomar. Am 22. April: bem Skuifmann Arthur Arnbt e. T., Finny Maria. Am 22. April: bem Schiofiergehilfen Abolf Miller e. S., Max Adolf Khilipp. Am 25. April: bem Tapezierermeister Hindrick Killer e. S., Deinrich, Am 23. April: bem Suifergehilfen August Vapril: bem Suifergehilfen August Vapril:

Rubi.

Ge fi or be n: Am 24. April: Tüncher Briedrich Johann Horne aus Schierfiein, 24 J. Am 25. April: Auguste, geb. Becker, Cheirau bes Reniners Ibolj Haridam, 67 J. Am 28. April: Arieda, E. des Herricharts Granz Enderlein, b R. Am 28. April: Arieda, E. des Herrichaftsbieners Franz Enderlein, b R. Am 28. April: Am 28. April: Theodor, S. des Taglöbners Bhilipp Cher, S R. Am 25. April: Reidatier Engit Günther, b4 J. Am 28. April: Artifican Barteite, 33 J. Am 27. April: Anna, geb. Philipp Claudi, 57 J. Am 26. April: Gutsbeither Baron Kail von Reidenau, 53 J. Am 26. April: Anna, geb. Phondel, Ebefrau des Kal. Argierungs - Sekretars Kail Grebe, 39 J.

Adolph Schmidt Martha Schmidt

> geb. Schäfer, verwitwete Ressmann, Vermählte.

Wiesbaden, den 27. April 1907.

Freunden und Befannten die traurige Rachricht, bag heute nacht unfer einziges, innigstgeliebtes Rind,

Mania,

nach furgem, fchwerem Leiben entichlafen ift. Die tieftrauernben Gliern: C. Biiderich und Fran, Dotheimerfit. 126. Die Beerbigung finbet in aller Stille ftatt.

Codes-Anzeige.

Beltern nachmittag um o 6 Uhr entichlief fanft nach langem, en Beiben meine liebe Grau, unfere gute innigftgeliebte Blutter, Großmutter, Urgrogmutter, Schwiegermutter, Schwefter und Cante.

Frau Eltfabethe Würg, geb. Nicodemus, int hoben orter von beinahe 81 3abren.

Wiir bie trauernben Sinterbliebenen: Carl Würt.

Micababen, ben 28. Mpril 1907. Die Beerbigung findet in aller Stille ftatt. Arangipenben bantenb verbeten.

Berglichen Dank für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem fcmeren Ber= luft, der uns betroffen bat.

> Im Namen der trauernden Sinterbliebenen: Adolph Hartmann.

Wiesbaden, den 29. April 1907.



(M&1596) F115

## Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 7. Mai, abends S1/2 Uhr, im oberen Zimmer des Nonnenhofs:

#### Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht. Kassenbericht.
- 3. Wahl von Rechnungsprüfern für die Rechnung des Jahres 1907/08.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

- 4. Bestimmug über
  - a) das Eintrittsgeld 1 für 1907/08. b) die Vereinsblätter J
- 5. Saalnot.
- 6. Vorstandswahl.

Zu dieser Versammlung werden die ordentlichen Mitglieder eingeladen, mit der Bitte, recht zahlreich und punktlich erscheinen zu wollen.

Anträge von Mitgliedern, die der Versammlung vorgelegt werden sollen, erbitten wir zu Händen des Vereinsdirektors Dr. Arthur Fleischer, Oranienstr. 13, P., bis zum 4. Mai.

Der Vorstand.

### Weins.



Morgen Dienstag: Mebelinppe, morgens pon 10 Ubr: Frühftudeplatten, mogu ergebenft einlabet

NSTITUT BEIN Rheinstrasse 103. Teleph. 3080. Beginn neuer Kurse am 1. Mai. Handelsfächer, Sprachen. Kostenlose Stellenvermittelung.

Bei den 6-monatl, Handelskursen ist franz. u. englischer Unterricht trotz des niedrigen Honorars wahlfrei. Bei 4-Monatskursen eine dieser beiden Sprachen.

## Nebulor - Inhalatorium,

Taunusstr. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.) Prospekte. - Fragen Sie Ihren Arzt!

Reflaurations-Dergebung.

Die Reftouration im Bereinshaufe bes Mainger Turn- und Becht-Rlubs ift vom 1. Juli 1907 ab neu gu vergeben. Geeignete Bewerber mögen ihre Melbung. bis 5. Mai b. 3. bei unferem 1. Sprecher, Harl Hraus. Spegereibandlung, Lömenhofftrage 10, abgeben. Dafelbit find auch die Bedingungen gegen Ers ftattung ber Drudfosten erbältlich. F41 Der Borftand.

Biesbadener Mineral=Bäder Ludwig Born, Liefert Bleichfir. 41.

Aurge Beit gefpieltes Menrophle-Pianola preiswert abzugeben. Stooffir. 7.

Ring m. gr. Stein, ga. 2/, Sarat, f. b. s. vt. Frant, Schwalbacheritr. 87.

Hait neue engl. Reife-Kamera, 12×16<sup>2</sup>/. mit 3 aufflappb. Doppel-talietten, Goers' Doppel-Anaftigmat Dagor, Gerie 3, Kr. 2, Lebertaiche, Nouleaurvericht., u. Stativ. Ankaufs-preis Mt. 290, ift f. 150 Mt. zu bt. burch Ehr. Auber, Kirchgasse 6.

Beine fdmarge Salon-Einrichtung preiswert gu verfaufen. Raberes Maing, Raiferfir, 34 1/10, 1. F 89

Spottbillig 2 einf. Bettstellen m. Sprungr., Matr. u. Keil, 1 icon. gr. Kahnenichild Riederwaldir. 9, L.

Ein Labenreal mit unter-binig abgeg. Friedrichfte. 33, 2 r. Benig gebrauchte Rupfer-Bafferollen u. Topfe billig zu ber-faufen bei F. by. Noll. Aupferichmiede u. Berginneret,

Strichgraben 14. Buttiteine (auch Welbbranb) au faufen gefucht, Offerten unter M. 455 an ben Tagbi. Berlag

#### Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Batz, Frl., Neuenhain i. T. Hotel Adler Badhaus. Ohmstedl, Rent., Oldenburg.

Hotel zum neuen Adler. Halbritter, Kfm., m. Fr., Leipzig. — Margerie, Offizier, München. — Berg Dr. med., Berlin. — Saalfeld, Kfm. Limburg.

Notkin, Dr. med., Kiew. — Gross, Fr., Paris. — Nacken, Kfm., m. Fr., Paris. Rheydt.

Alleesaal. Schnakenbek, Charlottenburg.

Astoria-Hotel.

Rothschild, Prokurist, Barmen. —
Schläger, Rent., Barmen. — Hummel,
Kfm., Stuttgart. — Varena, Hofrat, Königsberg.

Bellevue. Offers, Dr. jur., m. Fr., Hotel Bender.

Hotel Bingel. Kannenberg, Kfm., Nastätten. Schwarzer Bock. Hammig, Fabrikant, m. Fr., Leipzig.

— Happe, Fr. Rent., Hannover.

Mayer, Fr. Rent., Cincinnati.

Berger, Hotelbes., Brüssel.

Goldener Brunnen.

Farlete, Kfm., Barcelona. — Guin,
Kfm., Valenzia. — Israel, m. Frau,
Mitteloderwits. — Lewin, Fr. Rent.,
Braunschweig. — Fehrenbach, Frau
Rent., Braunschweig.

Hotel Burghof.
Telschow, Kfm., Hamburg. — Stern,
Kfm., Berlin.

Central-Hotel.

Meureuther, Anwalt, Friedeberg.—
Hadmar, Kfm., Paris.— Schliepebacke, Seesen.— Habitz, Kfm., m. Fr.,
Seesen.— Habitz, Kfm., m. Fr., M.,
Gladbach.— Kirchgassner, Dorfprozelten.— Mertz, Rent., m. Frau,
Frankfurt.— Enders, Kfm., Viersen.
— Bach, Kfm., Köln.— Schauss,
Kfm., Koblenz.— Eger, Berlin.

Hotel u. Bedhaus Continental Central-Hotel.

Hotel u. Badhaus Continental. New York. Jordan, Rent., Ne Cullen, Frl., New York. Darmstädter Hof.

Eitle, Kfm., Ulm. — Reut Architekt, m. Fr., Regensburg. Reutlinger.

Deutsches Haus.
Schwarz, Kfm., m. Fr., Hanau. —
Schwarz, Kfm., Koblenz. — Soiway,
Kfm., m. Fr., Hanau.

Kuranstalt Dictenmühle. Heim, Geh. Hofbsurat, Berlin. -raun, Berlin. - Mücke, Fr. Rent., Braun, Berlin. — M m. P'llegerin, Berlin.

Hummel, Kfm., Berlin. — Uhlenbrun, 2 Hrn. Fabrikanten, Oberhausen. — Lamm, Kfm., Köln. — Keller, Fr., Konstanz. — Boug, Stud., Keller, Fr., Konstanz. — Breyfuse, Kfm., Köln. Hotel Einhorn. Dreyfuss, Ktm., Göppingen. Böblingen. - Dreyfus - Letsche, Kfm., Will, Kfm., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel. Kern, Kfm., Köln. — Grosch, Kfm., Mannheim. — Blödorn, Kfm., Nurn-borg. — Preuss, Frl. Lehrerin, mit Nichte, Memel. — Quadé, Kfm., Biele-feld. — Weissenfels, Ing., Düsseldorf.

Englischer Hof. Kuile, Enschede Kuile, Frl., Enschede. -

Enschede.

Hotel Fürstenhof.

Ledüc, Ing., Val St. Lambert (Belg.)

— de Wollkoff, Hofrat, Petersburg.—

Thompson, 2 Frl. Rent., Blackburn.—
Thompson, Rent., m. Fr., Blackburn.

— Kollmann, Fr. Rent., Amsterdam.

Generalleut., m. Frau, München.

Generalleut., m. Frau, München.

Hotel Erbpring.

Hotel Erbprinz.

Sinsteden, Kfm., Köln. — Massen, Kfm., Frankfurt. — Kochanski, Metz. — Zimmerbeuten, Kfm., m. Fr., Barmen. — Schautenhaus, Blaubeuren. — Europäischer Hof.

Bergel, Kfm., Frankfurt. — Falkensterier, Fr., Würzburg. — Blumenthal, Kfm., Berlin. — Fuchs, Kand. jur., Würzburg. — Roessingh Cardinal, Fr., Enschede. — Löb, Baumeister, München. — ter Kuell, Rechtsanwalt Dr., Almels.

Friedrichshof. Gross, Kfm., M.Gladbach. Dahimans, M.Gladbach. Hotel Fuhr.

Lempapieski, Journalist, m. Frau, Warschau. — Künemund, Kfm., Biele-feld. — Schmitz, Verlagsbuchhändler,

Griiner Wald.

Cohn, Kim., Berlin. — Hartmann, Kim., Dresden. — Goehring, Kim., Freiburg i. B. — Berg, Frl. Lebrerin, Heilbronn. — Gompertz, Kim., Krefeld. — Koch, Kim., Munchen. — Behrend, Kim., Berlin. — Pütterich, Kim., Berlin. — Preckel, Kim., Berlin. — Speemann, Grossh. Hofschausp., Darmstadt. — Ellinger, Kim., Strassburg. — Werner, Kim., m. Fr., Berlin. — Fuchtler, Kim., Mannheim. — Schmid, Kim., Leipzig. — Barth, Kim., Frankfurt. — Engelmann, Kim., Dresden. — Heesse, Kim., Berlin. — Haldenmang, Kim., Huckeswang. — Rieken, Fr., Görlitz. — Schöpp, Fabr., Wermelskirch. — Rentrop, Kim., Altona. — Schmuck, Kim., München. — Rosener, Kim., Berlin. — Boden, Kim., Dresden. — Einhorn, Kim., München. — Dörr, Kim., m. Frau, Düren. Griiner Wald. Düren.

Hotel Happel.

Förster, Kfm., Frankfurt. — Werner, Kfm., Bonn. — Steinhaus, Gütersgent, Elberfeld. — Kirchhof, Kfm., Berlin. — Kruse, Kfm., Zeist bei Utrecht.

Hotel Hohenzellern.

Traugott, Frl., Rign. — de Graaf, Fiau Oberst, Strassburg. — Tuchmann. Kommersienrat. m. Familie.

Kommerzienrat, m. Familie,

mann, Kommers.

Nurnberg.

Hotel Impérial.

Scheulen, Fabrikbes., Barmen
Intras Hotel garni.

Kim., Mannheim.

Minak.

Pfistner, Kfm., Mannheim. — Scha-puria, Kfm., m. Fr., Minak. — Scha-puria, Minak. — Falkenberg, Frl. Berlin. Vier Jahreszeiten.

Vier Jahreszeiten.

Reckleben, Frl., Westerregeln.

von Harinxma thoe Slooten, Frau
Baronin, m. Bed., Holland. — Lucke,
Fabrikbes., m. Fr., Atzendorf. — von
Leth, Frl., Kopenhagen. — Grundtmann, Fr. Major, Strassburg.

Kalnerbad.

Skoglund, Verlagsbuchhändler, mit
Frau, Stockholm. — Greiff, Fr. Geh.

Fran, Stockholm. -Justizrat, Bielefeld.

Katserhof. Wallach, Kfm., New York. — Wallach, Bankier, Munchen. — Keen, Rent., Roma. — v. Waldhausen, Bar., m. Baronin, Essen.

Privat-Hotel Goldene Kette. Kunstmann, Gera. — Lorenz, Kfm., Gera. — Reinicke, Kfm., Frankfurt. — Beerensen, Kfm., Berlin. — Eigemann, Kfm., Pforzheim. — Hosler, Kfm.,

Kfm., Pforsheim.
Charlottenburg.

Kölnischer Hof.

Frl., Brandenburg.

Neu-

Badhaus zum Kranz. Werneburg, Brauereibes, m. Frau, Buttstadt. — Friedmann, Fabrikbes, Breslau. — Frihauf, Kfm., Gerings-

walde.

Metropole u. Monopol.

van Sillevoldt, Rotterdam. — Beissel,
Fr., M.-Gladbach. — Lünenborg, Fr.
Dr., M.-Gladbach. — Müller-Hoberg,
Frau Kommerzienrat, M.-Gladbach. —
Schübe, Fabrikdirektor, Grevenbroich.
— Szalay, Direktor, Budapest. —
Lewin, Stettin. — Jaeger, Frl., Wien.
— Geipel, m. Fam., Asch (Böhmen).
— Hess, Mühlenbes, m. Fr., Kassel.
— Labasrynski, München. — Geyer,
2 Hrn. Kfl., Berlin. — von Linde,
Prof., München. — Morrison, Kfm.,
Hamburg. — Bauer, m. Fr., Frankfurt. — Linde, Köln.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Wittekind, Kommerzienrat, m. F.

Wittekind, Kommerzienrat, m. F. Paltimore. — Bulls, m. Fr., Baltimore Watershop, Kommershears, M. F.
Baltimore. — Bulls, m. Fr., Baltimore. — Schuhmacher, m. Fr., Wermelskirchen. — Lagerkrist, Ing., Sundswall. — Minnes, m. Fr., London. — Braenter, m. Fr., Ilinois (Amerika). — Oppenheimer, m. Fam., Baltimore. — zu Dohna, Graf, Mallwitz. — Möller, Fabrikbes., m. Fr., Berlin. — Ritter, m. Fr., Hamburg. — Leader, m. Fr., New York. — Moltke, Graf, Dänemark. — von Ineff, Baron, Petersburg. — Luig, m. Fr., Köln. — Zillesen, m. Fam., u. Bed., Holland.

Hotel National.

Land, Fr. Prof., Arnheim. — von Lieber, Ffl., Masland. — Thoe Water, Fr. Dr., Arnheim. — The Water, Fr. Dr., Arnheim. — Sorger, Fr. Dr., Arnheim. — Borger, Fr. Dr., Arnheim. — Sorger, Fr. Dr., Arnheim. —

Grimm, Fr., m. Tocht., Berlin. — Boehme, Frl., Berlin. — v. Jeaza, Fr., m. Bed., Madrid.

m. Bed., Madrid.

Nonnenhof.

Utrecht, Kfm., Bremen. — Remkes, Kfm., Düsseldorf. — Rivinius, Kfm., Ladwigsburg. — Zohren, m. Fr., Siegburg. — Boeckle, Kfm., Esslingen. — Hagenburger, Fabrikant, Hettenleidenheim. — von Strahlen, Leut., Strassburg. — Hass, Kfm., Frankfurt. — Markgraf, San. Rat Dr., Mettlach.

Prof. Pagenstechers Klinik.
Mayer, Fr., m. Sohn, Blieskastel.
Johnstone, Dr., London. — Nitchel,
Fr., Cheltenham. — Biggs, m. Sohn, Gravenend.

Neuse, Kfm., m. Fr., Frankfurt.

Sommerfeld, Kfm., m. Fr., Königsberg.

Mosler, Kfm., Charlottenburg.

Eberstein, Baron, m. Fr., Morungen.

Levinsohn, Fr., Berlin. — Beijer, Kfm.,

Stockholm. — Haueisen, Fr., m. T.,

Hotel du Pare u. Bristel. Hover von Rotunhain, Exzell., Gen-Jeut. z. D., m. Fr., Braunschweig. — Bloch, m. Fr., Paris. — Aichele, Rent., m. Fr., Baden. — de Zavaska, Frau m. Fr., Baden. Rent., Kutno. Pariser Hof.

Noll, Fr., Frankfurt. Pfälzer Hof. Maller, Baden. - Düber, Kfm., Helpers. Zur neuen Post.

Zorn, Postassistent, Frankfurt. — Flesch, 2 Frl., Geisenheim. — Fried-rich, Fabrikant, Chemnitz. — Herfurt, Kim., Köln. Hotel Prinz Heinrich.

Heyl, Kim., Koblenz. Hotel Quisisana. Erdmann, Rechtsanw., Amsterdam.

v. Barton-Stedman, Leut., Braunschweig. — Stemann, Oberlest., Hambury. — Boecker, Kim., Paris. — v. Wendt, Freifrau, Mender.

Hotel Reichshof.
Weber, Kim., Elberfeld.
Kim., Bonn.
Hotel Reichspost. - Maerz,

Utroiker, Kim., Elberfeld. — Butzen-berg, Kim., Olpe. Rhein-Hotel.

Petri, Leipzig. — Weisser, Kfm., Baden. — Sedlmayr, Kommerzienrat u. Brauereibes., München. — Peterssen, Kfm., Gothenburg. — Artwipper, zwei Kim., Gothen Frl., Dresden.

Hotel Ries. Horn, Kim., Berlin.

Ritters Hotel u. Pension.

Valentini, Frl., Berlin. — Of the payer, Kim., Nürnberg.

Valentini, Frl., Berlin. — Obermayer, Kim., Nürnberg.

W. Plessen, Exzell., General d. Inf., Generaladjutant Sr. Maj. des Kaisers und Kommandant d. Allerh. Standquartiers, mit Fam. u. Bed., Potsdam.— Strachwitz, Graf, Grossreichenau.— Stevens, Fr., London. — Andresen, Fr., Konsul, Frankfurt. — Stork, Frl., Holland. — Jolles, Stud., Utrecht.— Rickmers, Mühlenbes., m. Fr., Bremen.— Jolles, Stadtrat, m. Fam., Arnbeim. Schweinsbergs

Hotel Holländischer Hof.

v. Maihofer, Fabrikdir., Kitzingen.—

v. Maihofer, Fabrikdir., Kitzingen. Rohde, Molkereibes., Berlin.

Spiegel.

Kolshorn, Kfm., m. Fr., Berlin. —
Feldhaus, Frl., Godesberg. — O'Neill,
Frl., England. — Pack, Frl., Wilna. —
Rulin, Fr., m. 2 Kindern, Wilna.

Tannhäuser.

Vanna Kfm. Altena — Weisweiler.

Rulin, Fr., Ill. Tannhäuser.

Krause, Kfm., Altena. — Weisweiler, Kfm., Köln. — Hermann, Kfm., Strassburg. — Güttler, Sekretär, Essen. — Steinmeister, Kfm., Bünde. — Karmann, Kfm., Düsseldorf. — Conrads, Apotheker. m. Fr., Troisdorf. — Hoevels, Kfm., Düsseldorf. — Petersen, Kfm., Kopenhagen. — Barrington, Dr., m. Fr., London. — Boers, Kfm., m. Fr., Xanten.

Tauuns-Hotel.

Dietrich, Kfm., Meeranc. — Brumm, Kfm., Mecrane. — Boekel, Direktor, Altons. — Stahlhorn, Kfm., Recklinghausen. — Becker, Fr. Rent. Viersen. — Conimar, Schriftsteller, Wien. — Che. Stud. jur., Würzburg. — von

Ansaen. — Becker, Fr. Rent. Viersen. — Conimar, Schriftsteller, Wien. — Glass, Stud. jur., Würzburg, — von Stiernberg, Hauptm., Kassel. — Opitz, Fabrikant, Meerane. — Brown, Frau Rent., Viersen. — Philipps, Huttendir., Berlin. — Schmidt, Apotheker, Basel. — Mourney, Kfm., m. Fr., Osnabrück. — Reinhard, Direktor, m. Fr., Oberhausen. — Anderson, Fr. Hauptm., Naumburg. — Plaeschke, Reichsbank direktor, m. Fr., Koblenz. — Sartorius, Kommerzienrat, m. T., Bielefeld. — Neitzel, Prof. Dr., m. Familie, Köln. — Meyer, Kfm., Wien. — Hotel Union.

Rotel Union.
Rudorffer, Prof., München.—Maller,
Kfm., Kolmar. — Schmidt, Kaufm.,

Hotel Vater Rhein.

Löwenstein, 2 Hrn., Kfite., Kirberg.

Hermann, Kim., Leipzig. — Bergay,
Kfm., Frankfurt a. O. — Kleybor,
Darmstadt.

Victoria-Hotel u. Badhaus. Moriartly, Fr., London. — Findlater, Fr., England. — Wikströme, m. Fr., Göteborg. — Knowland, m. Frau, Rochester. — Fritsche, Fr., Oberfrohna. — Wester, Major, Stockholm. — Jötter, Bankdirektor, m. Fr., Essen. Hotel Vogel.

Hunold, Opernsänger, Prag. — Hausner, Kfm., Berlin. — Welsch, Kfm., Ludwigshütte. — Maurer, Kfm., Berlin. Hotel Weins.

Toels, Kim., Köln,

Westfälischer Hof.

Gloy, Fr., Hoheminden. — Maerz,

Kim., Bonn. — Neu, Gutsbes. und

Burgermeister, Selters bei Weilburg.

Möller, Fr., m. Tochter, Köln.

Hotel Westminster.

Rotel Westminster.

van Mattum, Rent., m. Fam. u. Bed., Beverwyk. — Swiessen, Rent., m. Fr., Baden-Eaden. — Swiessen, Frl., Rent., Baden-Baden.

Baden-Baden.

Hotel Wilhelma.

Holm, Konsul, m. Fr., Gothenburg.

v. Ankermann, Fr., Rent., Gothenburg.

Blome, Baronesse, Dresden.

In Privathäusern.

Pension Albion:

Helff, Dr. chem., m. Kind u. Bea.,

Helff, Dr. chem., m. Leipzig.

Privathotel Balmoral:
Strassburger, Bankler, Frankfurt. —
Tilquer, Fr., Beutschen.
Villa Bauscher:
Hertzog, Kfm., m. Fr., Görlitz.
Gr. Burgstrasse 3:
Prang, Rent., m. Fr., Marggrabowa.
Gr. Burgstrasse 5:
Losch, Fr., Rent., Helmarsbausen.
Gr. Burgstrasse 8:
Krause, Fr., Königsberg. — Reiss-

Gr. Burgstrasse 8;
Krause, Fr., Königsberg. — Reissmann, Frl., Königsberg.
Gr. Burgstrasse 14;
v. Bronsart, Offizier, Charlottenburg.
— Petersen, Leut., Worms.
Kl. Burgstrasse 8;
Kawa Kim Rasiliasse 8;

Kawe, Kim., Berlin. Villa Columbia: Itz, 2 Frl., Zutphen. Dambachtal 3: Kiuper, Schweinfurt. Dambachtal 14:

Hüseler, Schleswig.
Villa Elisa:
Vogt, 2 Frl., Chemnitz.
Elisabethenstrasse 10: Bösselmann, Bankprokurist, m. Fam., Dresden.

Dresden.

Elisabethenstrasse 13:

Rosa, Fr., Moskau.

Elisabethenstrasse 17:

Schwartz, Kfm., m. Fr., Russland.

Villa Frank:

Stratery Kfm., m. Fr., Rheydt. —

Neumann-Lieben, Rittergutsbes. und
Leut. d. R., Niedewitz. — Bukmann.

Rent., Hanau. — Vetzo, 2 Frl., Haag.

Geisbergstrasse 7:

Obsele, Postverweiter, Heiligenberg.

Oberle, Postverwalter, Heiligenberg. Evang. Hospit: Mahnke, Frl., Schwerin. — Link,

Fr., Hannover.

Kapellenstrasse 3, P.:

Mertius, Fraul., Pensionainhaberin,
Charlottenburg.

Körnerstrasse 7: Hubenthal, Frl. Berlin. - Heymann,

Kim., Barmen. Nerotal 15:

Nerotal 15:
Kettler, Fabrikant, m. Fr., Haspe.
Villa Roma:
Wittenberg, Fr., Göttingen.
v. Mühldorfer, Fr., Göttingen.
Saalgasse 20, 2:
Meyer, Prokurist, Kl.-Wanzieben.
Privathotel Süvana:
Lundborg, Rent., m. Fr., Schweden.
Meyer, Kfm., Oberplanitz.
Ragwald, Apotheker, Staranger (Norwegen). wegen).

Pension Simson: Wilna Bloch, him., in. Fr., Wilna. — Sakolovsky, Rent., m. Fam. u. Bed., Berdiansk.

Berdiansk.

Villa Stefanle:

Markard, Fr., Berlin. — Dasnol, Frl.,
London. — Savage, Frl., London.

Villa Stillfried:

Berner, Oberförster, Lüneburg.

Augenheilanstalt:

Lauer, Math., Eltville. — Freimann.,
Kfm., Orsa (Russl.).

#### (Nachdruck verboten.)

#### Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie - Palast

10 Fl.-Lose von 1867. Antwerpener 2% 100 Fr.-L.v. 1903. Badische 34% Eisenbahn-Anlehen von 1892 und 1894. 4) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-

Lose von 1897. Chilenische 44 % Gold-Anl.v. 1889.

Chinesische 4% Gold-Anl. v. 1895.
 Darmstadter 34% Stadt-Schuldverschreibungen Lit. G. v. 1888.
 Deutsche Grundkredit-Bank in

Gotha, 34% Hypotheken-Pfand-briefe Abt. VIII. 9) Eisenbahn-Bank in Frankfurt

A. M., Obligationen.
Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887.
Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
Lenzburger Prämien-Anl. v. 1886.

Lenzburger Prämien-Anl. v. 1886.
 Löwenstein - Wertheim - Rosenbergisches 3½% Anlehen.
 Mainzer 3½% Stadt-Schuldverschreibungen von 1878 Lit. G.
 Mecklenburg - Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.
 Niederwaldhahn - Gesellschaft, Prieritäts Obligationen.

Prioritäts-Obligationen.

17) Offenbach a. M., Stadt-Schuldverschreibungen.

18) Portland-Cement- u. Tonwerke

Gewerkschaft Mirke in Zollhaus (Bez. Wiesbaden), 5% Teilschuldverschreibungen. 19) Rumänische 5% amortisierbare

Rente von 1894. 20) Russische Staatsbahnen, 4% Obl.

IV. Emission von 1890. Schaerbeeker 2g 100 Fr.-L. v. 1897. Solms-Braunfelsische 31% Anl.

Theiß-Regulierungs- und Szege-diner Prämien - Anl. von 1880.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867. 81. Serienziehung am 2. April 1907. Prāmienziehung am 1. Mai 1907.

Serie 406 620 839 868 951 1065 1221 1304 1474 1686 2198 2379 2431 2516 2538 2611 2717 2825 2879 2992 3035 3128 3166 3233 3470 3473 3547 3862 3920 3988

2) Antwerpener 2º/o 100 Fr.-Lose von 1903. 24. Verlosung am 10. April 1907. Zahlbar am 1. Mai 1907.

Serien: 1366 3223 4159 7547 14108 15472 17409 21947 25449 27145 33746 34729 34873 35104 35551 37063 38473 39199.

Prämien:

Prämien:
Serie 3323 Nr. 2, 4159 4 10
12 (200) 24 (200), 7547 22 (250),
14108 6 (200) 11 (200) 12 (200) 13,
15472 2 (200) 6 13 20 (200), 17409
10 (200) 14 24 (200), 21947 20,
25449 23 (200), 27145 22, 33746
2 (200), 34729 2 (200) 3 (200) 6 (200)
9 (200) 10 18 21, 34873 1 7, 35104
14 (500) 15 19, 35551 8 (200) 20,
37063 3 (200) 7 (200) 14 22
24 (20,000) 25 (200), 38473 14,
39199 2 (250) 4 (200) 15 (1000).
Die Nummern, welchen kein Betrag

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Badische 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Eisenbahn-Anlehen von 1892 und 1894.

5. Veriosung am 3. April 1907.
Zahlbar am 1. November 1907
oder auch sofort.
Lit. A., B., C., D., E. and F.
a 3000, 2000, 1000, 500, 300
und 200 .M

59 95 208 312 360 377 416 440 561 609 639 772 861 868 939 971 1064 094 196 210 226 429 430 585 655 689 789 887 982 2266 891 585 660 693 863 904 981 960 3004 056 065 112 239 282 345 541 684 729 772 801 938 941 975 4025 162 263 345 481 467 521 628 669 719 799 885 890 5005 025 120 210 432 468 500 661 694 801 802 831 879 890 953 968 6042 056 118 120 227 279 439 464 493 501 551 575 580 607 668 832 849 867 7071 162 250 386 606 759 785 917.

4) Brüsseler 2º/o Maritime 100 Fr.-Lose von 1897. Verlosung am 8. April 1907.
 Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serlen: 1176 2460 2599 2664 4237 5091 8223 8644 11411 11481 11517 11984 13218 15513 16232

Prämien: Framien:
Serie 1176 Nr. 4, 2460 4, 2664
12 (250), 4237 14, 8223 15 (250) 18,
8644 17 (500), 11411 8 25, 11481
1 16 (1000) 18 21 23, 11517 8,
11984 11 (10,000) 17 25, 16232 8,
17475 18.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

### Chilenische 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Gold-Anleihe von 1889.

18. Verlosung am 19. März 1907. Zahibar am 1. Juli 1907. Lit. A. à 408 .4. 163 165 244 254 293 431 483 481 678 851 963 1076 298 336 399 646 677 746 751 767 651 943 957 9211 282 261 826 845 851 464 687 785 962 3029 089 067 382 424 484 662 663 873 920 945 4012 071 176 388 531

712 726 831 988 5036 072 149 185 274 287 831 542 665 699 736 742 897 6047 121 449 479 637 647 655 927 7180 185 248 398 444 501 532 584 616 758 766 821 910 945 8325 484 500 774 935 9113 160 324 397 403 444 458 496 513 547 579 588 605 633.

647 579 588 606 638.

Lit. B. 8 2040 & 9688 690 720
859 909 948 10202 475 537 624 767
818 866 874 11033 098 256 650 679
763 819 969 997 12126 210 258 371
404 407 486 668 780 806 13272 528
581 562 14007 032 086 150 232 312
463 704 738 819 918 990 15118 155
195 204 265 324 351 401 493 565 587
622 624 633 684 762 820 984 16014
692 144 171 918 279 639 680 698 890 622 624 635 684 762 820 984 16014 692 144 171 218 352 682 686 696 820 844 967 17297 313 360. Lit. C. à 10.200 & 17539 622 705 938 18023 078 105 116. Lit. D. à 20,400 & 18178 316.

 Chinesische 4º/o Gold-Anleihe von 1895.
 Verlosung im Marz 1907.
 Zahlbar am 1. Juli 1907. Einer-Titel à 500 Fr. 2401—425 3301—325 7426—450 676—700 8001—925 651—675 10526  $\begin{array}{c} 676 - 700 \ 8001 - 025 \ 651 - 075 \ 10526 \\ -550 \ 976 - 11000 \ 501 - 525 \ 15226 - \\ 250 \ 16401 - 425 \ 901 - 925 \ 17326 - \\ 350 \ 18601 - 625 \ 22951 - 975 \ 23476 - \\ 500 \ 851 - 875 \ 901 - 925 \ 24251 - 275 \\ 826 - 850 \ 25426 - 450 \ 27051 - 075 \\ 28051 - 075 \ 29101 - 125 \ 151 - 176 \\ 30876 - 900 \ 901 - 925 \ 31226 - 250 \\ 33001 - 025 \ 34026 - 050 \ 37951 - 975 \\ 38176 - 2900 \ 39651 - 675 \ 45251 - 275 \\ 401 - 425 \ 46326 - 350 \ 826 - 850 \end{array}$ 401—425 46326—350 826—850
47576—600 52451—475 54451—475
56351—375 570768—100 58101—125
66126—150 901—925 62051—075
551—575 63626—650 65176—200
66176—200 276—300 326—350
67051—075 69751—775 70126—150
71626—650 72426—450 73476—500
74526—550 75151—175 901—925
76025—050 77576—600 78826—850
80126—150 82251—275 326—350
85901—925 86201—225 776—800
98401—425 776—800 92426—450
476—500 96876—900 99376—400
10026—050 101626—650 102051—
075 104301—325 376—400 107351
—375 108201—225 109176—200 576
—600 826—850 116551—575 111326
—350 113201—225 144726—750
115601—625 726—750 116126—150
1145451—475 119126—150 120301—
325 122701—725 127426—450
1475 139226—250 143376—400
676—700 143151—175 144901—925
143301—325 376—400 15176—200
154451—475 158501—525 726—750
14301—325 376—400 15176—200
154451—475 13926—250 143376—400
676—700 143151—175 144901—925
143301—325 376—400 15176—200
154451—475 155876—900 157376—
400 576—600 158551—575 166701
—725 162851—875 163101—125
162876—900 165151—175 168751—
775 926—950 169676—700 171376
—400 174826—850 175976—176000
676—700 1471826—750 1798451— 401—425 46326—350 826—850 47576—600 52451—475 54451—475 -400 174828-850 173970-74600 676-700 177701-725 751-775 178351-375 179851-875 180451-475 676-700 182501-525 184176 -200 185026-050 201-225 926-950 186176—200 187151—175 188751—775 951—975 189076—100 600 726—750 223051—075 401— 224976—225000 226751—  $\begin{array}{c} \textbf{29} & \textbf{2001} & \textbf{301} & \textbf{325} & \textbf{325} & \textbf{375} & \textbf{376} & \textbf{500} \\ \textbf{29} & \textbf{1401} & \textbf{425} & \textbf{292} & \textbf{101} & \textbf{-125} & \textbf{293} & \textbf{926} & \textbf{-950} & \textbf{2963} & \textbf{6} & \textbf{-297} & \textbf{000} & \textbf{226} & \textbf{-255} & \textbf{551} & \textbf{-575} & \textbf{2982} & \textbf{2101} & \textbf{-225} & \textbf{2993} & \textbf{26} & \textbf{-350} \\ \textbf{309} & \textbf{501} & \textbf{-225} & \textbf{3075} & \textbf{01} & \textbf{-525} & \textbf{526} & \textbf{-550} \\ \textbf{3095} & \textbf{01} & \textbf{-525} & \textbf{310076} & \textbf{-100} & \textbf{315701} & \textbf{-725} & \textbf{318901} & \textbf{-925} & \textbf{319026} & \textbf{-050} & \textbf{201} \\ \textbf{-225} & \textbf{551} & \textbf{-575} & \textbf{3226} & \textbf{01} & \textbf{-625} & \textbf{323801} \\ \textbf{-825} & \textbf{324801} & \textbf{-825} & \textbf{951} & \textbf{-975} & \textbf{325601} \\ \textbf{-625} & \textbf{626} & \textbf{-650} & \textbf{3262} & \textbf{01} & \textbf{-225} & \textbf{501} \\ \textbf{-625} & \textbf{626} & \textbf{-650} & \textbf{3262} & \textbf{01} & \textbf{-225} & \textbf{501} \\ \textbf{-525} & \textbf{601} & \textbf{-625} & \textbf{327001} & \textbf{-025} & \textbf{151} & \textbf{-175} \\ \textbf{328051} & \textbf{-075} & \textbf{301} & \textbf{-325} & \textbf{330226} & \textbf{-250} \\ \textbf{476} & \textbf{-500} & \textbf{331051} & \textbf{-075} & \textbf{333876} & \textbf{-900} \\ \textbf{334151} & \textbf{-175} & \textbf{335476} & \textbf{-500} & \textbf{901} & \textbf{-925} \\ \textbf{338801} & \textbf{-825} & \textbf{340001} & \textbf{-025} & \textbf{026} & \textbf{-050} \\ \textbf{301} & \textbf{-325} & \textbf{901} & \textbf{-925} & \textbf{341176} & \textbf{200} \\ \textbf{876} & \textbf{-900} & \textbf{342776} & \textbf{-800} & \textbf{343326} & \textbf{-346} \\ \end{array}$ 372376—400 373376—400 826—850 374676—700 375176—200 377126— 324676—700 375176—200 377126— 150 626—650 379476—500 851—875 381626—650 382126—150 383776 —800 385676—700 38501—525 551 —575 726—750 387926—950 388076 —100 389626—650 394401—425 392526—550 726—750 851—875 394276—300 396951—975 397126— 150 399426—450 601—625 976— 469000 461826—850 403126—150 404076—100 406476—500 498576— 600 411876—900 413326—350

411876-900 413326-350

414901—925 418201—225 778—800 419728—750 429176—200 421026— 050 422251—275 423076—100 424501—525 428001—025 439126— 350 444676—700 926—950 445301— 325 449326—350 826—850 45[051— 325 449326—350 826—850 451051— 075 826—850 452776—800 454026— 050 458501—525 459126—150 462126—150 176—200 226—250 876— 900 464776—800 876—900 469426 —450 776—800 474301—325 476301 —325 851—875 477201—225 479276 —300 601—625 483401—425 483851 —875 484601—625 485251—275 726 —750 486026—050 488001—025 489476—500 576—600 701—725 491601—625 492876—900.

Fünfer-Titel à 2500 Fr. 502926—950 504751—775 505351 -375 507726—750 508001—025 701 -725 509726—750 511251—275 976  $\begin{array}{c} -725\ 509726 - 750\ 511251 - 275\ 976 \\ -512000\ 516051 - 075\ 517001 - 025 \\ 426\ -450\ 901\ -925\ 926\ -950\ 528401 \\ -425\ 676\ -700\ 524576 - 600\ 522326 \\ -350\ 701\ -725\ 524726 - 750\ 751 - \\ 775\ 525926 - 950\ 526826 - 850 \\ 528601\ -625\ 532476 - 500\ 534126 - \\ 150\ 536201 - 225\ 251 - 275\ 301\ -325 \\ 538226 - 250\ 376\ -400\ 539826 - 850 \\ 541051\ -075\ 544876 - 900\ 545526 - \\ 550\ 701\ -725\ 547251 - 275\ 826\ -850 \\ 926\ -950\ 548961 - 075\ 651\ -675 \\ 549151\ -175\ 556451 - 475\ 553201 - \\ 225\ 701\ -725\ 553526 - 550\ 554051 - \\ -450\ 751\ -775\ 555576\ -600\ 556051 - \\ -075\ 553976 - 558000\ 301\ -325 \end{array}$ -075 557976--538000 301--325 559801--825 360576--600 561751--775 562626—650 563351—37 563426—450 566826—850 567751— 225 612551—575 851—875 613051—\*
075 526—550 615801—825 616101—
125 617101—125 976—618000 801—
825 619351—375 626262—650
622901—925 624501—525 626151—
175 751—775 627426—450 651—675
629051—075 631301—325 634001—
025 637101—125 638351—375 601—
625 639701—725 640926—950
642201—225 646576—600 647551—
575 648276—300 649351—375 926—
950 650776—800 876—900 651501—
525 654401—425 655751—775 575 648276 - 300 649351 - 375 926 - 950 650776 - 800 876 - 900 651501 - 525 65476 - 800 876 - 900 651501 - 525 65476 - 700 653751 - 775 656676 - 700 657326 - 350 526 - 550 901 - 925 659201 - 225 663201 - 225 901 - 925 926 - 950 663236 - 250 651 - 675 664676 - 700 663176 - 200 663101 - 125 668626 - 650 701 - 725 670601 - 625 851 - 875 673826 - 850 674451 - 475 675501 - 525 676676 - 700 673401 - 425 876 - 900 689826 - 850 681551 - 575 683126 - 150 683301 - 325 684076 - 100 687876 - 900 689876 - 100 690301 - 325 876 - 900 692826 - 850 698101 - 125 705126 - 150 701 - 725 702701 - 725 705076 - 100 551 - 575 702701 - 725 705076 - 100 551 - 575 702701 - 025 702701 - 725 702701 -

Fünfundzwanziger-Titel à 12,500 Fr. 276976-727000 228776-800 

 Darmstädter 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>°/<sub>0</sub> Stadt-Schuldverschr. Lit. G. v. 1888. Verlosung am 20. März 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serie I. à 1000 & SS 191 457 623 946 988 1025 081 098 128 137. Serie II. à 500 & S 15 225 457 662 807 939 999 1123 182 282 307. Serie III. à 200 A 38 48 62 157 272 409 460 461.

#### 8) Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha, 31/20/0 Hypotheken-Pfandbriefe Abt. VIII.

Bekanntmachung v. 30. März 1907. Am 30. September 1907 kommen planmäßig zur Rückzahlung:

Lit. A. 98 188 228 304 323 515 521 1086 493 2083 499 525 653 766 773 775 796 803 4092 355 544 944 5257 542 971 992 6101 342 360 835

7822 869. Lit. B. 690 1681 875 879 919 2025 314 488 821 3097 196 352 443 485 667 4128 446 985 5147 549 551 4364 381 4128 446 985 5147 549 551 6364 381 452 640 641 703 706 719. Lit. C. 4 137 481 948 1199 305 2085 184 821 3561 676 775 854 4079

081 119 123 491 620 779 894 5050 161 197 611 7049. Lit. D. 972 1812 880 366 400 687 768.

9) Eisenbahn-Bank

in Frankfurt a. M., Obl.
Verloaung am 6. April 1907.

332% Obligationen.
Zahlbar mit 1043 am 1. August 1907.
Lit. D. à 500 .#. 61.
Lit. E. à 200 .#. 18 31 47 76. 4% Obligationen.

Zalibar al pari am 1. Oktober 1907. Lit. A. à 5000 . 6 58. Lit. B. à 2000 . 212 250 367 397 473 1102 139 290 370 417 622

2124 172. Lit. C. à 1000 .// 489 542 543 618 700 841 1290 300 812 907 2392 497 677 762 848 3217 433 474 707 781 814 944 960 4053 108 162 218 468 490 5026 052 413 579 826 6597 656 700 817 829 917 994 7003 319 386 528 765

460 582 678 775 4222 871 872 908 5246 317 576. Lit, E. à 200 .# 185 653 794 955 1242 602 763 822 939 2029 232 287 341 448 512 619 756 3121 266 366 472 526 675 876 4389 881 942 5023 242 440 881 6119 250 254.

#### 10) Freiburger 50 Fr.-L. v. 1887.

41. Verlosung am 30. März 1907.
Zahlbar am 20. Januar 1908.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () belgefügt ist, sind mit
81.50 Fr. gezogen.
2603 3118 (281.50) 5388 5506 6938

II) Genter 2% 100 Fr.-L.v.1896. 60. Verlosung am 10. April 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907. Serien:

331 1111 1956 2784 2981 4545 5283 5382 5608 5838 7924 8786 8859 9261 10191 10361 12616 13101 14408 15700 15899 17583 17675 18349 22723 24414 25751 25769 25918 27690.

Prämien: Prämjen:
Serie 2784 Nr. 6 (1000), 2981 2 8,
5838 18, 8859 15, 9261 12, 10191
4 5 22, 12616 14 18, 13101 24 (500),
14408 14, 15899 22, 17583 10
14 (10,000), 18349 2, 22723 18
22 (250), 24414 10 21 (250), 25751
7 18, 25769 2, 27600 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

12) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

.44.Prāmienziehung am 31. Mārz 1907. Zahlbar sofort. Am 28. Februar 1907 gezogene

Serien: 174 447 707 895 1218 1257 1559 1657 1829 2135.

Prämien: Serie 174 Nr. 3 (100) 4 (100) 5 (100) 10 (100), 447 5 (100), 707 3 (100) 10 (250), 895 1 (3000) 2 (3000) 4 (100) 10 (250), 1257 2 (100) 7 (100) 10 (250), 1559 9 (100), 1829 6 (100), 2135

4 (250). Alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. sind mit 40 Fr. gezogen.

#### 13) Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergisches 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Anlehen. 4. Verlosung am 25. März 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Zahlbar am 1. Juli 1907. Lit. A. à 1000 . £ 58 220 399 554. Lit. B. à 500 . £ 804 813 915. Lit. C. à 300 . £ 1124. Lit. D. à 200 . £ 1441 494 639.

Zahlbar am 1. Januar 1908. Lit. A. à 1000 % 11 163 216 229. Lit. B. à 500 % 677 772 958. Lit. C. à 300 % 1136 198 302. Lit. D. à 200 % 1430.

#### 14) Mainzer 31/20/0 Stadt-Schuldverschr. v. 1878 Lit. G.

Verlosung am 2. April 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907. à 200 .#. 44 60 72 77 279 320 348 356 435 462 475 477 667 749 768. à 500 .#. 1050 135 146 151 372 378 423 582 587 594 731 862 872 875 891 896 2018 073 255 308. à 1000 .# 2544 767 780 817 872 879 905 982 956 971.

#### 15) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.

Verlosung am 12. März 1907. Zahlbar am 1. August 1907. Lit. A. à 2000 M Bco. 183 230 240 274 413 487 658 679 708 730 897. à 1000 MBco. 120. Lit. B. à 1000 MBco. 17 218 269 502 573 763 862 951 1014. à 500 MBco. 209 345. Lit. C. à 500 MBco. 40 46 174 476 676 709 916 971.

#### 16) Niederwaldhahn-Ges., Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 8. April 1907. Zahlbar am 1. Oktober 1907. 13 92 177 221 247 325 419 459 498 562 601 606 715 718 747 756 937 972 1027 088 157 175.

17) Offenbach a. M., Stadt-Schuldverschreibungen. Verlosung am 28. Márz 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

41/2% Anlehen vom 10. Juli 1879. \$ 1000 \times 14 88 82 189 225 280 839. \$ 500 \times 871 411 477 491 635 689 690 763 823 851 870 871 874 985 1040 042. à 200 . 1081 095 119 128 146

a 200 & 1081 093 119 128 149 191 252 280 322 349 416 418 559. 4% Anlehen vom 13. Juli 1900. a 2000 & 6 218 287 358 423 440 632 633 724 725. a 1000 & 801 968 993 1087 092 093 201 387 448 449 555 607 685

39 800. A 1801 802 872 915 955 2012 996 100 109 176 209 223 225 268 811 864 872 899. A 200 A 2402 424 434 467 470 495 533 548 550 576 538 599 602 621 655 656 672 675 694 707 708 763 764 798 822 845 857 888 889 880.

18) Portland-Cement- und Tonwerke, Gewerkschaft Mirke in Zollhaus (Bez. Wiesbaden),

5% Teilschuldverschr. Veriosung am 28, März 1907. Zahlbar mit 28 Aufschlag am 1. Juli 1907. Lit. A. à 1000 .#. 92 98 95 122

174 176. Lit. B. à 500 .4 10 51 58 59 87 91 142.

19) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.

Sierbare Hente von 1894.
(Anleihe von 6,500,000 Fr.)
26. Verlosung am 1/14. Marz 1907.
Zahlbar am 1/14. April 1907.
à 5000 Fr. 11 20 92 139.
à 500 Fr. 838 884 1004 482 545
2001 032 178 220 282 305 491 858 968
3067 305 370 390 982 4196 287 480
701 813 5324 459 487 550 699 871 889
919 6002 248 352 489 681 844.

20) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission v. 1890. (GroßeGes.d.RussischenEisenb.)

Verlosung am 1/14. März 1907. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1907. à 625 Rubel Metall. 2701—728 6101—125 7676—700 11851—876 19126—150 328—350 21201—225 23201—213.

21) Schaerbeeker 2º/o 100 Fr.-Lose von 1897. Zshibar am 1. Oktober 1907.

Serien: 63 893 1410 3571 3788 6953 7150 7602 8990.

Prämien:
Serie 893 Nr. 18, 1410 21 23, 3571 17, 3738 11 (500) 25 (10,000), 7150 9 23 (500), 7602 16 17 21, BioNana Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr.,

alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen. 22) Solms-Braunfelsische

31/20/0 Anlehen von 1886. Verlosung am 27. März 1907. Anlehen von 1,500,000 M Zahlbar am I. Juli 1907. Lit. A. à 1000 .K. 608 626 651 832. Lit. B. à 500 .K. 378 544 614 617

Lit. C. à 200 . 8 347 408 488 496. Zahlbar am 1. Januar 1908. Lit. A. à 1000 .M. 266 551 720

742 788. Lit. B. à 500 .K 186 217 633 709 829 895. Lit. C. à 200 .# 893.

Anlehen von 1,700,000 M Zahlbar am 1. Juli 1907. Lit. A. à 1000 & 257 259 283 480 673 955 1163. Lit. B. à 500 & 342 376 427 482.

Zahlbar am 1. Januar 1908, Lit. A. à 1000 .#. 218 281 600 690 714 742 1046. Lit. B. à 500 .#. 80 44 99 412. Lit. C. à 200 .#. 114.

23) 4% Theiß-Regulierungs- u. Szegediner Präm.-Anl. v. 1880. Verlosung am 2. April 1907.
 Zahlbar am I. Juli 1907.

Serien: 18 442 551 572 600 809 825 946 991 1167 1207 1438 1531 1616 1636 1929 2383 2466 2804 2940 2943 3046 3065 3090 3117 3145 3206 3210 3337 3424 3577 3598 3634 3744 3813 3824 3858 3893 3927 3965 4074 4148 4227 4366.

Prämien: Serie 551 Nr. 16 (2000), 1167 89 (2000), 3117 9 (180,000), 3210 72 (2000), 3813 41 (2000), 3927 98 (2000). Alle übrigen in obigen Serien enthaltenenNrn.sindmit240Kr.gezogen.